Inhalt
A-Z

BETRIEBSANLEITUNG.

MINI.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI

Betriebsanleitung zum Fahrzeug

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen MINI entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen MINI starten. Nutzen Sie auch die integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres MINI vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres MINI dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Starten Sie jetzt. Fahrspaß und Begeisterung mit Ihrem MINI wünscht

Das MINI Team der BMW AG

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

© 2015 Bayerische Motoren Werke
Aktiengesellschaft
München, Deutschland
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung der BMW AG, München.
deutsch VI/15, 07 15 490
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei
gebleicht, wiederverwertbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

INHALTSVERZEICHNIS

Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis, siehe Seite 240.

6 Hinweise

ÜBERBLICK
12 Cockpit
16 Bordmonitor
25 Spracheingabesystem
28 Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

BEDIENUNG
32 Öffnen und Schließen
47 Einstellen
56 Kinder sicher befördern
64 Fahren
77 Anzeigen
97 Licht
103 Sicherheit
121 Fahrstabilitätsregelsysteme
125 Fahrkomfort
143 Klima
149 Innenausstattung
154 Ablagen

FAHRTIPPS
162 Beim Fahren berücksichtigen
165 Beladung
168 Kraftstoff sparen

MOBILITÄT
178 Tanken
180 Kraftstoff
182 Räder und Reifen
191 Motorraum
193 Motoröl
197 Kühlmittel
199 Wartung
201 Auswechseln von Teilen
215 Hilfe im Pannenfall
222 Pflege

NACHSCHLAGEN
228 Technische Daten
235 Anhang
240 Alles von A bis Z

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

HINWEISE

ZU DIESER BETRIEBSANLEITUNG

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Themen Navigation, Entertainment, Kommunikation und die Kurzkommandos des Spracheingabesystems sind über die Integrierte Betriebsanleitung am Control Display aufrufbar.

Zusätzliche Informationsquellen

Weitere Fragen beantwortet der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Informationen zu MINI, z. B. zur Technik, im Internet: www.mini.com

SYMBOLE UND DARSTELLUNGEN

Symbole in der Betriebsanleitung

⚠ kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

◄ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

„...“ kennzeichnet Texte am Control Display zur Auswahl von Funktionen.

›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem..

››...‹‹ kennzeichnet Antworten des Spracheingabesystems.

♲ bezieht sich auf Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt beitragen.

Handlungsschritte

Auszuführende Handlungsschritte sind als nummerierte Liste dargestellt. Die Reihenfolge der Schritte ist einzuhalten.

1. Erster Handlungsschritt.
2. Zweiter Handlungsschritt.

Aufzählungen

Aufzählungen ohne zwingende Reihenfolge oder alternative Möglichkeiten sind als Liste mit Aufzählungspunkten dargestellt.

- ▷ Erste Möglichkeit.
- ▷ Zweite Möglichkeit.

Symbol an Fahrzeugteilen

📖 weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zurate zu ziehen.

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen beschrieben und abgebildet, die in Ihrem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigefügten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders als in den Abbildungen angeordnet.

AKTUALITÄT DER BETRIEBSANLEITUNG

Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

EIGENE SICHERHEIT

Hersteller

Der Hersteller dieses MINI ist die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, BMW AG.

Gewährleistung

Ihr Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen - Homologation. Soll Ihr Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss Ihr Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden.

Entspricht Ihr Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können Sie dort keine Gewährleistungsansprüche für Ihr Fahrzeug geltend machen. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten daher von einem MINI Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Qualifizierte Fachwerkstatt bezeichnet in dieser Betriebsanleitung eine Werkstatt, welche entsprechende Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, nach MINI Vorgaben durchführt und mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten, z. B. Wartung und Reparatur, besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

Teile und Zubehör

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die vom Hersteller des MINI freigegeben und somit als geeignet eingestuft sind.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, sich vor dem Kauf von Ersatzteilen, Betriebsmitteln oder Zubehör von einem MINI Service Partner beraten zu lassen. Der MINI Service Partner informiert über Original MINI Teile und Zubehör, sonstige vom Hersteller des MINI freigegebene Produkte und bietet die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Original MINI Teile und Zubehör wurden vom Hersteller des MINI auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in MINI Fahrzeugen geprüft.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann der Hersteller Ihres Fahrzeugs für nicht geeignete Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs beurteilt nicht für jedes einzelne Fremdprodukt, ob es bei MINI Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Der Hersteller Ihres Fahrzeugs beurteilt auch dann nicht die Eignung von Produkten, selbst wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Der Hersteller Ihres Fahrzeugs kann nicht beurteilen, ob diese Produkte für alle Einsatzbedingungen bei MINI Fahrzeuge geeignet sind.

DATENSPEICHER

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern. Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung:

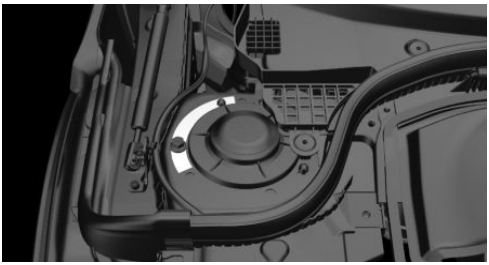
- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände.
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten, z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung.
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur.

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen. Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. bei Reparaturleistungen, Serviceprozessen, Garantiefällen, Qualitätssicherung, können diese technischen Informationen von Mitarbeitern des Service Partners oder einer qualifizierten Fachwerkstatt, einschließlich Hersteller, aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen werden. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen. Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen, z. B. Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc. – gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen – personenbeziehbar werden könnten.

Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, z. B. Fahrzeugortung im Notfall, erlauben die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

WATCH ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÜBERBLICK

BEDIENUNG

FAHRTIPPS

MOBILITÄT

NACHSCHLAGEN

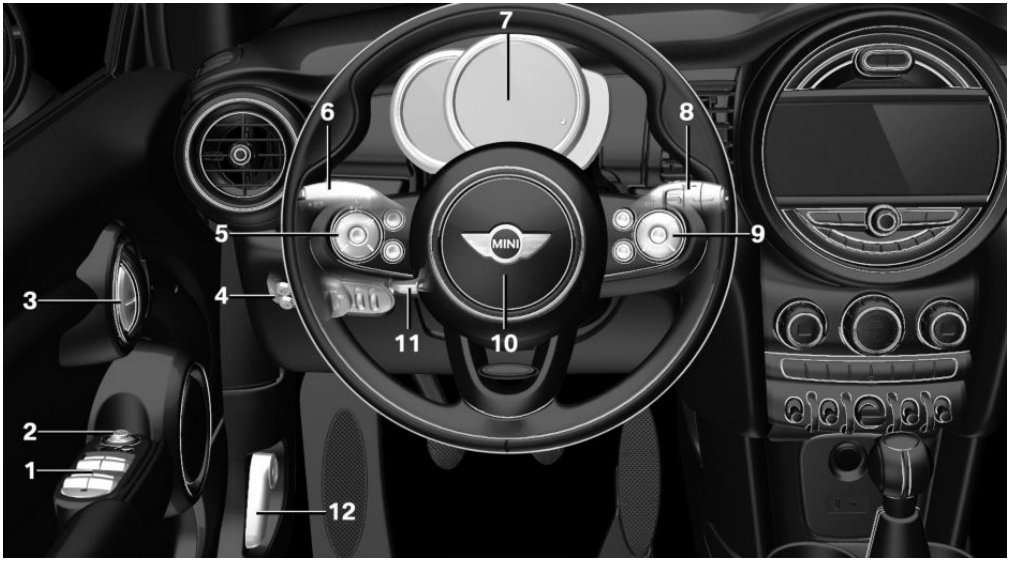
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

COCKPIT

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

RUND UM DAS LENKRAD



1 Fensterheber 43

2 Außenspiegelbedienung 53

3 Zentralverriegelung 38

4 Licht

- Nebelscheinwerfer 101
- Nebelschlussleuchten 101
- Licht aus
- Tagfahrlicht 99
- Standlicht 97
- Abblendlicht 98
- Automatische Fahrlichtsteuerung 98
- Abbiegelicht 99
- Fernlichtassistent 99

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Instrumentenbeleuchtung 101

Leuchtweitenregulierung 99

5 Tasten am Lenkrad, links

Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung ein/aus 125

Geschwindigkeitsregelung ein/aus 131

Geschwindigkeitsbegrenzer 119

Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, fortsetzen 125, 131

Geschwindigkeit einstellen 125, 131

Abstand verringern 125

Abstand vergrößern 125

6 Lenkstockhebel, links

Blinker 69

Fernlicht, Lichthupe 69

Fernlichtassistent 99

Parklicht 98

Bordcomputer 87

7 Instrumentenkombination 77

8 Lenkstockhebel, rechts

Scheibenwischer 70

Regensensor 70

Scheiben reinigen 71

Heckscheibenwischer 72

Heckscheibe reinigen 72

9 Tasten am Lenkrad, rechts

Spracheingabe 25

Telefon

Auswahl bestätigen 87

Auswahl nach oben 87

Auswahl nach unten 87

Lautstärke erhöhen

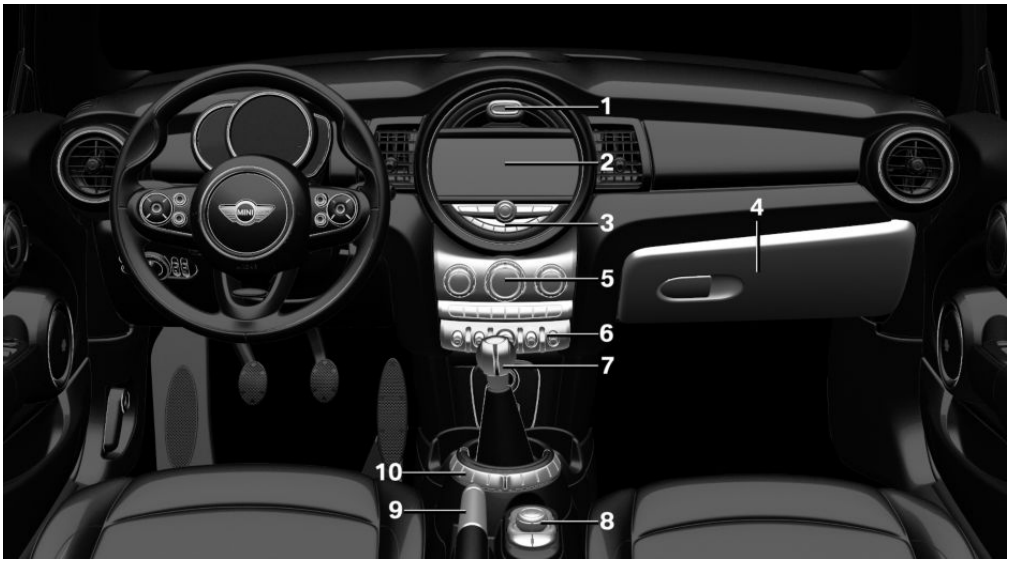
Lautstärke verringern

10 Hupe

11 Lenkrad einstellen 55

12 Motorhaube entriegeln 192

RUND UM DIE MITTELKONSOLE



1 Warnblinkanlage 215

Intelligent Safety 112

2 Control Display 16

3 Radio/Multimedia

4 Handschuhkasten 154

5 Klima 143

6 Park Distance Control PDC 133

Rückfahrkamera 136

Parkassistent 139

Auto Start Stopp Funktion 66

START STOP ENGINE Motor starten/abstellen und Zündung ein-/ausschalten 64

Dynamische Stabilitäts Control DSC 136

Head-Up Display 92

7 Steptronic Getriebe Wählhebel 73

Manuelles Getriebe Wählhebel 73

8 Controller mit Tasten 17

9 Parkbremse 68

10 Fahrerlebnisschalter 123

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

RUND UM DEN DACHHIMMEL

1 SOS Intelligenter Notruf 215

2 PASS AIR BAG OFF Kontrollleuchte Beifahrerairbag 105

3 Leseleuchten 102

4 Ambientes Licht 102

5 Glasdach 45

6 Innenlicht 101

BORDMONITOR

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

PRINZIP

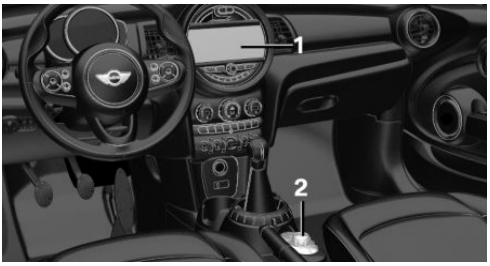
Der Bordmonitor fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können somit an einer zentralen Stelle bedient werden.

WARNUNG

Die Bedienung von integrierten Informationssystemen und Kommunikationsgeräten während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken. Die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen. Es besteht Unfallgefahr. Die Systeme oder Geräte nur bedienen, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Bei Bedarf anhalten und die Systeme oder Geräte bei stehendem Fahrzeug bedienen.◂

BEDIENELEMENTE IM ÜBERBLICK

Bedienelemente



1 Control Display

2 Controller mit Tasten und je nach Ausstattung mit Touchpad

Control Display

Hinweise

- ▷ Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise beachten.
- ▷ Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen, sonst kann das Control Display beschädigt werden.
- ▷ Bei sehr hohen Temperaturen am Control Display, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, kann es zu einer Reduktion der Helligkeit bis zum völligen Abschalten kommen. Bei Reduktion der Temperatur, z. B. durch Schatten oder Klimaanlage, werden die normalen Funktionen wieder hergestellt.

Einschalten

1. Zündung einschalten.
2. Controller drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Ausschalten

1. OPTION Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“

Controller mit Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen des Bordmonitors bedient werden.

1. Drehen.

2. Drücken.

3. Kippen in vier Richtungen.

Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
RADIO	Menü Radio aufrufen.
MEDIA	Menü Multimedia aufrufen.
NAV	Menü Navigation aufrufen.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel anzeigen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

Controller ohne Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

1. Drehen.

2. Drücken.

3. Kippen in zwei Richtungen.

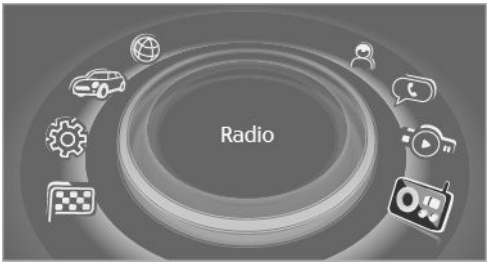
Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
AUDIO	Zuletzt gehörtes Audiomenü aufrufen, zwischen Audiomenüs wechseln.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

BEDIENPRINZIP

Hauptmenü aufrufen

MENU Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.

Alle Funktionen des Bordmonitors sind über das Hauptmenü aufrufbar.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.

2. Controller drücken.

Menüpunkte in der Betriebsanleitung

In der Betriebsanleitung werden die Menüpunkte, die ausgewählt werden sollen, in Anführungszeichen dargestellt, z. B. „Einstellungen“.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Radio“, wird eine neue Tafel angezeigt. Tafeln können übereinander liegen.

▷ Controller nach links kippen.

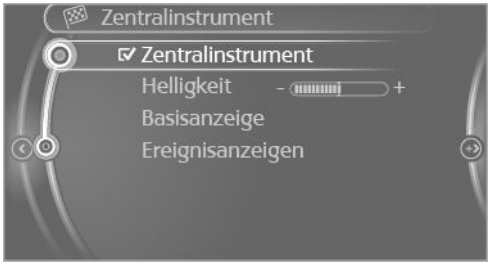
Aktuelle Tafel wird geschlossen und vorherige Tafel angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Beim Drücken der BACK-Taste wird die vorherige Tafel neu geöffnet. Die aktuelle Tafel wird dabei nicht geschlossen.

▷ Controller nach rechts kippen.

Neue Tafel wird geöffnet und darüber gelegt.



Pfeile nach links oder rechts zeigen an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

Menü Optionen aufrufen

OPTION Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.

Weitere Möglichkeit: Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.

Menü Optionen

Das Menü „Optionen“ besteht aus verschiedenen Bereichen:

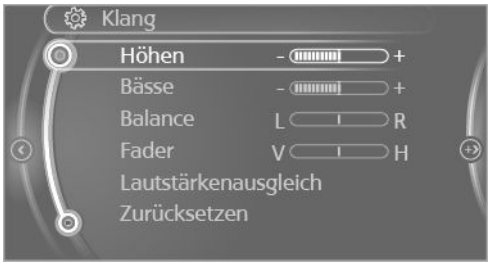
▷ Bildschirmeinstellungen, z. B. „Splitscreen“.

▷ Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü, z. B. für „Radio“.

▷ Ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü, z. B. „Sender speichern“.

Einstellungen vornehmen

1. Ein Feld auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



3. Controller drücken.

Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Dieses zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

☑ Funktion ist aktiviert.

☐ Funktion ist deaktiviert.

TOUCHPAD

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen des Bordmonitors bedient werden.

Funktionen auswählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Touchpad“
3. Gewünschte Funktion auswählen.
   ▷ „Zeicheneingabe“: Druckbuchstaben und Ziffern eingeben.

- „Interaktive Karte“: Interaktive Karte bedienen.
- „Akustische Rückmeldung“: Die eingegebenen Buchstaben und Ziffern werden angesagt.

Buchstaben und Ziffern eingeben

Die Eingabe der Buchstaben erfordert zu Beginn etwas Übung. Bei der Eingabe auf Folgendes achten:

- Das System erkennt Groß- und Kleinbuchstaben. Für die Eingabe von Groß-/Kleinbuchstaben und Ziffern kann es notwendig sein auf den entsprechenden Eingabemodus umzustellen, z B. bei identischer Schreibweise von Groß- und Kleinbuchstaben. Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln, siehe Seite 23.
- Zeichen so eingeben wie sie am Control Display angezeigt werden.
- Zugehörige Zeichen wie zum Beispiel Akzente oder Punkte immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird. Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.
- Um ein Zeichen zu löschen, auf dem Touchpad nach links streichen.
- Um ein Leerzeichen einzugeben, in der Mitte des Touchpads nach rechts streichen.
- Um einen Bindestrich einzugeben, im oberen Bereich des Touchpads nach rechts streichen.
- Um einen Unterstrich einzugeben, im unteren Bereich des Touchpads nach rechts streichen.

Interaktive Karte bedienen

Die Interaktive Karte des Navigationssystems kann über das Touchpad bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Interaktive Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung streichen.
Interaktive Karte vergrößern/verkleinern.	Auf dem Touchpad mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal tippen.

Einstellungen vornehmen

Einstellungen am Control Display, wie z. B. die Lautstärken, können über das Touchpad vorgenommen werden. Dazu entsprechend nach links oder rechts streichen.

EIN BEISPIEL: UHR EINSTELLEN

Uhr einstellen

Am Control Display:

1. MENU Taste drücken. Das Hauptmenü wird angezeigt.
2. Controller drehen, bis „Einstellungen“ markiert ist, und Controller drücken.

3. Ggf. Controller nach links kippen, um „Uhrzeit/Datum“ anzuzeigen.
4. Controller drehen, bis „Uhrzeit/Datum“ markiert ist, und Controller drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

5. Controller drehen, bis „Uhrzeit:“ markiert ist, und Controller drücken.

6. Controller drehen, um die Stunden einzustellen, und Controller drücken.
7. Controller drehen, um die Minuten einzustellen, und Controller drücken.

STATUSINFORMATIONEN

Statusfeld

Im Statusfeld oben rechts werden folgende Informationen angezeigt:

- Uhrzeit.
- aktuelle Entertainmentquelle.
- Tonausgabe ein/aus.
- Empfangsstärke Mobilfunknetz.
- Telefonstatus.
- Empfang Verkehrsfunk.

Symbole Statusfeld

Die Symbole werden zu folgenden Gruppen zusammengefasst.

Symbole Radio

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsinformationen eingeschaltet.

Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz. Symbol blinkt: Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Bluetooth eingeschaltet.
	Datenübertragung aktiv.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	SIM-Karte prüfen.
	SIM-Karte gesperrt.
	SIM-Karte fehlt.
	PIN eingeben.

Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
1 6	DVD-Wechsler.
	Musiksammlung.
gracenote	Gracenote®-Datenbank.
	AUX-In-Anschluss.
	USB-Audio-Schnittstelle.
	Audio-Schnittstelle Handy.

Weitere Umfänge

Symbol	Bedeutung
	Sprachhinweise ausgeschaltet.

GETEILTE BILDSCHIRMANSICHT, SPLITSCREEN

Allgemein

Im rechten Teil des geteilten Bildschirms können zusätzliche Informationen angezeigt werden, z. B. Informationen des Bordcomputers.

Diese Informationen bleiben bei der geteilten Bildschirmansicht, dem sogenannten Splitscreen, auch beim Wechsel in ein anderes Menü sichtbar.

Geteilte Bildschirmansicht ein- und ausschalten

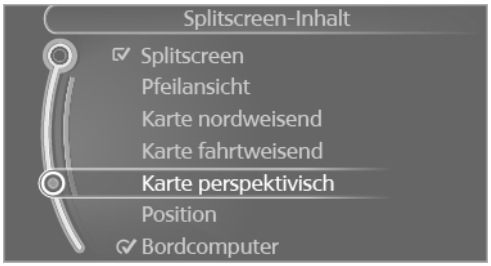
Am Control Display:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Splitscreen“

Anzeige auswählen

Am Control Display:

1. OPTION Taste drücken.
2. „Splitscreen“
3. Controller kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.
4. Controller drücken oder „Splitscreen-Inhalt“ auswählen.
5. Gewünschten Menüpunkt auswählen.



FAVORITENTASTEN

Allgemein

Funktionen des Bordmonitors können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Funktion speichern

1. Funktion über den Bordmonitor markieren.
2. 1 ... 6 Gewünschte Taste gedrückt halten bis ein Signal ertönt.

Funktion ausführen

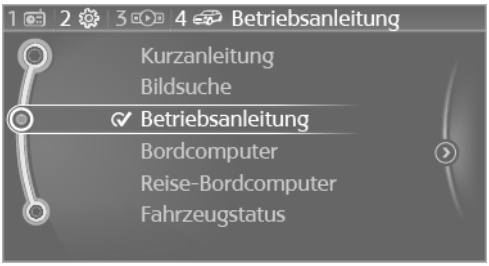
1 ... 6 Taste drücken.

Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.



Belegung der Tasten löschen

1. Tasten 1 und 6 gleichzeitig ca. fünf Sekunden drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

2. „OK“

PERSÖNLICHE DATEN IM FAHRZEUG LÖSCHEN

Prinzip

Das Fahrzeug speichert je nach Benutzung persönliche Daten, wie z. B. gespeicherte Radiosender. Diese persönlichen Daten können über den Bordmonitor unwiderruflich gelöscht werden.

Allgemein

Je nach Ausstattung können folgende Daten gelöscht werden:

- Personal Profile Einstellungen.
- Gespeicherte Radiosender.
- Gespeicherte Favoritentasten.
- Reise- und Bordcomputer-Werte.
- Musiksammlung.
- Navigation, z. B. gespeicherte Ziele.
- Telefonbuch.
- Onlinedaten, z. B. Favoriten, Cookies.
- Sprachnotizen.
- Login-Accounts.

Das Löschen der Daten kann insgesamt bis zu 30 Minuten dauern.

Funktionsvoraussetzung

Daten können nur im Stand gelöscht werden.

Daten löschen

Die Anweisungen am Control Display beachten und befolgen.

1. Zündung einschalten.
2. „Einstellungen“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Alle persönlichen Daten löschen“
5. „Fortsetzen“
6. „OK“

BUCHSTABEN UND ZIFFERN EINGEBEN

Allgemein

Am Control Display:

1. Controller drehen: Buchstaben oder Ziffern auswählen.
2. Ggf. weitere Buchstaben oder Ziffern auswählen.
3. „OK“: Eingabe bestätigen.

Symbol	Funktion
I←	Controller drücken: Buchstabe oder Ziffer löschen.
I←	Controller lang drücken: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden:

Symbol	Funktion
ABC	Buchstaben eingeben.
1@+	Ziffern eingeben.
abc oder ABC	Controller nach oben kippen.

Ohne Navigationssystem

@A Aa a@ Symbol auswählen.

Eingabevergleich

Eingabe von Namen und Adressen: Auswahl wird mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.
- Zielsuche: Ortsnamen können in der Schreibweise aller am Control Display verfügbaren Sprachen eingegeben werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

SPRACHEINGABESYSTEM

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

PRINZIP

- ▷ Über das Spracheingabesystem können die meisten Funktionen, die am Control Display angezeigt werden, durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.
- ▷ Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können nicht über das Spracheingabesystem bedient werden.
- ▷ Zum System gehört ein spezielles Mikrofon auf der Fahrerseite.
- ▷ ›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem in der Betriebsanleitung.

VORAUSSETZUNGEN

Am Control Display eine Sprache einstellen, die auch vom Spracheingabesystem unterstützt wird, um die zu sprechenden Kommandos identifizieren zu können.

Sprache einstellen, siehe Seite 91.

KOMMANDOS SPRECHEN

Spracheingabe aktivieren

1. Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.

   Kommando, das vom Spracheingabesystem erkannt wird, wird angesagt und in der Instrumentenkombination angezeigt.

Symbol in Instrumentenkombination zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich, die Funktion in diesem Fall über den Bordmonitor bedienen.

Spracheingabe beenden

Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

MÖGLICHE KOMMANDOS

Die meisten Menüpunkte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden.

Die möglichen Kommandos sind abhängig davon, welches Menü aktuell am Control Display angezeigt wird.

Für viele Funktionen gibt es Kurzkommandos.

Einige Listeneinträge, z. B. Telefonbucheinträge, können ebenfalls über das Spracheingabesystem ausgewählt werden. Listeneinträge dabei exakt so sprechen, wie sie in der jeweiligen Liste angezeigt werden.

Mögliche Kommandos ansagen lassen

Mögliche Kommandos können Sie sich ansagen lassen: ›Sprachkommandos‹

Wenn z. B. das Menü „Einstellungen“ angezeigt wird, werden die Kommandos zu den Einstellungen angesagt.

Funktionen durch Kurzkommandos ausführen

Funktionen des Hauptmenüs können unmittelbar durch Kurzkommandos ausgeführt werden, nahezu unabhängig davon, welcher Menüpunkt ausgewählt ist, z. B. ›Fahrzeugstatus‹.

Hilfedialog zum Spracheingabesystem

Hilfedialog aufrufen: ›Hilfe‹

Weitere Kommandos zum Hilfedialog:

- ›Hilfe mit Beispielen‹: Informationen zu den aktuellen Bedienmöglichkeiten und die wichtigsten Kommandos dazu werden angesagt.
- ›Hilfe zur Spracheingabe‹: Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems werden angesagt.

EIN BEISPIEL: KLANGEINSTELLUNGEN AUFRUFEN

Über Hauptmenü

Es werden die Kommandos der Menüpunkte gesprochen, so wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.
2. Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Radio‹
4. ›Klang‹

Über Kurzkommando

Die gewünschte Klangeinstellung kann auch über ein Kurzkommando gestartet werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.
2. Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Klang‹

SPRACHDIALOG EINSTELLEN

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprachdialog:“
4. Einstellung auswählen.

LAUTSTÄRKE ANPASSEN

Den Lautstärke-Knopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.
- Die Lautstärke wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

HINWEIS FÜR NOTRUFE

Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert.

Stattdessen die SOS-Taste, siehe Seite 215, im Bereich des Innenspiegels nutzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- Kommandos, Ziffern und Buchstaben flüssig und mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.
- Bei der Auswahl des Radiosenders die gebräuchliche Aussprache des Sendernamens verwenden, am besten so wie der Name am Control Display angezeigt wird.

  ›Sender ...‹ z. B. Sender Classic Radio
- Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten, um störende Geräusche zu vermeiden.
- Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.

INTEGRIERTE BETRIEBSANLEITUNG IM FAHRZEUG

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

INTEGRIERTE BETRIEBSANLEITUNG IM FAHRZEUG

Die integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden. Darin werden speziell die Austattungen und Funktionen beschrieben, die im Fahrzeug vorhanden sind.

Bestandteile der Integrierten Betriebsanleitung

Die Integrierte Betriebsanleitung besteht aus drei Teilen, die unterschiedliche Informationstiefen oder Zugriffsmöglichkeiten bieten.

Kurzanleitung

In der Kurzanleitung befinden sich wichtige Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, die Bedienung grundlegender Fahrzeugfunktionen oder für den Pannenfall. Diese Informationen können auch während der Fahrt angezeigt werden.

Bildsuche

Über die Bildsuche können Informationen und Beschreibungen anhand von Abbildungen gesucht werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn die Beschreibung zu einer Ausstattung benötigt wird, die nicht benannt werden kann.

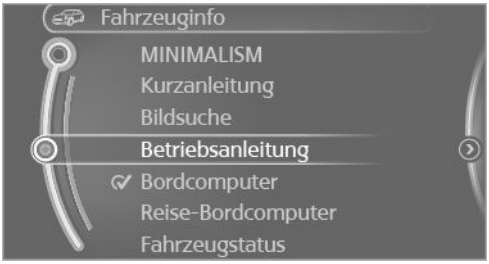
Betriebsanleitung

Hier können Informationen und Beschreibungen durch direkte Eingabe eines Suchbegriffs über den Index gesucht werden.

Bestandteile auswählen

1.

Taste drücken.
2. Controller drehen: „Fahrzeuginfo“ aufrufen.
3. Controller drücken.
4. Gewünschten Bereich auswählen:
   - „Kurzanleitung“
   - „Bildsuche“
   - „Betriebsanleitung“



Blättern innerhalb der Betriebsanleitung

Seitenweise mit Linkzugriff

Controller drehen bis die nächste bzw. vorherige Seite angezeigt wird.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Seitenweise ohne Linkzugriff

Seiten direkt blättern und dabei Links überspringen.

Symbol einmal markieren. Danach nur noch Controller drücken, um von Seite zu Seite zu blättern.

Zurück blättern.

Nach vorn blättern.

Kontexthilfe - Betriebsanleitung zur momentan ausgewählten Funktion

Die passende Information kann direkt angezeigt werden.

Aufruf bei Bedienung über Bordminitor

Direkt aus der Anwendung am Control Display in Optionsmenü wechseln:

1. OPTION Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“

Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung anzeigen“

Wechsel zwischen Funktion und Betriebsanleitung

Am Control Display aus einer Funktion, z. B. Radio, in die Betriebsanleitung und zwischen den beiden Anzeigen hin und her wechseln:

1. OPTION Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“
3. Gewünschte Seite in der Betriebsanleitung auswählen.
4. OPTION Taste erneut drücken, um in die zuletzt angezeigte Funktion zurück zu wechseln.
5. BACK Taste drücken, um auf die zuletzt angezeigte Seite der Betriebsanleitung zurück zu wechseln.

Um permanent zwischen der zuletzt angezeigten Funktion und der zuletzt angezeigten Seite der Betriebsanleitung zu wechseln Schritt 4 und 5 wiederholen. Dabei werden immer neue Tafeln geöffnet.

Favoritentasten

Allgemein

Die Betriebsanleitung kann auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden.

Speichern

1. „Betriebsanleitung“ über Bordmonitor auswählen.
2. 1 ... 6 Gewünschte Taste gedrückt halten bis ein Signal ertönt.

Ausführen

1 ... 6 Taste drücken.

Betriebsanleitung wird sofort angezeigt.

HANDLE ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÜBERBLICK

BEDIENUNG

FAHRTIPPS

MOBILITÄT

NACHSCHLAGEN

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

FERNBEDIENUNG/SCHLÜSSEL

Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fernbedienungen mit integriertem Schlüssel enthalten.

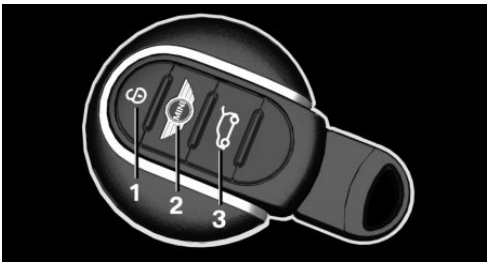
Jede Fernbedienung enthält eine auswechselbare Batterie.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante können die Funktionen der Tasten eingestellt werden. Einstellungen, siehe Seite 40.

Für jede Fernbedienung sind persönliche Einstellungen im Fahrzeug hinterlegt. Personal Profile, siehe Seite 34.

In den Fernbedienungen werden Informationen zum Wartungsbedarf gespeichert. Servicedaten in der Fernbedienung, siehe Seite 199.

Überblick

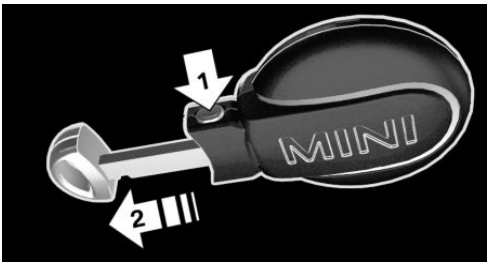


1 Entriegeln

2 Verriegeln

3 Heckklappe entriegeln

Integrierter Schlüssel



Taste drücken, Pfeil 1, und Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

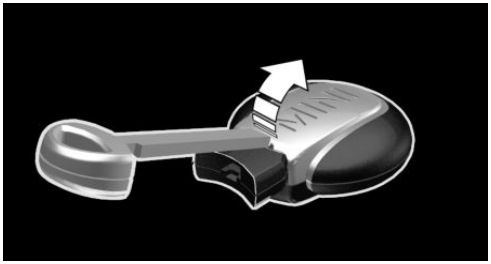
Der integrierte Schlüssel passt zum Fahrertürschloss.

Batterie wechseln

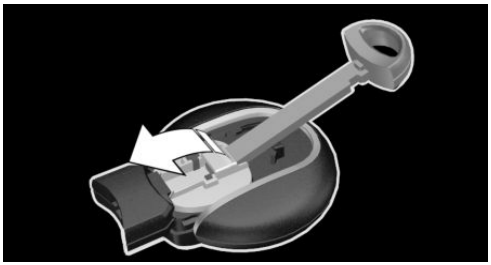
1. Integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung nehmen.
2. Schlüssel in die Öffnung schieben und die Abdeckung abheben.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Das Batteriefach ist zugänglich.



3. Schlüssel in den Deckel des Batteriefachs schieben und Deckel abheben.



4. Batterie gleichen Typs mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel und Abdeckung einsetzen.

Altbatterien von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Neue Fernbedienungen

Neue Fernbedienungen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Verlust von Fernbedienungen

Die verlorene Fernbedienung kann von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt gesperrt werden.

Noterkennung der Fernbedienung

Auch in einer der folgenden Situationen kann die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet werden:

- Störung der Funkübertragung zur Fernbedienung durch externe Quellen, z. B. durch Funkmasten.
- Leere Batterie der Fernbedienung.
- Störung der Funkübertragung durch Mobilfunkgeräte in unmittelbarer Nähe zur Fernbedienung.
- Störung der Funkübertragung durch Ladegerät beim Aufladevorgang im Fahrzeug, z. B. für Mobilfunkgeräte.

Bei versuchtem Einschalten der Zündung oder Motorstart wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motor starten über Noterkennung der Fernbedienung

Steptronic Getriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Bremse den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Manuelles Getriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Kupplung den Start-/Stopp-Knopf drücken.

PERSONAL PROFILE

Prinzip

Personal Profile stellt drei Profile zur Verfügung, in denen persönliche Fahrzeug-Einstellungen gespeichert werden. Jeder Fernbedienung ist eines dieser Profile zugeordnet.

Wird das Fahrzeug mit einer Fernbedienung entriegelt, wird das zugeordnete persönliche Profil aktiviert. Alle im Profil gespeicherten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.

Verwenden mehrere Fahrer jeweils eine eigene Fernbedienung, passt sich das Fahrzeug beim Entriegeln an die persönlichen Einstellungen an. Diese Einstellungen werden auch wiederhergestellt, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich von einer Person mit einer anderen Fernbedienung genutzt wurde.

Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im persönlichen Profil gespeichert.

Es können drei persönliche Profile und ein Gast-Profil angelegt werden.

Einstellungen

Einstellungen folgender Systeme und Funktionen werden im aktiven Profil gespeichert. Der Umfang der speicherbaren Einstellungen ist landes- und ausstattungsabhängig.

- Entriegeln und Verriegeln.
- Licht.
- Radio.
- Instrumentenkombination.
- Favoritentasten.
- Lautstärken, Klang.
- Control Display.
- Klimatisierung.
- Navigation.
- Park Distance Control PDC.
- Rückfahrkamera.
- Head-Up Display.
- Fahrerlebnisschalter.
- Geschwindigkeitsregelung.
- Intelligent Safety.

Profilverwaltung

Profile aufrufen

Unabhängig von der verwendeten Fernbedienung kann ein anderes Profil aufgerufen werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. Profil auswählen.

- Die im aufgerufenen Profil hinterlegten Einstellungen werden automatisch vorgenommen.
- Das aufgerufene Profil wird der momentan verwendeten Fernbedienung zugewiesen.
- Ist das Profil bereits einer anderen Fernbedienung zugeordnet, ist dieses Profil für beide Fernbedienungen gültig. Eine Unterscheidung der Einstellungen für die beiden Fernbedienungen ist nicht mehr möglich.

Profile umbenennen

Um eine Verwechslung der Profile zu vermeiden, kann jedem Profil eine persönliche Benennung gegeben werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“

   Aktuelles Profil ist ausgewählt.
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil umbenennen“

Profile zurücksetzen

Einstellungen des aktiven Profils werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Profile“

   Aktuelles Profil ist ausgewählt.
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil zurücksetzen“

Profile exportieren

Die meisten Einstellungen des aktiven Profils können exportiert werden.

Dies kann zum Sichern und Wiederaufrufen persönlicher Einstellungen, z. B. vor einem Werkstattaufenthalt, von Vorteil sein. Die gesicherten Profile können in ein anderes Fahrzeug mit Personal Profile Funktion mitgenommen werden.

Der Export erfolgt über die USB-Schnittstelle auf ein USB-Medium.

Die gängigen Dateisysteme für USB-Medien werden unterstützt. Für den Export von Profilen werden die Formate FAT32 und exFAT empfohlen, bei anderen Formaten ist der Export ggf. nicht möglich.

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil exportieren“
4. „USB-Medium“

Profile importieren

Auf einem USB-Medium gespeicherte Profile können über die USB-Schnittstelle importiert werden.

Bestehende Einstellungen werden mit dem importierten Profil überschrieben.

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil importieren“
4. „USB-Medium“

Gast-Profil verwenden

Mit dem Gast-Profil können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, die in keinem der drei persönlichen Profile gespeichert werden.

Dies kann bei vorübergehender Nutzung des Fahrzeugs durch Fahrer ohne eigenes Profil von Vorteil sein.

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Gast“
4. Einstellungen vornehmen.

Das Gast-Profil kann nicht umbenannt werden. Es wird nicht der aktuellen Fernbedienung zugeordnet.

Profil-Liste beim Start anzeigen

Die Profil-Liste kann bei jedem Start zur Auswahl des gewünschten Profils angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Profil-Liste beim Start“

MIT DER FERNBEDIENUNG

Hinweis

WARNUNG

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln und sich einschließen. Das Fahrzeug kann dann von außen nicht geöffnet werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Fernbedienung mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann.◂

Entriegeln

Taste der Fernbedienung drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Das Innenlicht wird eingeschaltet, bei Dunkelheit wird zusätzlich die Vorfeldbeleuchtung eingeschaltet. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.
- Das Begrüßungslicht wird eingeschaltet, wenn diese Funktion aktiviert wurde.
- Über Komfortschließen angeklappte Außenspiegel werden abgeklappt.

Bei 3–Türer:

Taste der Fernbedienung zweimal direkt hintereinander drücken.

Beim Öffnen der Tür wird das Fenster weiter abgesenkt, um das Einsteigen zu erleichtern.

Es kann eingestellt werden, wie das Fahrzeug entriegelt wird. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 40.

Die Diebstahlsicherung wird ausgeschaltet.

Die Alarmanlage, siehe Seite 41, wird entschärft.

Komfortöffnen

Taste der Fernbedienung nach dem Entriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geöffnet, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Verriegeln

WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Müssen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und sind dabei höherer Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.◂

Die Fahrertür muss geschlossen sein.

Taste der Fernbedienung drücken.

Die Diebstahlsicherung wird eingeschaltet. Sie verhindert, dass die Türen über die Verriegelungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.

Die Alarmanlage, siehe Seite 41, wird geschärft.

Sollte das Fahrzeug beim Verriegeln zweimal hupen, dann ist der Motor oder die Zündung noch eingeschaltet. In diesem Fall den Motor oder die Zündung über den Start-/Stopp-Knopf ausschalten.

Komfortschließen

Taste der Fernbedienung nach dem Verriegeln gedrückt halten.

Die Fenster und das Glasdach werden geschlossen, solange die Taste der Fernbedienung gedrückt wird.

Die Außenspiegel werden angeklappt.

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◂

Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung einschalten

Taste der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Die Vorfeldbeleuchtung wird nur bei Dunkelheit eingeschaltet. Diese Funktion ist nicht verfügbar, wenn das Innenlicht manuell ausgeschaltet wurde.

Wird die Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Verriegeln gedrückt, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber der Diebstahlwarnanlage, siehe Seite 42, ausgeschaltet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

Heckklappe entriegeln

Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Die Heckklappe öffnet sich etwas, unabhängig davon, ob das Fahrzeug ver- oder entriegelt ist.

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen vornehmen, siehe Seite 40.

Wurden die Türen nicht entriegelt, ist die Heckklappe wieder verriegelt, sobald sie geschlossen wurde.

ACHTUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Heckscheibe und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Heckscheibe stoßen.◂

Funktionsstörung

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 32.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.

Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störungsfall das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 37, entriegeln und verriegeln.

OHNE FERNBEDIENUNG

Von außen

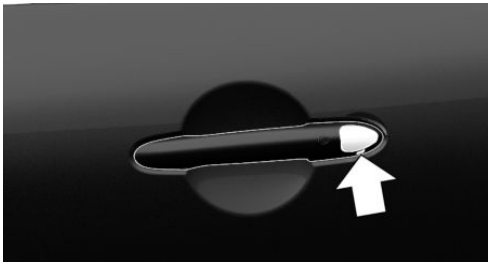
WARNUNG

Bei einigen Länderausführungen ist ein Entriegeln von innen nicht möglich, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Müssen Personen eine längere Zeit im Fahrzeug verbringen und sind dabei höherer Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt, besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Das Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden.◂

ACHTUNG

Das Türschloss ist fest mit der Tür verbunden. Der Türgriff lässt sich bewegen. Beim Ziehen des Türgriffs bei gestecktem integrierten Schüssel kann der Lack oder der Schlüssel beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den integrierten Schlüssel abziehen.◂



Fahrertür über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 32, ent- oder verriegeln. Die anderen Türen müssen von innen ent- oder verriegelt werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Dazu die Abdeckkappe mit dem integrierten Schlüssel von unten entriegeln, Pfeil, und abnehmen.

Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht geschärft, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wurde. Um diesen Alarm zu beenden, Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung.

Von innen

Verriegeln und Entriegeln

Taste drücken.

Fahrzeug wird verriegelt.

Taste drücken.

Fahrzeug wird entriegelt.

Durch Drücken der Tasten für Zentralverriegelung werden die Türen und die Heckklappe bei geschlossenen Vordertüren ver- oder entriegelt, aber nicht diebstahlgesichert.

Die Tankklappe bleibt entriegelt.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

Entriegeln und Öffnen

Entweder über die Tasten für Zentralverriegelung die Türen gemeinsam entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen oder Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

HECKKLAPPE

Hinweise

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

ACHTUNG

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und nach oben aus. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.◄

WARNUNG

Bei der Bedienung der Heckklappe können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Heckklappe frei ist.◄

ACHTUNG

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Heckscheibe und die Heizleiter stoßen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kanten abdecken und darauf achten, dass spitze Gegenstände nicht gegen die Heckscheibe stoßen.◄

Öffnen

Beim Öffnen der Heckklappe auf ausreichenden Freiraum achten, um Schäden zu vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- Fahrzeug entriegeln und Taste an der Heckklappe drücken.
- Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

  Ggf. werden die Türen ebenfalls entriegelt. Entriegeln mit der Fernbedienung, siehe Seite 37.

Die Heckklappe wird entriegelt und kann nach oben geschwenkt werden.

Schließen

Griffmulden an der Innenverkleidung der Heckklappe erleichtern das Herunterziehen.

KOMFORTZUGANG

Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung der Fernbedienung möglich.

Es genügt, die Fernbedienung bei sich zu tragen, z. B. in der Hosentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch die Fernbedienung in der Nähe oder im Innenraum.

Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs.
- Komfortschließen.
- Heckklappe einzeln entriegeln.
- Motor starten.

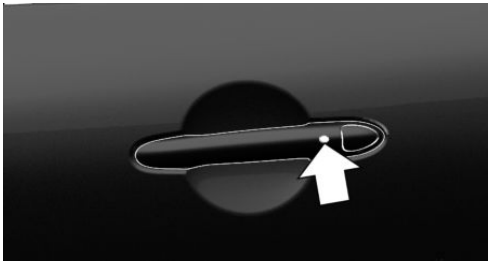
Hinweise

Um ein mögliches Einschließen der Fernbedienung zu vermeiden, die Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen.

Funktionsvoraussetzungen

- Es befinden sich keine Störquellen in der Nähe.
- Zum Verriegeln muss sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs im Bereich der Türen befinden.
- Erneutes Entriegeln und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.
- Motorstart ist nur möglich, wenn sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.

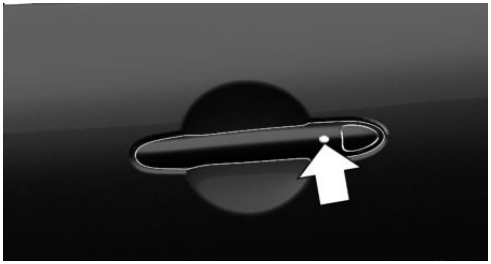
Entriegeln



Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung: 🔓

Verriegeln



Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken.

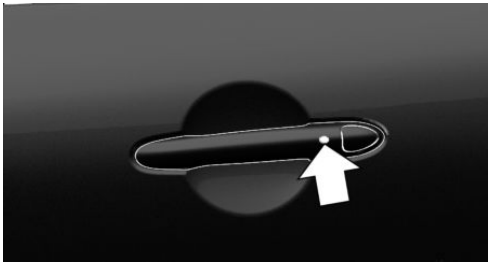
Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung:

Um die Fahrzeugbatterie zu schonen, darauf achten, dass vor dem Verriegeln alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.

Komfortschließen

WARNUNG

Beim Komfortschließen können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Komfortschließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◀



Taste auf dem Griff der Fahrer- oder der Beifahrertür gedrückt halten.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung:

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen.

Heckklappe einzeln entriegeln

Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung:

Der Zustand der Türen verändert sich nicht.

Funktionsstörung

Die Erkennung der Fernbedienung durch das Fahrzeug kann unter anderem durch folgende Umstände gestört sein:

- Die Batterie der Fernbedienung ist entladen. Batterie wechseln, siehe Seite 32.
- Störung der Funkverbindung durch Sendemasten oder andere Einrichtungen mit hohen Sendeleistungen.
- Abschirmung der Fernbedienung durch metallische Gegenstände.
- Störung der Funkverbindung durch Mobiltelefone oder andere elektronische Geräte in unmittelbarer Nähe.

Die Fernbedienung nicht zusammen mit metallischen Gegenständen oder elektronischen Geräten transportieren.

Im Störungsfall das Fahrzeug mit den Tasten der Fernbedienung oder mit dem integrierten Schlüssel, siehe Seite 37, entriegeln und verriegeln.

EINSTELLUNGEN

Entriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil gespeichert. Personal Profile, siehe Seite 34.

Türen

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. Symbol auswählen.
4. Gewünschte Funktion auswählen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- „Nur Fahrertür“

  Nur Fahrertür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
- „Alle Türen“

  Das ganze Fahrzeug wird entriegelt.
- Bei 3–Türer:

  „Komforteinstieg“

  Das ganze Fahrzeug wird entriegelt.

  Wird die Taste der Fernbedienung zweimal direkt hintereinander gedrückt, wird beim anschließenden Öffnen der Tür das Fenster weiter abgesenkt.

Heckklappe

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. Symbol auswählen.
4. Gewünschte Funktion auswählen.
   - „Heckklappe“

     Nur die Heckklappe wird entriegelt.
   - „Heckklappe+Tür(en)“

     Die Heckklappe und die Türen werden entriegelt.

Verriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil gespeichert. Personal Profile, siehe Seite 34.

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.
   - „Verriegeln automatisch“

     Nach kurzer Zeit wird automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wird.
   - „Verriegeln bei Anfahren“

     Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. „Blinken bei Ver-/Entrieg.“

   Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.

ALARMANLAGE

Prinzip

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf:

- Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Heckklappe.
- Bewegungen im Fahrzeuginnenraum.
- Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage kurz durch:

- Akustischen Alarm.
- Einschalten der Warnblinkanlage.

Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung oder über den Komfortzugang wird auch die Alarmanlage geschärft oder entschärft.

Türschloss bei geschärfter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

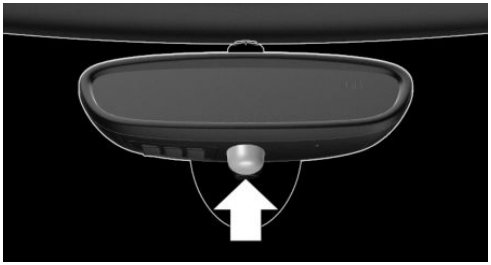
Alarm beenden, siehe Seite 42.

Heckklappe bei geschärfter Alarmanlage

Die Heckklappe kann auch bei geschärfter Alarmanlage geöffnet werden.

Mit dem Schließen der Heckklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

Kontrollleuchte am Innenspiegel



- Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden:

  Die Alarmanlage ist geschärft.
- Kontrollleuchte blinkt nach dem Verriegeln:

  Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind nicht richtig geschlossen. Korrekt geschlossene Zugänge sind gesichert.

  Kontrollleuchte blitzt dann nach 10 Sekunden dauernd. Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv.

  Wird der noch offene Zugang geschlossen, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber eingeschaltet.
- Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln:

  Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Zündung eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten:

  Alarm wurde ausgelöst.

Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht.

Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen Fenster und Glasdach geschlossen sein.

Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten, z. B. in folgenden Situationen:

- in Waschanlagen oder Waschstraßen.
- in Duplex-Garagen.
- beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- bei Tieren im Fahrzeug.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten

Taste der Fernbedienung innerhalb von 10 Sekunden erneut drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

Alarm beenden

- Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung, siehe Seite 33.
- Bei Komfortzugang: Bei mitgeführter Fernbedienung Fahrzeug über die Taste in der Fahrer- oder Beifahrertür entriegeln.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

FENSTERHEBER

Hinweis

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Schalten des Wählhebels in neutral.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln.◂

Überblick

Bei 5–Türer

Bei 3–Türer

Öffnen

- Schalter bis zum Druckpunkt drücken.

  Das Fenster öffnet, solange der Schalter gehalten wird.

- Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken.

  Das Fenster öffnet automatisch. Erneutes Drücken stoppt die Bewegung.

Siehe auch: Komfortöffnen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.

Schließen

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.◂

- Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.

  Das Fenster schließt, solange der Schalter gehalten wird.

- Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen.

  Das Fenster schließt automatisch. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Siehe auch: Komfortschließen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Siehe auch: Schließen über den Komfortzugang, siehe Seite 40.

Nach Ausschalten der Zündung

Fenster können noch bedient werden:

- in der Radiobereitschaft über längere Zeit.
- bei ausgeschalteter Zündung ca. 1 Minute lang.

Einklemmschutz

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.◂

WARNUNG

Zubehör an den Fenstern, z. B. Antennen, können den Einklemmschutz beeinträchtigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen.◂

Übersteigt beim Schließen eines Fensters die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster öffnet sich wieder etwas.

Schließen ohne Einklemmschutz

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.◂

Bei Gefahr von außen oder wenn Vereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

   Der Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Fenster öffnet sich geringfügig, wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.
2. Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

   Das Fenster schließt ohne Einklemmschutz.

Bei 5–Türer: Sicherheitsschalter

Prinzip

Mit dem Sicherheitsschalter für den Fond kann das Öffnen und Schließen der hinteren Fenster gesperrt werden. Das ist z. B. sinnvoll, wenn Kinder oder Tiere im Fond befördert werden.

Hinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung der Fenster können Körperteile oder Gegenstände eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Fenster frei ist.◂

Um unkontrolliertes Schließen der Fenster zu vermeiden, den Sicherheitsschalter drücken, z. B. wenn Kinder oder Tiere im Fond befördert werden.

Überblick

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Ein- und Ausschalten

Taste drücken.

LED leuchtet bei eingeschalteter Sicherheitsfunktion.

PANORAMA-GLASDACH

Hinweise

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.◄

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- ▷ Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- ▷ Lösen der Parkbremse.
- ▷ Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- ▷ Schalten des Wählhebels in neutral.
- ▷ Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln.◄

Überblick

Glasdach anheben

Schalter bis zum Druckpunkt oder über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird angehoben.

Glasdach öffnen

Bei geschlossenem Glasdach

Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geöffnet.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten drücken und halten.

  Das Glasdach wird geöffnet, solange der Schalter gedrückt wird.
- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

  Das Glasdach wird geöffnet.

  Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Komfortposition

Stoppt das Glasdach, bevor es vollständig geöffnet ist, wurde die Komfortposition erreicht. In dieser Position sind die Windgeräusche im Innenraum am geringsten.

Wenn gewünscht, die Bewegung anschließend mit dem Schalter fortsetzen.

Glasdach schließen

Bei geöffnetem Glasdach

- Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn drücken und halten.

  Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gedrückt wird und stoppt in der angehobenen Position.

- Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

  Das Glasdach wird geschlossen und stoppt in der angehobenen Position.

  Drücken des Schalters nach hinten stoppt die Bewegung.

- Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

  Das Glasdach wird geschlossen.

  Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach

Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen.

Nach Ausschalten der Zündung

Das Glasdach kann bei ausgeschalteter Zündung noch ca. 1 Minute lang bedient werden.

Einklemmschutz

Übersteigt beim Schließen des Glasdachs die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Glasdach öffnet sich wieder etwas.

WARNUNG

Bei der Bedienung des Glasdachs können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Glasdachs frei ist.◀

Schließen ohne Einklemmschutz

Bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und halten.

   Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Glasdach öffnet sich geringfügig, wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.

2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Glasdach ohne Einklemmschutz schließt. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

Initialisieren nach Stromunterbrechung

Nach einer Stromunterbrechung kann es sein, dass sich das Glasdach nur anheben lässt. Das System muss in diesem Fall initialisiert werden. MINI empfiehlt, diese Arbeit von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

EINSTELLEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

SICHER SITZEN

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die Ihren Bedürfnissen angepasst ist.

Die Sitzposition spielt bei einem Unfall eine wichtige Rolle im Zusammenspiel mit:

- ▷ Sicherheitsgurten, siehe Seite 49.
- ▷ Kopfstützen, siehe Seite 51.
- ▷ Airbags, siehe Seite 103.

SITZE

Hinweise

WARNUNG

Durch die Sitzeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Sitzbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Den Sitz auf der Fahrerseite nur im Stand einstellen.◂

WARNUNG

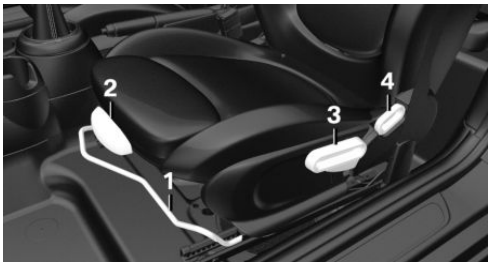
Durch eine zu weit nach hinten geneigte Sitzlehne ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht bei einem Unfall die Gefahr unter dem Gurt durchzutauchen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Den Sitz vor der Fahrt einstellen. Sitzlehne in möglichst aufrechte Position stellen und während der Fahrt nicht verändern.◂

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.◂

Sitze einstellen

Überblick



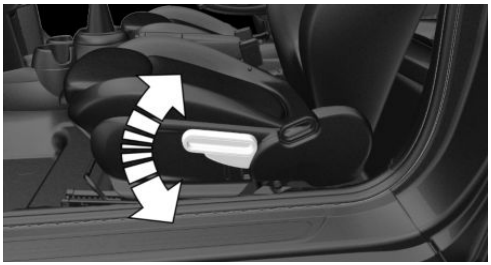
1 Längsrichtung
2 Oberschenkelauflage
3 Höhe
4 Lehnenneigung

Längsrichtung

Hebel ziehen und Sitz in gewünschte Richtung schieben.

Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

Höhe



Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

Lehnenneigung

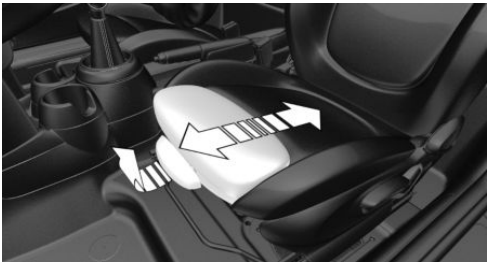
Hebel ziehen und die Lehne nach Bedarf be- oder entlasten.

Lordosenstütze

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.

Rad drehen, um Wölbung zu verstärken oder abzuschwächen.

Oberschenkelauflage



Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und Oberschenkelauflage einstellen.

Bei 3–Türer: Einstieg nach hinten

Hinweise

WARNUNG

Beim Bewegen der Sitze besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einstellen darauf achten, dass der Bewegungsbereich des Sitzes frei ist.◄

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

WARNUNG

Durch eine unverriegelte Sitzlehne kann es während der Fahrt zu unerwarteten Bewegungen der Sitzlehne kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt die Sitzlehnen zurückklappen und verriegeln.◄

Lehne umklappen

1. Hebel bis zum Anschlag ziehen.

2. Lehne nach vorn klappen.
3. Sitz nach vorn schieben.

Ursprüngliche Position

Der Fahrersitz enthält eine mechanische Memoryfunktion für die Längs- und Lehneneinstellung.

1. Sitz in die Ausgangsstellung zurückschieben.
2. Lehne zurückklappen, um den Sitz zu verriegeln.

Wird die Lehne zurückgeklappt, wenn sich der Sitz noch nicht in der Ausgangsstellung befindet, rastet der Sitz in der momentanen Position ein. In diesem Fall die Längsrichtung manuell einstellen, siehe Seite 48.

Sitzheizung vorn

Einschalten

Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wird die Fahrt innerhalb ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist Modus Green, siehe Seite 170, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Ausschalten

Taste länger drücken.

LEDs erlöschen.

SICHERHEITSGURTE

Anzahl Sicherheitsgurte

Zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Beifahrer ist das Fahrzeug mit vier oder fünf Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie richtig angelegt wurden.

Allgemein

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt auf allen belegten Plätzen anlegen.

Zum Schutz der Insassen löst die Gurtsperre frühzeitig aus. Den Gurt beim Anlegen langsam aus der Halterung führen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Den Gurt im Fond ggf. aus der seitlichen Gurtspange aushängen.

Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung, ersetzen diese aber nicht.

Die beiden äußeren in die Rücksitzbank integrierten Gurtschlösser sind für die links und rechts Sitzenden bestimmt.

Das innere Gurtschloss der Rücksitzbank ist ausschließlich für den mittleren Insassen vorgesehen.

Hinweise

WARNUNG

Wenn mehr als eine Person angegurtet wird, ist eine Schutzwirkung des Sicherheitsgurts nicht mehr gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Nur eine Person pro Sicherheitsgurt angurten. Säuglinge und Kinder nicht auf den Schoß nehmen, sondern in den dafür vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern und entsprechend sichern.◂

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte bei allen Fahrzeuginsassen korrekt angelegt sind.◂

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurtes die breitere Rücksitzlehne verriegeln.◂

Korrekter Gebrauch von Sicherheitsgurten

- Den Gurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter möglichst eng am Körper anlegen.
- Den Gurt im Beckenbereich tief an der Hüfte anlegen. Der Gurt darf nicht auf den Bauch drücken.
- Den Gurt nicht am Hals anlegen, an scharfen Kanten scheuern, über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen oder einklemmen.
- Auftragende Kleidung vermeiden.
- Den Gurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen.

Gurt schließen

Allgemein

Gurtschloss muss hörbar einrasten.

Gurt öffnen

1. Gurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Gurt zum Aufrollmechanismus führen.

Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Bei einigen Länderausführungen wird die Gurterinnerung ab ca. 10 km/h auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

Gurterinnerung für Fondsitze

Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

- ▷ Grün: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist angelegt.
- ▷ Rot: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist nicht angelegt.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Gurt der Fondsitze während der Fahrt abgelegt wird.

Beschädigung der Sicherheitsgurte

WARNUNG

Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein oder ausfallen:

- ▷ Gurte sind beschädigt, verschmutzt oder in anderer Art verändert.
- ▷ Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- ▷ Gurtstraffer oder Gurtaufroller wurden verändert.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall unmerklich beschädigt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicherheitsgurte, Gurtschlösser, Gurtstraffer, Gurtaufroller und Gurtverankerungen nicht verändern und sauber halten. Nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.◄

KOPFSTÜTZEN VORN

Hinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt auf den belegten Sitzen die Kopfstützen einbauen und sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.◄

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft ist.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.◄

Korrekt eingestellte Kopfstütze

Allgemein

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Die Kopfstütze ggf. über die Lehnenneigung einstellen.

Höhe

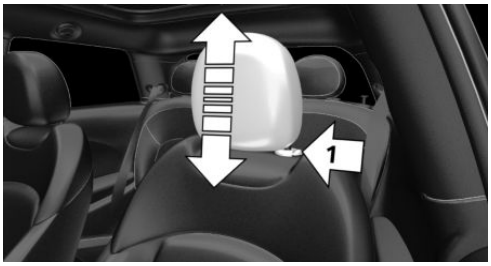
Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.

Abstand

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

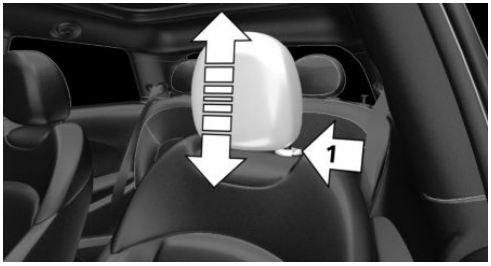
Den Abstand ggf. über die Neigung der Sitzlehne einstellen.

Höhe einstellen



- ▷ Nach oben: durch Ziehen.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbauen



1. Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
2. Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Zum Ausbau der Kopfstütze Sitzlehne ggf. nach vorn klappen.

Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf jeweiligem Sitz keine Person mitfährt.

KOPFSTÜTZEN HINTEN

Hinweise

WARNUNG

Eine fehlende Schutzwirkung durch ausgebaute oder nicht korrekt eingestellte Kopfstützen kann Verletzungen im Kopf- und Nackenbereich verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr. Vor der Fahrt auf den belegten Sitzen die Kopfstützen einbauen und sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.◂

WARNUNG

Gegenstände an der Kopfstütze verringern die Schutzwirkung im Kopf- und Nackenbereich. Es besteht Verletzungsgefahr.

- ▷ Keine Sitz- oder Kopfstützenbezüge verwenden.
- ▷ Keine Gegenstände, z. B. Kleiderbügel, direkt an die Kopfstütze hängen.
- ▷ Nur Zubehör verwenden, das vom Hersteller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft ist.
- ▷ Während der Fahrt kein Zubehör, z. B. Kissen, verwenden.◂

Korrekt eingestellte Kopfstütze

Allgemein

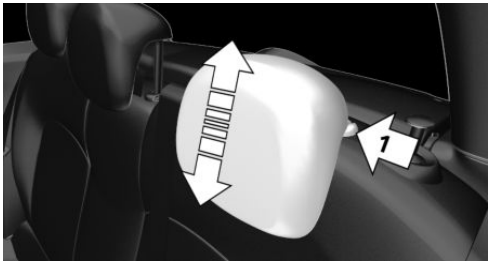
Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Höhe

Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

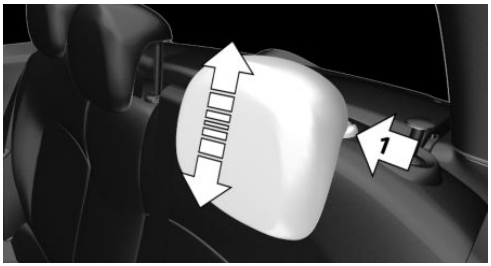
Höhe einstellen



- ▷ Nach oben: durch Schieben.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbauen

Vor dem Ausbauen der Kopfstütze den Sitz umklappen, siehe Seite 152, sonst kann die Kopfstütze nicht entfernt werden.



1. Kopfstütze bis zum Widerstand nach oben ziehen.
2. Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf jeweiligem Sitz keine Person mitfährt.

SPIEGEL

Außenspiegel

Allgemein

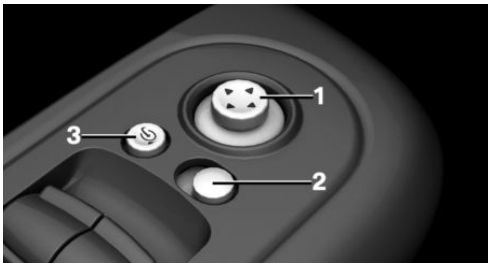
Je nach Ausstattung wird die Spiegeleinstellung für das momentan verwendete Profil gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Einstellung dafür aktiviert ist.

Hinweis

WARNUNG

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher als sie scheinen. Der Abstand zu nachfolgenden Verkehrsteilnehmern könnte falsch eingeschätzt werden, z. B. beim Fahrspurwechsel. Es besteht Unfallgefahr. Den Abstand zum nachfolgenden Verkehr mit Blick über die Schulter abschätzen.◂

Überblick



1 Einstellen 53

2 Links/rechts, Bordsteinautomatik

3 An- und Abklappen 54

Spiegel auswählen

Umschalten auf anderen Spiegel:

Schalter schieben.

Elektrisch einstellen

Analog zur Tastenbewegung.

Manuell einstellen

Bei z. B. einem elektrischen Defekt an den Rändern des Spiegelglases drücken.

Bordsteinautomatik

Prinzip

Bei eingelegtem Rückwärtsgang wird das Spiegelglas auf der Beifahrerseite nach unten geneigt. Damit wird die Sicht z. B. beim Einparken auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

Aktivieren

1. Schalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Wählhebelposition R einlegen.

Deaktivieren

Schalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

An- und Abklappen

ACHTUNG

Bedingt durch die Fahrzeugbreite kann das Fahrzeug in Waschstraßen beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Waschen die Spiegel von Hand oder mit der Taste anklappen.◂

Taste drücken.

Möglich bis ca. 20 km/h.

In folgenden Situationen vorteilhaft:

- In Waschanlagen.
- In engen Straßen.
- Um manuell weggeklappte Spiegel wieder zurückzuklappen.

Angeklappte Spiegel klappen bei ca. 40 km/h automatisch ab.

Automatische Beheizung

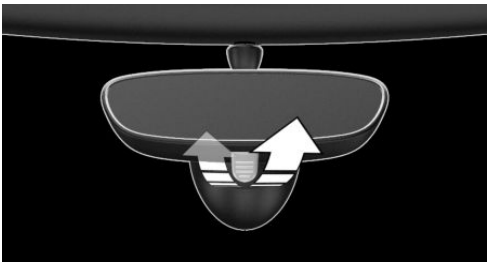
Beide Außenspiegel werden automatisch bei laufendem Motor beheizt.

Automatisch abblendend

Beide Außenspiegel werden automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel, siehe Seite 55.

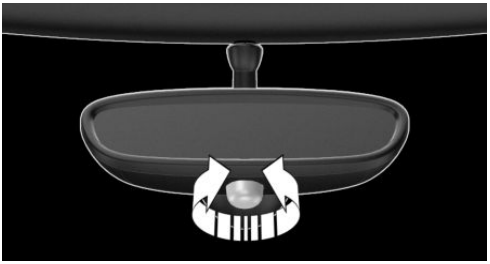
Innenspiegel, manuell abblendend

Hebel kippen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Hebel nach vorn kippen.

Knopf drehen

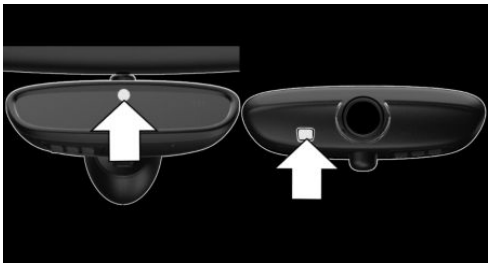


Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Knopf drehen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Innenspiegel, automatisch abblendend

Prinzip



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ im Spiegelglas.
- ▷ an der Rückseite des Spiegels.

Funktionsvoraussetzung

Zur einwandfreien Funktion:

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

LENKRAD

Hinweis

WARNUNG

Durch die Lenkradeinstellung während der Fahrt kann es zu unerwarteten Lenkradbewegungen kommen. Das Fahrzeug kann außer Kontrolle geraten. Es besteht Unfallgefahr. Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.◂

Elektrische Lenkradverriegelung

Allgemein

Das Lenkrad verriegelt automatisch beim Öffnen der Fahrertür.

Zum Entriegeln Zündung einschalten.

Hinweis

WARNUNG

Bei aktivierter Lenkradverriegelung kann das Fahrzeug nicht gelenkt werden. Es besteht Unfallgefahr. Vor Bewegen des Fahrzeugs Zündung einschalten.◂

Einstellen

1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.

KINDER SICHER BEFÖRDERN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

DER RICHTIGE PLATZ FÜR KINDER

Hinweis

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Schalten des Wählhebels in neutral.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln.◂

Geeignete Sitzplätze

Informationen zur Nutzbarkeit von Kindersitzen auf den jeweiligen Sitzen, wenn die Kindersitze mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden — gemäß der Norm ECE-R 16:

3–Türer:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz	Rücksitze
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	U	U
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	U	U
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	U	U
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	U	U
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	U	U

U: Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

X: Nicht Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

5–Türer:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrer-sitz	Rücksitze, Außen	Rücksitz, Mitte
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	U	U	X
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	U	U	X
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	U	U	X
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	U	U	X
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	U	U	X

U: Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

X: Nicht Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

Kinder immer im Fond

WARNUNG

Personen unter einer Größe von 150 cm können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen. Die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte kann eingeschränkt sein oder ausfallen, wenn diese falsch angelegt sind. Ein falsch angelegter Sicherheitsgurt kann zusätzliche Verletzungen verursachen, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Personen unter einer Größe von 150 cm in geeigneten Rückhaltesystemen sichern.◂

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

Kinder, jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm, nur im Fond in geeigneten entsprechend dem Alter, Gewicht und der Größe vorgesehenen Kinderrückhaltesystemen befördern.

Kinder auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz, darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 105, möglich.

Hinweis

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◂

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◂

MONTAGE VON KINDER-RÜCKHALTESYSTEMEN

Kinderrückhaltesysteme

Für jede Alters- oder Gewichtsklasse sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsprechende Kinderrückhaltesysteme erhältlich.

Hinweise

Bei Auswahl, Einbau und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

WARNUNG

Bei beschädigten oder durch Unfall beanspruchten Kinderrückhaltesystemen und deren Befestigungssystemen kann die Schutzwirkung eingeschränkt sein oder ausfallen. Ein Kind kann z. B. nicht ausreichend zurückgehalten werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme und deren Befestigungssysteme vom Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen und ggf. austauschen lassen.◄

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◄

Um die Montage eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems im Fond zu erleichtern: Den Vordersitz möglichst in die oberste Position stellen, bevor die Lehne umgeklappt wird.

Auf dem Beifahrersitz

Airbags deaktivieren

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 105.

WARNUNG

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◄

Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

GEFAHR

Aktive Beifahrerairbags können beim Auslösen ein Kind in einem rückwärts gerichteten Kinderrückhaltesystem tödlich verletzen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Sicher stellen, dass die Beifahrerairbags deaktiviert sind und die Kontrollleuchte PASSENGER AIRBAG OFF leuchtet.◄

Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die hinterste und oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kindersitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorne führen bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

KINDERSITZBEFESTIGUNG ISOFIX

Hinweis

Zum Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Kinderrrückhaltesystems beachten.

Richtige ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Folgende ISOFIX Kinderrückhaltesysteme dürfen auf den Rücksitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

3–Türer:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie – a)	Beifahrersitz – b)	Rücksitze – c)
0	bis 10 kg	ca. 9 Monate	E - ISO/R1	IL	IL
0+	bis 13 kg	ca. 18 Monate	E - ISO/R1	IL	IL
			D - ISO/R2	IL	IL
I	9 - 18 kg	bis ca. 4 Jahre	D - ISO/R2	IL	IL
			C - ISO/R3	IL	—
			B - ISO/F2	IL, IUF	IL, IUF
			B1 - ISO/F2X	IL, IUF	IL, IUF
			A - ISO/F3	IL, IUF	IL,IUF

IL: Der Sitz ist unter Beachtung der dem Kindersitz beiliegenden Fahrzeugliste für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der Kategorie Semi-Universal geeignet.

IUF: Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung Universal und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

—: Auf dem Sitz kann ein ISOFIX-Kindersitz der entsprechenden Klasse nicht montiert werden.

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen.

b) Nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX.

c) Bei Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER ggf. die Kopfstütze ausbauen.

5–Türer:

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie	Beifahrersitz – b)	Rücksitze, außen 2. Sitzreihe	Rücksitz, Mitte 2. Sitzreihe
Babytragetasche			F - ISO/L1 a)	X	IL	X
			G - ISO/L2 a)	X	IL	X
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	E - ISO/R1	IL	IL	X
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	E - ISO/R1, a)	IL	IL	X
			D - ISO/R2	IL	IL	X
			C - ISO/R3	IL	IL	X
I	9 - 18 kg	bis 4 Jahre	D - ISO/R2, a)	IL	IL	X
			C - ISO/R3, a)	IL	IL	X
			B - ISO/F2	IL, IUF	IL, IUF	X
			B1 - ISO/F2X	IL, IUF	IL, IUF	X
			A - ISO/F3	IL, IUF	IL, IUF	X

IL: Der Sitz ist unter Beachtung der dem Kindersitz beiliegenden Fahrzeugliste für den Einbau eines ISOFIX Kindersitzes der Kategorie Semi-Universal geeignet.

IUF: Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX Kindersitzes mit der Zulassung Universal und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

X: Der Sitz ist nicht mit Befestigungspunkten für das ISOFIX System ausgestattet oder zugelassen.

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen, ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen und die Kopfstütze des Rücksitzes anpassen oder entfernen.

b) Nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX.

Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen

Hinweis

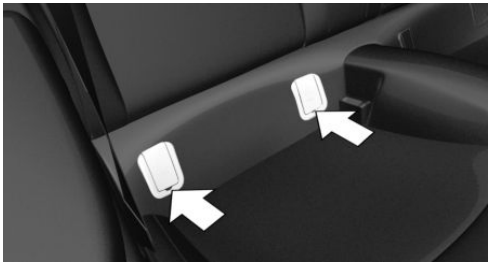
WARNUNG

Sind die ISOFIX Kinderrückhaltesysteme nicht richtig eingerastet, kann die Schutzwirkung der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme eingeschränkt sein. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die untere Verankerung richtig eingerastet ist und das ISOFIX Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt.◄

Rücksitze: Position

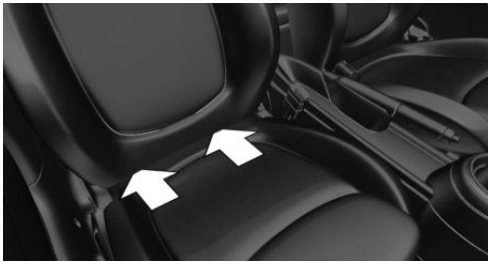
Das entsprechende Symbol zeigt die Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

Beifahrersitz



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

Den Gurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Herstellerhinweise.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX Verankerungen richtig verrastet sind.

Oberer ISOFIX Haltegurt

Hinweis

ACHTUNG

Die Befestigungspunkte für die oberen Haltegurte von Kinderrückhaltesystemen sind nur für diese Haltegurte vorgesehen. Beim Befestigen von anderen Gegenständen können die Befestigungspunkte beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Kinderrückhaltesysteme an den oberen Haltegurten befestigen.◄

Befestigungspunkte

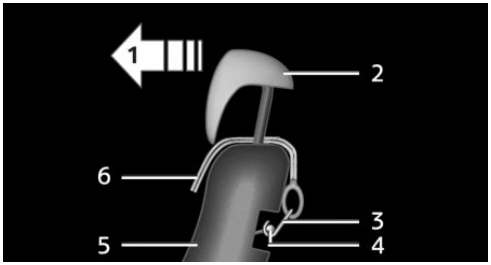
Für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen gibt es zwei Befestigungspunkte.

Der Befestigungspunkt für den oberen Haltegurt ist mit einem Top Tether Symbol gekennzeichnet.

Führung des Haltegurts

WARNUNG

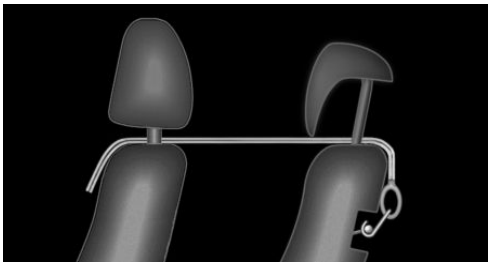
Bei falscher Anwendung des oberen Haltegurts beim Kinderrückhaltesystem, kann die Schutzwirkung verringert sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungsgurt geführt wird.◄



1 Fahrtrichtung
2 Kopfstütze
3 Haken des oberen Haltegurts
4 Befestigungspunkt
5 Sitzlehne
6 Oberer Haltegurt

Oberen Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

1. Kopfstütze ggf. nach oben bringen.
2. Auf Rücksitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstütze durchführen.
3. Haken des Haltegurts in den Befestigungspunkt am Rücksitz einhängen.
4. Haltegurt straff nach unten anziehen.



Auf Beifahrersitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen.

WARNUNG

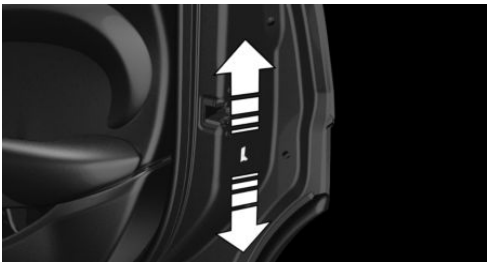
Hinten sitzende Personen können bei einem Unfall mit dem gespannten Haltegurt des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz in Kontakt kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei montiertem Kinderrückhaltesystem keine Personen auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz befördern.◂

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist die Schutzwirkung des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. In bestimmten Situationen, z. B. Bremsmanöver oder Unfall, kann die Rücksitzlehne nach vorne klappen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen verriegelt sind.◂

BEI 5–TÜRER: SICHERUNG VON TÜREN UND FENSTERN

Türen



Sicherungshebel an den Fondtüren nach oben schieben.

Die jeweilige Tür kann nur von außen geöffnet werden.

Sicherheitsschalter für Fond

Taste an der Fahrertür drücken, wenn Kinder im Fond mitfahren.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Verschiedene Funktionen werden gesperrt und können im Fond nicht bedient werden, Sicherheitsschalter, siehe Seite 44.

FAHREN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

START-/STOPP-KNOPF

Prinzip

Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Zündung ein- oder ausgeschaltet, sowie der Motor gestartet.

Steptronic Getriebe: Der Motor startet in Wählhebelposition P oder N, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Manuelles Getriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

Zündung ein

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Bremse dabei nicht treten.

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Zündung aus

Manuelles Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Steptronic Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Bremse dabei nicht treten.

Alle Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination erlöschen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Die Zündung wird bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor bei folgenden Gegebenheiten automatisch ausgeschaltet:

- Bei Verriegeln, auch bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt. Diese Funktion steht nur bei ausgeschaltetem Abblendlicht zur Verfügung.
- Beim Öffnen bzw. Schließen der Fahrertür, wenn der Fahrergurt abgelegt und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- Bei Ablegen des Fahrergurts, wenn die Fahrertür geöffnet ist und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- Nach ca. 15 Minuten ohne weitere Bedienung wird von Abblendlicht auf Standlicht umgeschaltet.

Radiobereitschaft

Radiobereitschaft aktivieren: Bei laufendem Motor den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Einzelne Stromverbraucher bleiben betriebsbereit.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die Radiobereitschaft wird in folgenden Situationen automatisch ausgeschaltet:

- ▷ Nach ca. 8 Minuten.
- ▷ Bei Verriegeln über die Zentralverriegelung.
- ▷ Kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.

Radiobereitschaft bleibt aktiv wenn die Zündung z. B. aus folgenden Gründen automatisch ausgeschaltet wird:

- ▷ Öffnen oder Schließen der Fahrertür.
- ▷ Ablegen des Fahrergurts.
- ▷ Bei automatischem Umschalten von Abblendlicht auf Standlicht.

Bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Tür automatisch in die Radiobereitschaft geschaltet, wenn das Licht aus- oder mit entsprechender Ausstattung das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

MOTORSTART

Hinweise

GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.◂

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- ▷ Parkbremse festziehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- ▷ An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◂

ACHTUNG

Bei wiederholten Startversuchen oder mehrmaligem Starten kurz hintereinander wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt. Der Katalysator kann überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden.◂

Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter ca. 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Steptronic Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Wählhebelposition P oder N einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

Manuelles Getriebe

Motor starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

MOTORSTOPP

Hinweise

WARNUNG

Unbeaufsichtigte Kinder oder Tiere im Fahrzeug können das Fahrzeug in Bewegung setzen und sich selbst oder den Verkehr gefährden, z. B. durch folgende Handlungen:

- Drücken des Start-/Stopp-Knopfs.
- Lösen der Parkbremse.
- Öffnen und Schließen der Türen oder Fenster.
- Schalten des Wählhebels in neutral.
- Bedienen von Fahrzeugausstattungen.

Es besteht Unfallgefahr oder Verletzungsgefahr. Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen und verriegeln.◄

WARNUNG

Ein ungesichertes Fahrzeug kann sich selbstständig in Bewegung setzen und wegrollen. Es besteht Unfallgefahr. Vor Verlassen das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

Um sicherzustellen, dass das Fahrzeug gegen Wegrollen gesichert ist, Folgendes beachten:

- Parkbremse festziehen.
- An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder in Richtung Bordsteinkante drehen.
- An Steigungen oder im Gefälle das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. mit einem Unterlegkeil.◄

Vor Einfahrt in die Waschstraße

Damit das Fahrzeug in der Waschstraße rollen kann, die Informationen zum Waschen in automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen, siehe Seite 222, beachten.

Steptronic Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Der Motor wird abgestellt.

   Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
3. Parkbremse feststellen.

Manuelles Getriebe

Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.

   Der Motor wird abgestellt.

   Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
2. Ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

AUTO START STOPP FUNKTION

Prinzip

Die Auto Start Stopp Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

Automatischer Betrieb

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stopp Funktion in Bereitschaft und wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

Motorstopp

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

Manuelles Getriebe:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Steptronic Getriebe:

- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Um bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal lösen zu können, die Wählhebelposition P einlegen. Der Motor bleibt abgestellt.

Zur Weiterfahrt Bremspedal treten. Mit dem Einlegen eines Gangs startet der Motor automatisch.

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Die Anzeige signalisiert, dass die Auto Start Stopp Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.

Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

Funktionseinschränkungen

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ Außentemperatur zu niedrig.
- ▷ Hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaautomatik.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Motor ist noch nicht betriebswarm.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.
- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- ▷ in Höhenlagen.
- ▷ Motorhaube ist entriegelt.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.
- ▷ Stop & Go Verkehr.
- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition R, N oder M/S.

Motorstart

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Bedingungen automatisch:

- ▷ Manuelles Getriebe:

  Kupplungspedal wird getreten.
- ▷ Steptronic Getriebe:

  Durch Lösen des Bremspedals.

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrergurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- ▷ Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

Funktionseinschränkungen

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Bei Lenkvorgang.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- Steptronic Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von D auf R, N oder M/S.
- Steptronic Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von P auf R, N, D, oder M/S.
- Anrollendes Fahrzeug.
- Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- Manuelles Getriebe: Niedriger Bremsunterdruck, z. B. durch mehrmaliges Treten des Bremspedals hintereinander.

System ein-/ausschalten

Über Taste

Taste drücken.

- LED leuchtet: Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.

  Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.

  Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf abgestellt oder gestartet werden.
- LED erlischt: Auto Start Stopp Funktion ist aktiviert.

Fahrzeug abstellen während automatischem Motorstopp

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

1. Steptronic Getriebe: Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stopp Funktion ist deaktiviert.
3. Manuelles Getriebe: Ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
4. Parkbremse feststellen.

Motorstart wie gewohnt über Start-/Stopp-Knopf.

Automatische Deaktivierung

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stopp Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn Fahrerabwesenheit erkannt wird.

Funktionsstörung

Die Auto Start Stopp Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System überprüfen lassen.

PARKBREMSE

Anziehen

Der Hebel rastet nach dem Hochziehen selbsttätig ein.

Kontrollleuchte leuchtet rot auf. Parkbremse ist festgestellt.

Ist ausnahmsweise der Einsatz während des Fahrens nötig, die Parkbremse leicht anziehen und dabei den Knopf gedrückt halten.

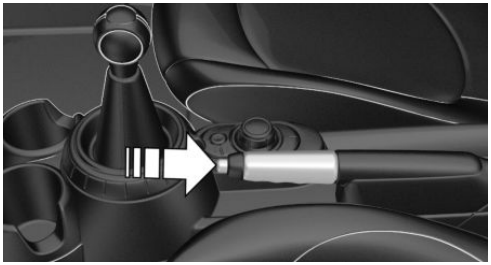
Zur Vermeidung von Korrosion und einseitiger Bremswirkung die Parkbremse von Zeit zu Zeit

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

beim Ausrollen leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.

Die Bremsleuchten leuchten nicht, wenn die Parkbremse angezogen wird.

Lösen



Hebel etwas hochziehen, den Knopf drücken und den Hebel nach unten führen.

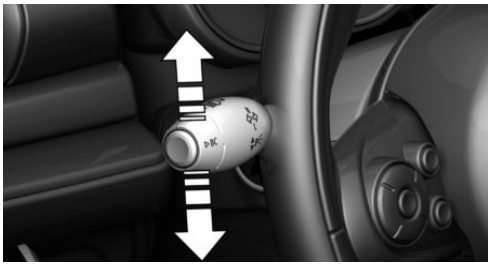
BLINKER, FERNLICHT, LICHTHUPE

Blinker

Blinker im Außenspiegel

Beim Fahren und während des Betriebs der Blinker oder Warnblinkanlage die Außenspiegel nicht anklappen, damit die Blinkleuchten im Außenspiegel gut zu erkennen sind.

Blinken



Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.

Der Blinkerhebel geht nach Betätigung in die Ausgangsposition zurück.

Zum manuellen Ausschalten den Hebel leicht bis zum Druckpunkt antippen.

Tippblinken

Hebel leicht antippen.

Blinker blinkt dreimal.

Die Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tippblinken 3-mal“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Kurzzeitig Blinken

Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

Funktionsstörung

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Fernlicht, Lichthupe

- ▷ Fernlicht, Pfeil 1.
- ▷ Lichthupe, Pfeil 2.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

WISCHANLAGE

Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

Allgemein

Die Wischer nicht bei trockener Frontscheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleißen oder beschädigt werden.

Hinweise

ACHTUNG

Bei angefrorenen Wischern können beim Einschalten die Wischerblätter ausreißen und der Wischermotor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Einschalten der Wischer die Scheibe abtauen.◄

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Teile des Fahrzeugs beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.◄

Einschalten

Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▷ Normale Wischergeschwindigkeit: Einmal nach oben tippen.

  Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▷ Schnelle Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach oben tippen oder einmal über den Druckpunkt drücken.

  Im Stand wird auf normale Geschwindigkeit umgeschaltet.

Ausschalten und Kurzwischen

Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▷ Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.
- ▷ Ausschalten von normaler Wischergeschwindigkeit: Einmal nach unten drücken.
- ▷ Ausschalten von schneller Wischergeschwindigkeit: Zweimal nach unten drücken.

Intervallbetrieb oder Regensensor

Prinzip

Ohne Regensensor ist das Intervall für den Wischerbetrieb vorgegeben.

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität. Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Aktivieren/deaktivieren

Taste am Wischerhebel drücken.

Ein Wischvorgang wird gestartet. Bei Ausstattung mit Regensensor: LED im Wischerhebel leuchtet.

Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

ACHTUNG

In Waschanlagen können sich die Wischer versehentlich in Bewegung setzen, wenn der Regensensor aktiviert ist. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren.◂

Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen

Das Rändelrad drehen, um die Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einzustellen.

Nach oben: Kurzes Intervall oder hohe Empfindlichkeit des Regensensors.

Nach unten: Langes Intervall oder geringe Empfindlichkeit des Regensensors.

Scheibe reinigen

Wischerhebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.

WARNUNG

Bei tiefen Temperaturen kann die Waschflüssigkeit auf der Scheibe gefrieren und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit ausgeschlossen ist. Bei Bedarf Frostschutzmittel verwenden.◂

ACHTUNG

Bei leerem Waschwasserbehälter kann die Waschpumpe nicht wie vorgesehen arbeiten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wascheinrichtung nicht bei leerem Waschwasserbehälter benutzen.◂

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Heckscheibenwischer

Heckscheibenwischer einschalten

Schalter aus Ruhestellung 0 nach oben drehen, Pfeil 1: Intervallbetrieb. Bei eingelegtem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

Heckscheibe reinigen

Im Intervallbetrieb: Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

In Ruhestellung: Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruhestellung zurück.

Abklappstellung der Wischer

Hilfreich z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

WARNUNG

Wenn sich die Wischer im abgeklappten Zustand in Bewegung setzen, können Teile des Fahrzeugs beschädigt oder Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass bei abgeklappten Wischern das Fahrzeug abgeschaltet ist und beim Einschalten die Wischer angeklappt sind.◂

1. Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Bei Frostgefahr darauf achten, dass die Wischerblätter nicht angefroren sind.
3. Wischerhebel nach oben über den Druckpunkt drücken und ca. 3 Sekunden halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.

Nach Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.

1. Zündung einschalten.
2. Wischerhebel nach unten drücken. Wischer fahren in die Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

WASCHFLÜSSIGKEIT

Hinweise

WARNUNG

Einige Frostschutzmittel können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten und sind entzündlich. Es besteht Brandgefahr und Verletzungsgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Frostschutzmittel von Zündquellen fernhalten. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.◂

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten unter der Frontklappe können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten unter der Frontklappe von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.◂

Behälter für Waschflüssigkeit

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter im Motorraum versorgt.

Füllung mit Mischung aus Scheibenreiniger-Konzentrat und Leitungswasser, bei Bedarf mit Zusatz von Frostschutzmittel nach Anweisung des Herstellers.

Waschflüssigkeit vor dem Einfüllen mischen, damit das Mischungsverhältnis eingehalten wird.

Scheibenreiniger-Konzentrat und Frostschutzmittel nicht unverdünnt einfüllen und kein reines Wasser einfüllen; das kann zu Schäden an der Wischanlage führen.

Keine Scheibenreiniger-Konzentrate unterschiedlicher Hersteller untereinander mischen, da es sonst zur Verstopfung der Waschdüsen kommen kann.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

MANUELLES GETRIEBE

Schalten

ACHTUNG

Beim Schalten in einen zu niedrigen Gang können zu hohe Drehzahlen den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Während des Schaltens in den 5. oder 6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken.◄

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach links bewegen und den Rückwärtsgang einlegen.

STEPTRONIC GETRIEBE

Wählhebelpositionen

D Drive

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Gänge für die Vorwärtsfahrt werden automatisch geschaltet.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral

Das Fahrzeug kann rollen. Z. B. in Waschstraßen einlegen.

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Wählhebelposition P eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

Kick-down

Mit Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

Wählhebelpositionen einlegen

Bremse bis zum Anfahren treten, da sich sonst bei eingelegtem Gang das Fahrzeug bewegt.

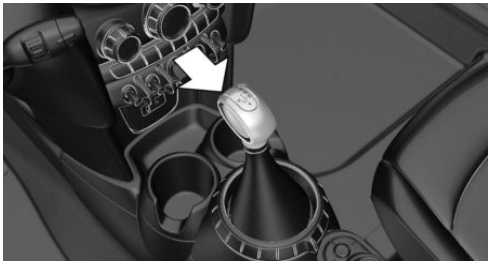
Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor aus der Wählhebelposition P herausgenommen werden.

Bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus Wählhebelposition P oder N die Bremse treten, sonst ist der Wählhebel blockiert: Shiftlock.

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in Wählhebelposition P oder R und den versehentlichen Wechsel aus Wählhebelposition P.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

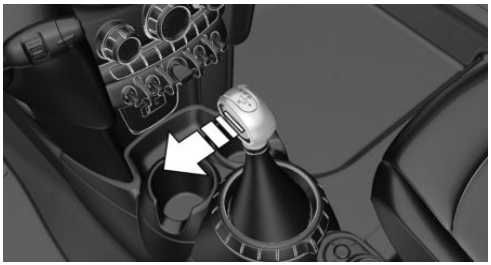
Sperre aufheben



Taste an der Vorderseite des Wählhebel drücken, Pfeil.

Sportprogramm und Manuellbetrieb M/S

Sportprogramm aktivieren



Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombiantion wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. S1.

Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

Manuellbetrieb M/S aktivieren

1. Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.
2. Wählhebel nach vorn oder hinten drücken.

Manuellbetrieb wird aktiv und der Gang wird gewechselt.

In der Instrumentenkombiantion wird der eingelegte Gang angezeigt, z. B. M1.

Wenn es die Situation erfordert, schaltet das Steptronic Getriebe weiterhin automatisch.

Beispiel: Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

Im Manuellbetrieb schalten

- ▷ Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- ▷ Hochschalten: Wählhebel nach hinten drücken.

Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Drehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz der ausgewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuell eingelegte Gang.

Manuellbetrieb M/S: Automatisches Hochschalten vermeiden

Bei Erreichen bestimmter Drehzahlgrenzen wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

Beim Steptronic Sport Getriebe werden diese automatischen Schaltvorgänge nicht durchgeführt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ DSC ist deaktiviert.
- ▷ TRACTION ist aktiviert.

Darüber hinaus wird bei Kick-down nicht zurückgeschaltet.

Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch gleichzeitiges Betätigen des Kick-down und der linken Schaltwippe in den niedrigst möglichen Gang zurückgeschaltet werden. Dieses Verhalten gilt jedoch nicht beim kurzzeitigen Wechsel über die Schaltwippen von D in den Manuellbetrieb.

Sportprogramm/Manuellbetrieb beenden

Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Schaltwippen bei Steptronic Sport Getriebe

Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, wobei beide Hände am Lenkrad bleiben können.

- ▷ Hochschalten: rechte Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Zurückschalten: linke Schaltwippe kurz ziehen.
- ▷ Bei entsprechender Getriebeausführung kann durch langes Ziehen der linken Schaltwippe in den kleinstmöglichen Gang zurückgeschaltet werden.

Der Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Drehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz der angewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

Wird im Automatik-Betrieb über die Schaltwippen am Lenkrad geschaltet, wird kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Wenn sich bei entsprechender Getriebeausführung der Wählhebel weiterhin in Wählhebelposition D befindet, ist ein Wechsel in den Automatik-Betrieb möglich:

- ▷ Rechte Schaltwippe lang ziehen.

  oder

- ▷ Zusätzlich zur kurz gezogenen rechten Schaltwippe die linke Schaltwippe kurz ziehen.

Wenn im Manuellbetrieb über einen bestimmten Zeitraum verhalten gefahren, nicht beschleunigt und nicht über die Schaltwippen geschaltet wird, erfolgt ein Wechsel zurück in den Automatik-Betrieb.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

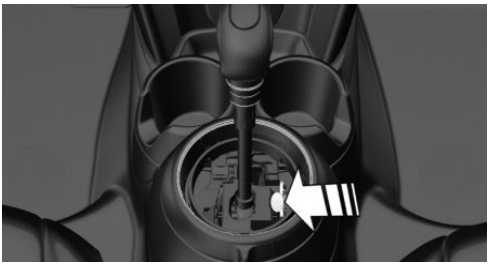
Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B.: P.

Getriebesperre manuell entriegeln

Sollte der Wählhebel in Wählhebelposition P trotz eingeschalteter Zündung, getretener Bremse und gedrückter Unlock-Taste blockiert sein, kann die Getriebesperre manuell aufgehoben werden:

Vor dem manuellen Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse kräftig anziehen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

1. Manschette des Wählhebels lösen.
2. Manschette über den Wählhebel stülpen. Ggf. Kabelsteckverbinder abziehen.
3. Mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug, siehe Seite 201, den gelben Entriegelungshebel nach unten drücken, Pfeil.



4. Wählhebel leicht nach hinten bewegen, dazu Unlock-Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken.

   Entriegelungshebel loslassen.
5. Wählhebel in die gewünschte Position bringen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Steptronic Sport Getriebe: Launch Control

Prinzip

Launch Control ermöglicht beim Anfahren auf griffiger Fahrbahn eine optimierte Beschleunigung.

Allgemein

Die Nutzung von Launch Control führt zu vorzeitigem Bauteilverschleiß, da diese Funktion für das Fahrzeug eine sehr hohe Belastung darstellt.

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 162, nutzen.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF, siehe Seite 121, gegebenenfalls bessere Beschleunigungswerte erreichen.

Voraussetzungen

Launch Control steht bei betriebswarmem Motor, also nach einer ununterbrochenen Fahrt von mindestens 10 km, zur Verfügung.

Zum Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

Mit Launch Control anfahren

Bei laufendem Motor:

1. Taste drücken und mit dem Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 123, SPORT wählen.

   In der Instrumentkombination wird TRACTION in Kombination mit SPORT angezeigt. Die Kontrollleuchte DSC OFF leuchtet.
2. Wählhebelposition S einlegen.
3. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
4. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten, Kick-down.

   In der Instrumentenkombination wird ein Flaggensymbol angezeigt.
5. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Innerhalb von 3 Sekunden die Bremse lösen.

Vor erneuter Nutzung von Launch Control das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

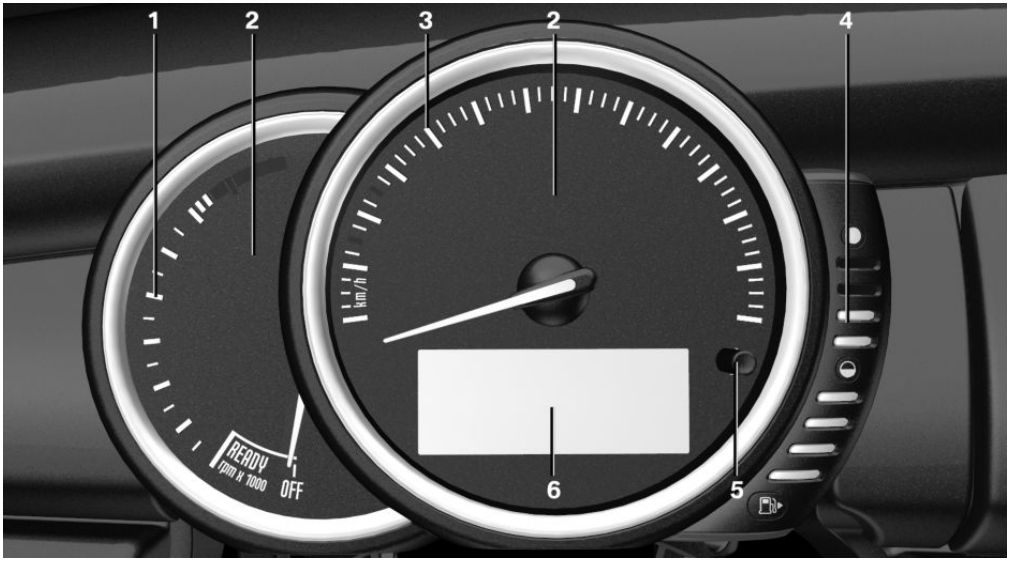
ANZEIGEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

INSTRUMENTENKOMBINATION

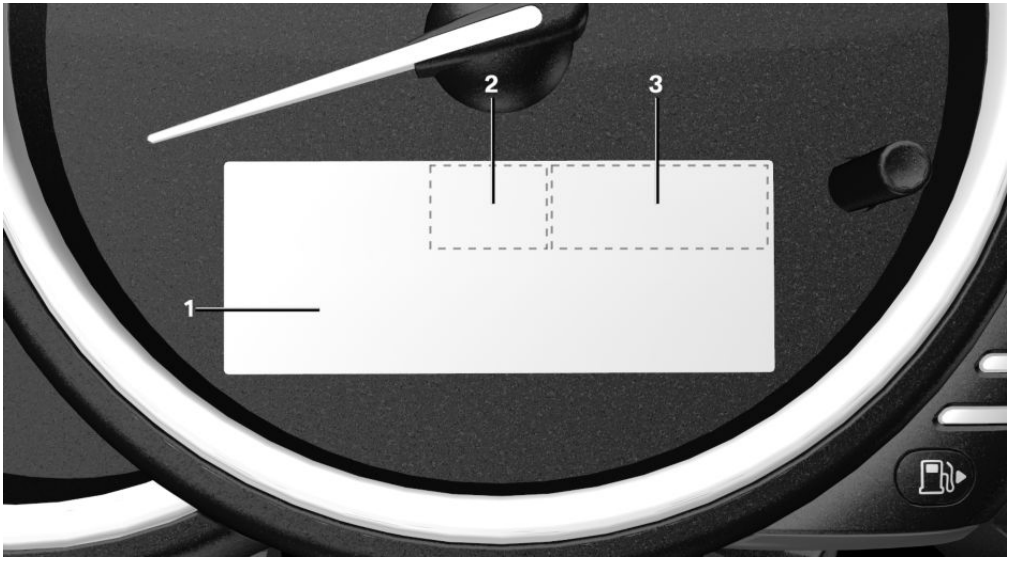
Überblick, Instrumentenkombination



1 Drehzahlmesser 82
2 Meldungen, z. B. Check-Control
3 Geschwindigkeitsmesser
4 Kraftstoffanzeige 82
5 Kilometer zeigen/zurücksetzen 82
6 Elektronische Anzeigen 78

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Elektronische Anzeigen



1 Fahrerassistenzsysteme
Meldungen, z. B. Check-Control
Uhrzeit 83
Außentemperatur 82
Auswahllisten 87
Kilometer-/Tageskilometerzähler 82
Bordcomputer 87

2 Anzeige Wählhebelposition 73
Schaltpunktanzeige 85

3 Fahrerlebnisschalter 123
Status

CHECK-CONTROL

Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich wird ggf. ein akustisches Signal ausgegeben und eine Textmeldung am Control Display angezeigt.

Kontroll- und Warnleuchten

Allgemein

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Rote Leuchten

Gurterinnerung

Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite ist nicht angelegt. Bei einigen Länderausführungen: Beifahrergurt ist nicht angelegt oder Gegenstände werden auf dem Beifahrersitz erkannt.

Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Gurterinnerung für Fondsitze

Rot: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist nicht angelegt.

Grün: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist angelegt.

Airbagsystem

Airbagsystem und Gurtstraffer sind ggf. defekt.

Fahrzeug umgehend von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Parkbremse, Bremssystem

Parkbremse ist angezogen.

Weitere Informationen siehe Parkbremse lösen, siehe Seite 69.

Auffahrwarnung

Leuchtend: Vorwarnung, z. B. bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Abstand vergrößern.

Blinkend: Akutwarnung bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Fahrzeug nähert.

Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Personenwarnung

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, leuchtet das Symbol auf und ein Signal ertönt.

Orange Leuchten

Aktive Geschwindigkeitsregelung

Die Anzahl der Querbalken zeigt den gewählten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug an.

Weitere Informationen siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, siehe Seite 125.

Fahrzeugerkennung, Aktive Geschwindigkeitsregelung

Leuchtend: Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Blinkend: Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zu Ihrer aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.

Gelbe Leuchten

Anti-Blockier-System ABS

Abruptes Bremsen möglichst vermeiden. Bremskraftverstärkung ggf. defekt. Vorsichtig anhalten. Längeren Bremsweg berücksichtigen. Unverzüglich von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Dynamische Stabilitäts Control DSC

Blinkend: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte. Das Fahrzeug wird stabilisiert. Geschwindigkeit verringern und

Fahrweise an die Straßengegebenheiten anpassen.

Leuchtend: DSC ist ausgefallen. System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 121.

Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert

Dynamische Stabilitäts Control DSC ist ausgeschaltet oder Dynamische Traktions Control DTC ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Dynamische Stabilitäts Control DSC, siehe Seite 121, und Dynamische Traktions Control DTC, siehe Seite 122.

Reifen Pannen Anzeige RPA

Die Reifen Pannen Anzeige meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Weitere Informationen siehe Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 110.

Reifen Druck Control RDC

Leuchtend: Die Reifen Druck Control meldet einen Reifenfülldruckverlust in einem Reifen.

Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

Blinkend und anschließend dauernd leuchtend: Es kann keine Reifenpanne oder Reifenfülldruckverlust erkannt werden.

- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.
- RDC konnte den Reset nicht abschließen: Reset des Systems erneut durchführen.
- Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert: Ggf. von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Funktionsstörung: System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Reifen Druck Control, siehe Seite 107.

Lenksystem

Lenksystem ggf. defekt.

Lenksystem von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Motorfunktionen

Fahrzeug von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Weitere Informationen siehe Steckdose für On-Board-Diagnose, siehe Seite 200.

Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer

Leuchtend: System ist eingeschaltet.

Blinkend: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten. Ggf. ertönt ein Signal.

Geschwindigkeit reduzieren oder System deaktivieren.

Nebelschlussleuchte

Nebelschlussleuchten sind eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Nebelschlussleuchten, siehe Seite 101.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Grüne Leuchten

Blinker

Blinker eingeschaltet.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

Weitere Informationen siehe Blinker, siehe Seite 69.

Standlicht, Fahrlicht

Standlicht oder Fahrlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Stand-/Abblendlicht, Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 97.

Nebelscheinwerfer

Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Nebelscheinwerfer, siehe Seite 101.

Fernlichtassistent

Fernlichtassistent ist eingeschaltet.

Fernlicht wird abhängig von der Verkehrssituation automatisch ein- und ausgeschaltet.

Weitere Informationen siehe Fernlichtassistent, siehe Seite 99.

Geschwindigkeitsregelung

System ist eingeschaltet. Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Blaue Leuchten

Fernlicht

Fernlicht ist eingeschaltet.

Weitere Informationen siehe Fernlicht, siehe Seite 69.

Allgemeine Leuchten

Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert.

Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf, können über Check-Control abgerufen werden.

Bei dringenden Meldungen, wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

Symbole

Innnerhalb der ergänzenden Textmeldung können abhängig von der Check-Control-Meldung folgende Funktionen ausgewählt werden.

- Zusätzliche Informationen zur Check-Control-Meldung in der Integrierten Betriebsanleitung anzeigen.
- „Serviceanmeldung“

  Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
- „Pannenhilfe“

  Den Mobilen Service kontaktieren.

Check-Control-Meldungen ausblenden

Taste am Blinkerhebel drücken.

- Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

  Diese Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.
- Andere Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Sie bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

Meldungen nach Fahrtende

Bestimmte Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Zündung erneut angezeigt.

KRAFTSTOFFANZEIGE

Die Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Der Pfeil neben dem Tanksäulen-Symbol zeigt, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Tankklappe ist.

Hinweise zum Tanken, siehe Seite 178.

DREHZAHLMESSER

Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

KILOMETER- UND TAGESKILOMETERZÄHLER

Prinzip

Kilometer- und Tageskilometerzähler werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Tageskilometer zurücksetzen

Knopf drücken.

- Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerzähler angezeigt.
- Bei eingeschalteter Zündung wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

AUSSENTEMPERATUR

Sinkt die Anzeige auf +3 °C ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

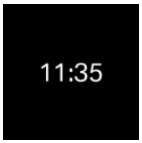
Es besteht erhöhte Glättegefahr.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

WARNUNG

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen, z. B. auf Brücken oder schattigen Fahrbahnabschnitten. Es besteht Unfallgefahr. Bei niedrigen Temperaturen die Fahrweise den Witterungsverhältnissen anpassen.◄

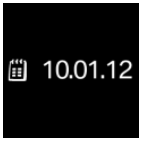
UHRZEIT



Die Uhrzeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Uhrzeit am Control Display einstellen, siehe Seite 90.

DATUM

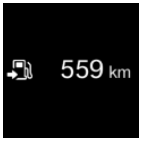


Das Datum wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Datum am Control Display einstellen, siehe Seite 91.

REICHWEITE

Anzeige



Bei einer geringen Restreichweite:

- ▷ Eine Check-Control-Meldung wird kurz eingeblendet.
- ▷ Im Bordcomputer wird die verbleibende Reichweite angezeigt.

▷ Bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauernd angezeigt.

ACHTUNG

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sicher gestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.◄

Reichweite anzeigen

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Reichweite“

MOMENTANVERBRAUCH

Prinzip

Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

Momentanverbrauch anzeigen

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Momentanverbrauch“

SERVICEBEDARF

Prinzip

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Zündung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann von einem Serviceberater aus der Fernbedienung ausgelesen werden.

Anzeige

Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“

   Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
4. Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Servicetermin ist überschritten.

Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“
4. „§ Fahrzeuguntersuchung“
5. „Termin:“
6. Einstellungen vornehmen.
7. Bestätigen.

   Datumseingabe wird gespeichert.

Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service Partner übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service Partner benachrichtigt wurde.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Letzter Teleservice Call“

Service Historie

Wartungsarbeiten bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen. Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Fahrzeugdaten eingetragen, siehe Seite 199.

Die eingetragenen Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Servicebedarf“
4. „Service Historie“

   Durchgeführte Wartungen werden angezeigt.
5. Eintrag auswählen um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

SCHALTPUNKTANZEIGE

Prinzip

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

Allgemein

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb des Steptronic Getriebes und beim Manuellen Getriebe aktiv.

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Manuelles Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

Steptronic Getriebe: Anzeigen

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

SPEED LIMIT INFORMATION MIT NO PASSING INFORMATION

Prinzip

Speed Limit Information

Speed Limit Information zeigt in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Die Kamera im Fuß des Innenspiegels erfasst Verkehrsschilder am Fahrbahnrand ebenso wie variable Anzeigen von Schilderbrücken. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden auch erkannt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B. des Regensensors, abgeglichen und situationsabhängig angezeigt.

Mit Navigationssystem berücksichtigt das System die in den Navigationsdaten gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

No Passing Information

No Passing Information zeigt mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen an. Das System berück-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

sichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

In folgenden Situationen erfolgt keine Anzeige:

- In Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- Auf nicht beschilderten Strecken.
- Bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen würden.

Hinweise

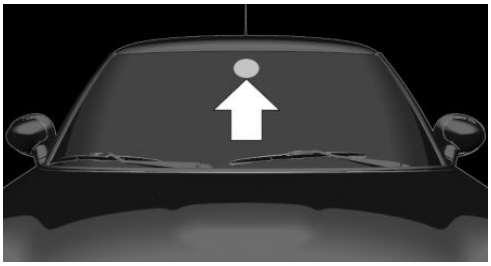
Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

Überblick

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Speed Limit Info“

Ist Speed Limit Information eingeschaltet, kann diese über den Bordcomputer im Info Display in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

No Passing Information wird gemeinsam mit aktivierter Speed Limit Information angezeigt.

Anzeige

In der Instrumentenkombination wird Folgendes angezeigt:

Speed Limit Information

Zuletzt erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung.

Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausgegraut.

Mit Navigationssystem: Speed Limit Information nicht verfügbar.

Ohne Navigationssystem: Speed Limit Information eingeschaltet, aber keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder Aufhebung erkannt.

Die Speed Limit Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

No Passing Information

- Überholverbot.
- Ende des Überholverbots.
- No Passing Information nicht verfügbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die No Passing Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- Bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- Wenn Schilder durch Objekte verdeckt sind.
- Bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.
- Bei starkem Gegenlicht.
- Wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, etc. verdeckt ist.
- Aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- Wenn die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen falsch sind.
- In Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- Bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- Beim Überholen von Bussen oder LKW mit Geschwindigkeitsaufkleber.
- Wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

AUSWAHLLISTEN IN INSTRUMENTENKOMBINATION

Prinzip

Über die Tasten am Lenkrad kann über die Anzeige in der Instrumentenkombination Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- Aktuelle Audioquelle.
- Wahlwiederholung beim Telefon.
- Aktivieren des Spracheingabesystems.

Zusätzlich werden Programme des Fahrerlebnisschalters angezeigt.

Anzeige

Liste aktivieren und Einstellung vornehmen

Taste am Lenkrad	Funktion
	Die entsprechende Liste aktivieren und die gewünschte Einstellung auswählen.
	Auswahl bestätigen.

BORDCOMPUTER

Informationen im Info Display abrufen

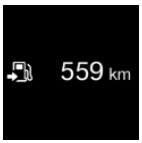
Taste am Blinkerhebel drücken.

Informationen werden im Info Display der Instrumentenkombination angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Überblick der Informationen

Info Display



Durch wiederholtes Drücken der Taste am Blinkerhebel werden folgende Informationen im Info Display angezeigt:

- Reichweite.
- GREEN Info.

  Wenn GREEN Mode aktiviert ist.
- Durchschnittsverbrauch.
- Momentanverbrauch.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Datum.
- Motortemperaturanzeige.
- Entfernung zum Ziel.

  Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- Ankunftszeit.

  Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- Speed Limit Information.
- Geschwindigkeit.

Anzeigen für Info Display einstellen

Es kann eingestellt werden, welche Anzeigen des Bordcomputers im Info Display der Instrumentenkombination abgerufen werden können.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. Gewünschte Anzeigen auswählen.

Informationen im Detail

Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.

Sie wird unter Berücksichtigung der Fahrweise über die letzten 30 km hochgerechnet.

GREEN Info

Beschreibung der GREEN Info, siehe Seite 171.

Durchschnittsverbrauch

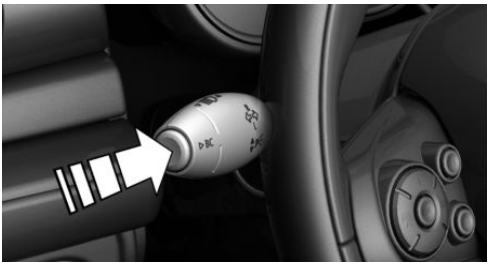
Wird für die Zeit ermittelt, in der der Motor läuft.

Der Durchschnittsverbrauch wird auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Durchschnittswerte zurücksetzen



Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

Motortemperaturanzeige

Zeigt die momentane Motortemperatur aus einer Kombination von Kühlmittel- und Motoröltemperatur an. Sobald die optimale Betriebstemperatur erreicht ist, steht die Anzeige in der Mittelstellung.

Sollte das Motoröl oder das Kühlmittel und damit der Motor zu heiß werden, wird zusätzlich eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite 197.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Entfernung zum Ziel

Die noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Die Entfernung zum Ziel wird automatisch übernommen.

Ankunftszeit

Die voraussichtliche Ankunftszeit wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Voraussetzung ist eine richtig eingestellte Uhrzeit.

Speed Limit Information

Beschreibung der Speed Limit Information, siehe Seite 85.

Reise-Bordcomputer

Zwei Arten von Bordcomputer stehen zur Verfügung.

- „Bordcomputer“: Werte können beliebig oft zurückgesetzt werden.
- „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über die aktuelle Fahrt.

Reise-Bordcomputer zurücksetzen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Reise-Bordcomputer“
3. „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.

   „Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.

Anzeige am Control Display

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer am Control Display anzeigen.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“

Verbrauch und Geschwindigkeit zurücksetzen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“
3. „Verbrauch“ oder „Geschw.“
4. „Ja“

DRIVING EXCITEMENT

Prinzip

Am Control Display können Sportinstrumente angezeigt und der Fahrzeugzustand vor dem Einsatz des Programms SPORT geprüft werden.

Sportinstrumente

Am Control Display werden Werte zu Leistung und Drehmoment angezeigt.

Sportinstrumente anzeigen

Über Bordmonitor:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Driving Excitement“
3. „Sportinstrumente“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2. „Driving Excitement“
3. „Sportinstrumente“

Fahrzeugzustand

Folgende Fahrzeugs- und Umgebungsdaten werden automatisch nacheinander geprüft und ausgewertet:

- Reichweite.
- Motortemperatur.
- Außentemperatur.

▷ Zustand Programm SPORT.

Abschließend wird eine Gesamtbewertung des Fahrzeugzustandes angezeigt.

Fahrzeugzustand prüfen

Über Bordmonitor:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Driving Excitement“
3. „Fahrzeug und Umgebung“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2. „Driving Excitement“
3. „Fahrzeug und Umgebung“

GESCHWINDIGKEITSWARNUNG

Prinzip

Anzeige eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Erreichen gewarnt werden soll.

Erneute Warnung, wenn das eingestellte Geschwindigkeitslimit einmal um mind. 5 km/h unterschritten wurde.

Limit anzeigen, einstellen oder ändern

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung bei:“
4. Controller drehen, bis gewünschtes Limit angezeigt wird.
5. Controller drücken.

Geschwindigkeitslimit wird gespeichert.

Limit aktivieren/deaktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung“
4. Controller drücken.

Momentane Geschwindigkeit als Limit übernehmen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Akt. Geschw. übernehmen“
4. Controller drücken.

   Die momentan gefahrene Geschwindigkeit wird als Limit gespeichert.

EINSTELLUNGEN AM CONTROL DISPLAY

Uhrzeit

Zeitzone einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Zeitzone:“
4. Gewünschte Zeitzone auswählen.

Die Zeitzone wird gespeichert.

Uhrzeit einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Uhrzeit:“
4. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
5. Controller drücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

6. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
7. Controller drücken.

Die Uhrzeit wird gespeichert.

Uhrzeitformat einstellen

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Uhrzeitformat wird gespeichert.

Datum

Datum einstellen

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Datum:“
4. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
5. Controller drücken.
6. Einstellung für Monat und Jahr entsprechend vornehmen.

Das Datum wird gespeichert.

Datumsformat einstellen

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Datumsformat wird gespeichert.

Sprache

Sprache einstellen

Sprache am Control Display einstellen:

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprache:“
4. Gewünschte Sprache auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Sprachdialog einstellen

Sprachdialog für das Spracheingabesystem, siehe Seite 26.

Maßeinheiten

Maßeinheiten einstellen

Maßeinheiten für Verbrauch, Weg/Entfernungen und Temperatur einstellen:

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
4. Gewünschte Einheit auswählen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Helligkeit

Helligkeit einstellen

Helligkeit des Control Displays einstellen:

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung evtl. nicht unmittelbar erkennbar.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

LED-RING AM ZENTRALINSTRUMENT

Prinzip

Der LED-Ring zeigt analog zu bestimmten Funktionen Lichtanimationen an.

Basisanzeigen

Grundfunktionen, die ggf. dauerhaft angezeigt werden, können eingestellt werden, z. B. der Drehzahlmesser.

Ereignisanzeigen

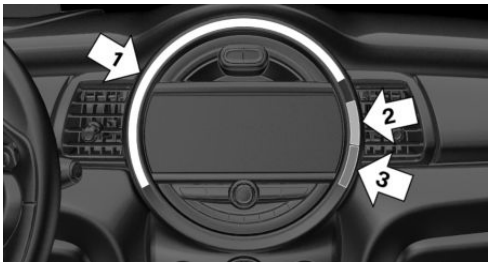
Funktionen, die nur zeitweise angezeigt werden, können als Ereignisanzeigen eingestellt werden, z. B. die Anzeige bei der Verstellung der Lautstärke oder Temperatur.

Einige Assistenzfunktionen des Fahrzeugs können ebenfalls am LED-Ring angezeigt werden. Die Darstellung entspricht hierbei der Anzeige der Funktion im jeweiligen Display.

Ein Beispiel: Drehzahlmesser

Die Lichtanimationen der Basisanzeige Drehzahlmesser zeigen analog zum Drehzahlmesser in der Instrumentenkombination die aktuelle Drehzahl und das Warnfeld des zulässigen Drehzahlmesserbereichs an.

Anzeige



- ▷ Pfeil 1: Aktuelle Drehzahl.
- ▷ Pfeil 2: Vorwarnfeld.
- ▷ Pfeil 3: Warnfeld.

LED-Ring ein-/ausschalten

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Zentralinstrument“

LED-Ring einstellen

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Basisanzeige“ oder „Ereignisanzeigen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit kann eingestellt werden, wenn die Nachtbeleuchtung in der Instrumentenkombination aktiv ist.

1. ⚙ „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

HEAD-UP DISPLAY

Überblick

Prinzip

Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Der Fahrer kann Informationen schnell aufnehmen und sich auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

Hinweise

ACHTUNG

Das Head-Up Display besteht aus empfindlichen Komponenten, die leicht verkratzt oder beschädigt werden können. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Gegenstände auf dem Head-Up Display ablegen, an Komponenten des Systems anbringen oder in das System stecken. Bewegliche Teile nicht manuell bewegen.◄

WARNUNG

Beim Aus- und Einfahren der Projektionsscheibe des Head-Up-Displays können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Aus- und Einfahren darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Projektionsscheibe frei ist.◄

Hinweise zur Reinigung des Head-Up Displays beachten, siehe Seite 225.

Erkennbarkeit des Displays

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Bestimmte Sitzpositionen.
- Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.
- Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- Nasse Fahrbahn.
- Ungünstige Lichtverhältnisse.

Ein-/Ausschalten

Beim Einschalten wird die Projektionsscheibe des Head-Up Displays ausgefahren. Beim Ausschalten wird die Projektionsscheibe des Head-Up Displays wieder eingefahren.

Taste drücken.

Anzeige

Übersicht

Im Head-Up Display werden folgende Informationen angezeigt:

- Geschwindigkeit.
- Navigationssystem.
- Check-Control-Meldungen.
- Auswahlliste aus der Instrumentenkombination.
- Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

Anzeigen im Head-Up Display auswählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Angezeigte Informationen“
4. Gewünschte Anzeigen im Head-Up Display auswählen.

Die Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an die Umgebungshelligkeit angepasst.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
5. Controller drücken.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Helligkeit des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung, siehe Seite 101, zusätzlich beeinflusst werden.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Höhe einstellen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Höhe“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Rotation einstellen

Das Bild des Head Up-Displays kann um die eigene Achse rotiert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Rotation“
4. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

John Cooper Works: Sportanzeigen im Head-Up Display

Allgemein

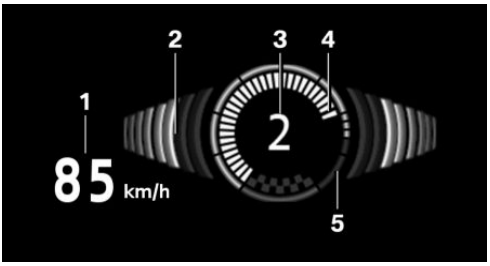
Die Sportanzeigen im Head-Up Display unterstützen vor allem bei einer sportlichen Fahrweise.

Einschalten

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Angezeigte Informationen“
4. „Sportanzeigen“

Mit Navigationssystem: Sind die Sportanzeigen eingeschaltet, werden keine Navigationsinhalte Im Head-Up Display angezeigt.

Anzeige



1 Geschwindigkeit
2 Shift Lights
3 Ganganzeige
4 Aktuelle Drehzahl
5 Warnfeld, Drehzahl

Shift Lights

Prinzip

Shift Lights zeigen im Head-Up Display den optimalen Schaltzeitpunkt an. Somit wird bei sportlicher Fahrweise die bestmögliche Fahrzeugbeschleunigung erzielt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Funktionsvoraussetzungen

▷ Steptronic Getriebe:

Manuellbetrieb M/S und ggf. die Dynamische Traktions Control DTC sind aktiviert.

▷ Gaspedal komplett nach unten durchtreten.

Einschalten

Shift Lights werden im Head-Up angezeigt, wenn die Sportanzeigen, siehe Seite 94, eingeschaltet sind.

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Angezeigte Informationen“
4. „Sportanzeigen“

Anzeige

Nacheinander grau aufleuchtende Felder weisen auf bevorstehenden Hochschaltzeitpunkt hin.

Sobald die roten Felder aufleuchten, unmittelbar hochschalten.

Beim Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl blinken alle Shift Lights.

Beim Überschreiten der Höchstdrehzahl wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr abgeregelt.

CHRONOPAKET AM COCKPIT

Prinzip

Das Chronopaket besteht aus drei Anzeigeinstrumenten am Cockpit, an denen der Motoröldruck, der Ladedruck des Motors und die Uhrzeit angezeigt werden. Zusätzlich können mit der Stoppuhr Zwischenzeiten und Gesamtzeiten gemessen werden.

Die Anzeigeinstrumente des Chronopakets unterstützen vor allem bei einer sportlichen Fahrweise, z. B. auf Rennstrecken.

Überblick

1 Anzeige Motoröldruck

2 Anzeige Ladedruck

3 Uhrzeit/Stoppuhr

Motoröldruck

Es wird der aktuelle Motoröldruck angezeigt. Bei tiefen Temperaturen kann es zu einer Erhöhung des Motoröldrucks kommen.

Ladedruck

Es wird der aktuelle Ladedruck des Motors angezeigt.

Stoppuhr

Allgemein

Die Stoppuhr beinhaltet folgende Funktionen:

▷ Messen der Gesamtzeit.

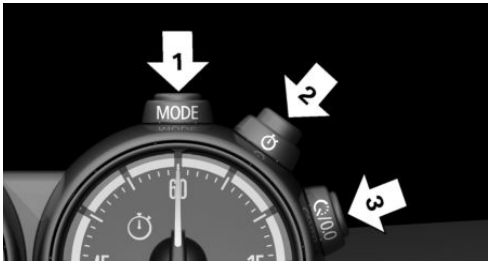
▷ Messen und Speichern von bis zu neun Zwischenzeiten.

▷ Anzeige der Uhrzeit.

⏱ Die rote Kontrollleuchte zeigt an, dass die Stoppuhr aktiv ist.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Überblick, Tasten



- ▷ Taste MODE, Pfeil 1.
- ▷ Taste START/STOPP, Pfeil 2.
- ▷ Taste RESET/LAP, Pfeil 3.

Anzeige der gemessenen Zeiten

Die mit der Stoppuhr gemessenen Zeiten werden im Display in Minuten und Sekunden angezeigt. Bei Zeiten über 60 Minuten werden abwechselnd die Anzahl der Stunden und die Minuten mit Sekunden angezeigt.

Bei laufender Stoppuhr werden die Sekunden auch durch einen Sekundenzeiger in der Skala des Anzeigeinstruments angezeigt.

Gesamtzeit messen

1. Taste, Pfeil 2, drücken, um Stoppuhr zu starten.
2. Taste, Pfeil 2, erneut drücken, um Stoppuhr zu stoppen.

Zwischenzeiten

Allgemein

Es können bis zu neun Zwischenzeiten gemessen und gespeichert werden. Ältere Zwischenzeiten werden überschrieben.

Zwischenzeit messen und speichern

1. Taste, Pfeil 2, drücken, um Stoppuhr zu starten.
2. Taste, Pfeil 3, drücken, um Zwischenzeit zu messen und zu speichern.

   Die Zwischenzeit wird kurz im Display und über den Sekundenzeiger der Stoppuhr angezeigt, z. B. LAP 1 mit der gemessenen Zeit. Die Stoppuhr läuft dabei im Hintergrund weiter.
3. Ggf. Taste, Pfeil 3, erneut drücken, um eine weitere Zwischenzeit zu messen.

Zwischenzeiten aufrufen

1. Taste, Pfeil 1, so oft drücken, bis im Display LAP 1 angezeigt wird.
2. Taste, Pfeil 2, drücken, um die einzelnen Zwischenzeiten aufzurufen.

Zwischenzeiten löschen

1. Taste, Pfeil 1, so oft drücken, bis im Display LAP 1 angezeigt wird.
2. Taste, Pfeil 3, drücken, um alle gespeicherten Zwischenzeiten zu löschen.

Uhrzeit anzeigen

Die Uhrzeit wird von der Instrumentenkombination übernommen.

Taste, Pfeil 1, so oft drücken, bis die Uhrzeit angezeigt wird.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

LICHT

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

ÜBERBLICK

Schalter im Fahrzeug

Das Lichtschalterelement befindet sich neben dem Lenkrad.

Lichtfunktionen

Symbol	Funktion
	Nebelschlussleuchten
	Nebelscheinwerfer
	Automatische Fahrlichtsteuerung
0	Licht aus Tagfahrlicht
	Standlicht
	Abblendlicht
	Leuchtweitenregulierung bei Halogenscheinwerfern
	Instrumentenbeleuchtung

STAND-, ABBLEND- UND PARKLICHT

Allgemein

Schalterstellung: 0 , , .

Wird bei ausgeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, wird die Außenbeleuchtung bei diesen Schalterstellungen automatisch ausgeschaltet.

Standlicht

Schalterstellung: .

Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet.

Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Batterie entladen und der Motor kann ggf. nicht mehr gestartet werden.

Zum Parken das einseitige Parklicht, siehe Seite 98, einschalten.

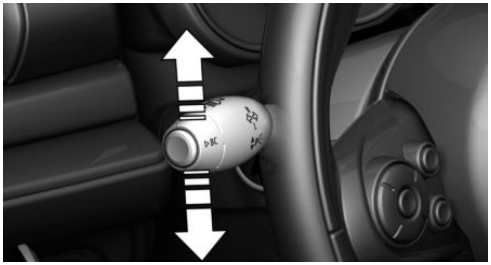
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Abblendlicht

Schalterstellung:

Abblendlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Parklicht



Das Fahrzeug kann einseitig beleuchtet werden.

Einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.

Ausschalten

Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

BEGRÜSSUNGSLICHT UND HEIMLEUCHTEN

Begrüßungslicht

Je nach Ausstattung beim Abstellen des Fahrzeugs Schalterstellung oder .

Stand-, Abblend- und Innenlicht leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs ggf. abhängig von der Umgebungshelligkeit kurz auf.

Aktivieren/deaktivieren

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Begrüßungslicht“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Heimleuchten

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn nach Ausschalten der Radiobereitschaft die Lichthupe aktiviert wird.

Dauer einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Heimleuchten:“
4. Dauer einstellen.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

AUTOMATISCHE FAHRLICHTSTEUERUNG

Prinzip

Das Abblendlicht wird abhängig von der Umgebungshelligkeit selbsttätig ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung oder Niederschlägen.

Allgemein

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Bei Tunnelausfahrten am Tag wird das Abblendlicht nicht sofort, sondern erst nach ca. 2 Minuten ausgeschaltet.

Aktivieren

Schalterstellung:

Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.

Grenzen des Systems

Die Automatische Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.

TAGFAHRLICHT

Schalterstellung: 0 ,

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung.

Aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht deaktiviert werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tagfahrlicht“

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

ABBIEGELICHT UND VARIABLE LICHTVERTEILUNG

Abbiegelicht

Schalterstellung:

Beim Abbiegen leuchtet das Abbiegelicht den kurveninneren Bereich zusätzlich aus. Es wird unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h bei eingeschaltetem Blinker oder erkanntem Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

Variable Lichtverteilung

Schalterstellung:

Die variable Lichtverteilung ermöglicht abhängig von der Geschwindigkeit eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

- Stadtlicht: Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert. Es wird eingeschaltet, wenn beim Beschleunigen die Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten oder beim Bremsen die Geschwindigkeit von 40 km/h unterschritten wird.
- Autobahnlicht: Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert. Es wird eingeschaltet, wenn die Geschwindigkeit für 30 Sekunden über 110 km/h liegt oder sobald die Geschwindigkeit 140 km/h überschreitet.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Abbiegelicht oder Variable Lichtverteilung ist gestört oder ausgefallen. Das System möglichst bald überprüfen lassen.

LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Allgemein

Bei Halogenscheinwerfern die Leuchtweite des Abblendlichts manuell der Fahrzeugbeladung anpassen, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

Einstellungen

0 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck.

1 = 4 oder 5 Personen ohne Gepäck.

1 = 4 oder 5 Personen mit Gepäck.

2 = 1 Person Gepäckraum voll.

FERNLICHTASSISTENT

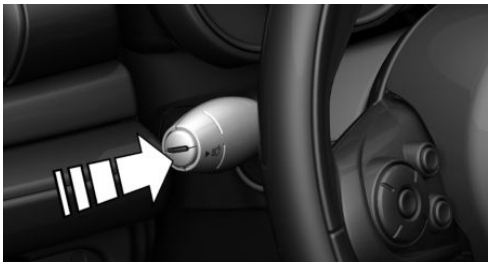
Prinzip

Bei eingeschaltetem Abblendlicht schaltet dieses System das Fernlicht automatisch ein und wieder aus. Eine Kamera an der Vorderseite

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

des Innenspiegels steuert diesen Vorgang. Der Assistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wann immer es die Verkehrssituation erlaubt. Es kann jederzeit eingegriffen und das Fernlicht wie gewohnt ein- und ausgeschaltet werden. Im niedrigen Geschwindigkeitsbereich wird das Fernlicht durch das System nicht eingeschaltet.

Aktivieren



Der Fernlichtassistent kann bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiviert werden.

1. Je nach Ausstattung Lichtschalter in Stellung oder drehen.
2. Taste am Blinkerhebel drücken, Pfeil.

Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird automatisch auf- und abgeblendet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs sowie auf ausreichende Beleuchtung, z. B. in Ortschaften.

Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

Manuell auf- und abblenden

- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Beim manuellen Auf- und Abblenden kann der Fernlichtassistent deaktiviert werden.

Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel, siehe Seite 100, drücken.

Grenzen des Systems

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über das Nutzen des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko.

In folgenden beispielhaften Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße und bei Wildwechsel.
- ▷ in engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ in schlecht beleuchteten Ortschaften und bei stark reflektierenden Schildern.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

▷ wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

NEBELLICHT

Nebelscheinwerfer

Stand- oder Abblendlicht muss eingeschaltet sein.

Taste drücken. Die grüne Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 98, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchten

Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer müssen eingeschaltet sein.

Taste drücken. Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 98, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelschlussleuchten automatisch eingeschaltet.

RECHTS-/LINKSVERKEHR

Allgemein

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich.

Halogenscheinwerfer

Der Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt hält Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.

LED-Scheinwerfer

Die Lichtverteilung der LED-Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung der Scheinwerfer, wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

Variable Lichtverteilung

Bei Fahrten in einem Land in dem auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird nicht mit Schalterstellung fahren, sonst könnte es zu einer Blendwirkung durch die variable Lichtverteilung kommen.

INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

Einstellen

Zur Einstellung der Helligkeit muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Die Helligkeit kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

INNENLICHT

Allgemein

Das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten und Vorfeldbeleuchtung werden automatisch gesteuert.

Die Helligkeit einiger Ausstattungen wird vom Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung beeinflusst.

Überblick

1 Innenlicht
2 Leselicht
3 Ambientes Licht

Innenlicht manuell ein- und ausschalten

Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden lang drücken.

Wieder einschalten: Taste drücken.

Leseleuchten

Taste drücken.

Leseleuchten befinden sich vorn neben dem Innenlicht.

Ambientes Licht

Abhängig von der Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

Aktivieren/deaktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Ambiente:“

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Farbe wechseln

Schalter nach vorn oder hinten drücken: manueller Farbwechsel.

Schalter nach vorn oder hinten gedrückt halten: automatischer Farbwechsel. Schalter erneut drücken um den Farbwechsel zu beenden.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des ambienten Lichts kann über das Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung oder am Control Display eingestellt werden.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Helligkeit:“
4. Helligkeit einstellen.

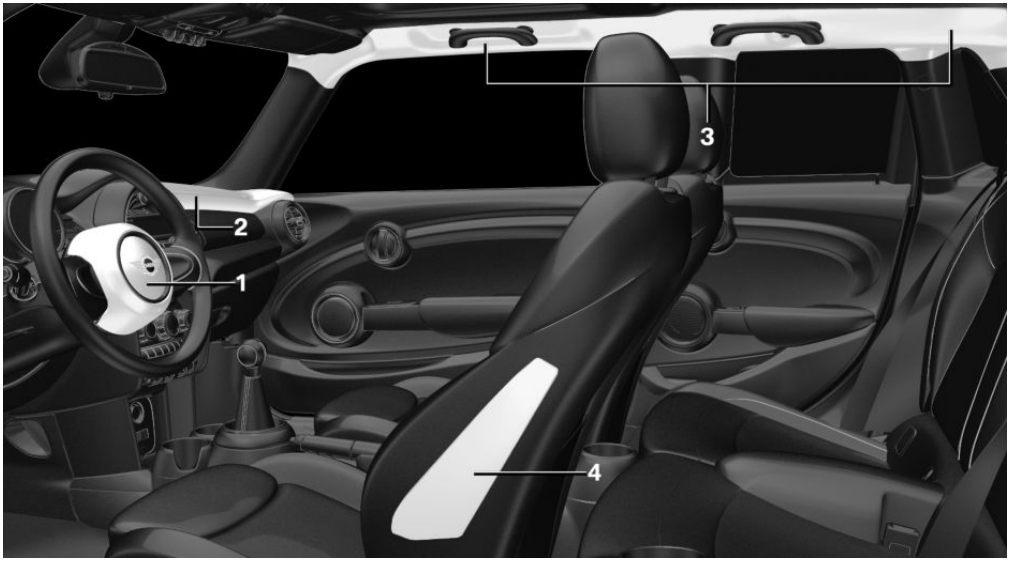
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

SICHERHEIT

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

AIRBAGS



1 Frontairbag, Fahrer
2 Frontairbag, Beifahrer
3 Kopfairbag
4 Seitenairbag

Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz von Sicherheitsgurten alleine nicht mehr ausreichen würde.

Seitenairbag

Der Seitenairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

Kopfairbag

Der Kopfairbag stützt bei einem Seitenaufprall den Kopf.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Schutzwirkung

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.

Hinweise zur optimalen Schutzwirkung der Airbags

WARNUNG

Bei falscher Sitzposition oder beeinträchtigtem Entfaltungsbereich der Airbags kann das Airbagsystem nicht wie vorgesehen schützen oder durch das Auslösen zusätzliche Verletzungen verursachen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Die Hinweise zur optimalen Schutzwirkung des Airbagsystems beachten.◄

- Zu den Airbags Abstand halten.
- Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten.
- Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen. Hände in der 3-Uhr- und 9-Uhr-Position, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt, nicht auf der Armaturentafel abstützt.
- Keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen Airbags und Personen bringen.
- Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- Armaturentafel und Frontscheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen für z. B. Navigationsgerät oder Handy anbringen.
- Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstige Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags geeignet sind.
- Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel und die Sitze.
- Airbagsystem nicht demontieren.

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht ganz ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Funktionsbereitschaft des Airbagsystems

Hinweise

WARNUNG

Nach dem Auslösen der Airbagsystems können die Einzelkomponenten heiß sein. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht an die Einzelkomponenten fassen.◄

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Airbagsystems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das Airbagsystem bei einem Unfall, trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Airbagsystems von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.◄

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Korrekte Funktion

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

Airbagsystem gestört

- ▷ Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- ▷ Warnleuchte leuchtet permanent.

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags

Allgemein

Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung deaktiviert und wieder aktiviert werden.

Beifahrerairbags deaktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endposition steht, damit die Airbags deaktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert. Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrolleuchte am Dachhimmel, siehe Seite 105, angezeigt.

Beifahrerairbags aktivieren

1. Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.
2. Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Am Anschlag abziehen.
3. Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endposition steht, damit die Airbags aktiviert sind.

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

Kontrollleuchte Beifahrerairbags

Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd.
- Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte nicht.

AKTIVES FUSSGÄNGER-SCHUTZSYSTEM

Prinzip

Mit dem aktiven Fußgängerschutzsystem wird bei einer Kollision der Fahrzeugfront mit einem Fußgänger die Motorhaube angehoben. Zur Erkennung dienen Sensoren unter dem Stoßfänger. Dadurch wird zusätzlicher Deformationsraum unter der aktiven Motorhaube für den anschließenden Kopfaufprall zur Verfügung gestellt.

Hinweise

WARNUNG

Bei Berührungen mit Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser, kann das System unbeabsichtigt auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Einzelkomponenten der Scharniere und Motorhaubenschlösser nicht berühren.◀

WARNUNG

Veränderungen am Fußgängerschutzsystem können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Fußgängerschutzsystems zur Folge haben. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Am Fußgängerschutzsystem, dessen Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderungen vornehmen oder das System nicht demontieren.◀

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall, eine Störung oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben. Bei einer Störung könnte das System bei einem Unfall, trotz entsprechender Unfallschwere nicht wie vorgesehen auslösen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Prüfung, Reparatur oder Demontage und Verschrottung des Systems von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.◀

Grenzen des Systems

Der aktive Fußgängerschutz wird nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 20 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Aus Sicherheitsgründen kann das System in seltenen Fällen auch dann auslösen, wenn ein Fußgängeraufprall nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, z. B.:

- beim Aufprall auf eine Tonne oder einen Begrenzungspfosten.
- bei Kollision mit Tieren.
- bei Steinschlag.
- bei Fahrt in eine Schneewehe.

Ausgelöstes Fußgängerschutzsystem

WARNUNG

Nach Auslösung oder Beschädigung ist die Funktionalität des Systems eingeschränkt oder nicht mehr vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr.

Nach Auslösung oder bei Beschädigung das System bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ersetzen lassen.◀

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Das System wurde ausgelöst oder ist gestört.

Sofort gemäßigt zum nächsten Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt fahren, um das System prüfen und reparieren zu lassen.

ACHTUNG

Durch Öffnen der Motorhaube bei ausgelöstem Fußgängerschutzsystem kann es zu Beschädigungen an der Motorhaube oder dem Fußgängerschutz kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Motorhaube nach der Anzeige der Check-Control-Meldung nicht öffnen. Von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.◂

REIFEN DRUCK CONTROL RDC

Prinzip

Das System überwacht den Reifenfülldruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifenfülldruck deutlich abgefallen ist. Dafür messen Sensoren in den Reifenventilen den Reifenfülldruck.

Hinweise

Für die Bedienung des System auch die weiteren Informationen und Hinweise unter Reifenfülldruck, siehe Seite 182, beachten.

Funktionsvoraussetzungen

Für das System muss bei korrektem Reifenfülldruck ein Reset durchgeführt worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifendruckverlustes nicht gewährleistet.

Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

Immer Räder mit RDC-Elektronik verwenden, damit eine fehlerfreie Funktion des Systems gewährleistet ist.

Statusanzeige

Am Control Display kann der momentane Status der Reifen Druck Control RDC angezeigt werden, z. B. ob RDC aktiv ist.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Druck Control“

Der Status wird angezeigt.

Zustandsanzeige

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Reifen und einen Text dargestellt.

Alle Räder Grün

System ist aktiv und warnt auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifenfülldrücke.

Ein Rad gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust im angezeigten Reifen.

Alle Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust in mehreren Reifen.

Räder Grau

Das System kann wegen einer Funktionsstörung keine Reifenpanne erkennen.

Zusatzinformationen

In der Zustandsanzeige werden zusätzlich die aktuellen Reifenfülldrücke angezeigt. Die angezeigten Werte sind momentane Messwerte und können sich durch den Fahrbetrieb oder witterungsbedingt ändern.

Reset durchführen

Nach einer Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder

Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

Am Control Display und am Fahrzeug:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reset durchführen“
4. Motor starten - nicht losfahren.
5. Mit „Reset durchführen“ den Reifenfülldruck zurücksetzen.
6. Losfahren.

Die Reifen werden grau dargestellt und der Status wird angezeigt.

Nach kurzer Fahrzeit über 30 km/h werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Sollwerte übernommen. Das Zurücksetzen wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen. Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Reifen am Control Display grün dargestellt und „Reifen Druck Control aktiv.“ wird angezeigt.

Der Fortschritt des Resets wird angezeigt.

Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

Meldung bei niedrigem Reifenfülldruck

Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

▷ Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

▷ Für das System wurde nach einem Radwechsel kein Reset durchgeführt. Das System warnt somit auf die Reifendrücke des letzten Reset.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

   Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 185, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrecht erhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.◀

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Dafür kann die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 186, verwendet werden.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Druck Control ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

   Wenn eine Identifizierung nicht möglich ist, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne am beschädigten Reifen mit dem Mobility System, siehe Seite 186, beheben.

Die Verwendung von Reifendichtmittel, z.B. Mobility System, kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit prüfen und ggf. ersetzen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrtstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw. vermeiden.

Da die mögliche Fahrstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

WARNUNG

Bei beschädigtem Reifen mit Notlaufeigenschaften mit geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◂

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Meldung bei erforderlicher Fülldruckprüfung

Eine Check-Control-Meldung wird in folgenden Situationen angezeigt:

- ▷ Das System hat einen Radwechsel erkannt ohne, dass ein Reset durchgeführt wurde.
- ▷ Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt.
- ▷ Der Reifenfülldruck ist gegenüber der letzten Bestätigung abgefallen.

In diesem Fall:

- ▷ Reifenfülldruck prüfen und ggf. korrigieren.
- ▷ Bei Radwechsel ein Reset des Systems durchführen.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifenfülldrücke eine Reifenpanne gemeldet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Der Reifenfülldruck ist abhängig von der Temperatur des Reifens. Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z. B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifenfülldruck. Der Reifenfülldruck verringert sich wenn die Reifentemperatur sinkt. Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warngrenzen zu einer Warnung kommen.

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können durch das System nicht angekündigt werden.

Funktionsstörung

Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauernd. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es kann keine Reifenpanne oder Reifendruckverslust erkannt werden.

Anzeige in folgenden Situationen:

- Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert, z. B. Notrad: Ggf. von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- Funktionsstörung: System von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.
- RDC konnte den Reset nicht abschließen. Reset des Systems erneut durchführen.
- Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.

REIFEN PANNEN ANZEIGE RPA

Prinzip

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Es erkennt einen Reifenfülldruckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Reifenfülldruckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Dies wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

Funktionsvoraussetzungen

Das System muss bei korrektem Reifenfülldruck initialisiert worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung einer Reifenpanne nicht gewährleistet. Nach jeder Korrektur des Reifenfülldrucks und nach jedem Reifen- oder Radwechsel das System erneut initialisieren.

Statusanzeige

Am Control Display kann der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

Initialisierung

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Fülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Reset durchführen“
4. Motor starten - nicht losfahren.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

5. Mit „Reset durchführen“ die Initialisierung starten.
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

Meldung einer Reifenpanne

Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

   Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 185, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.

WARNUNG

Ein beschädigter Normalreifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Reifen mit Notlaufeigenschaften können eine begrenzte Stabilität aufrecht erhalten. Es besteht Unfallgefahr. Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist. Hinweise zur Bereifung mit Notlaufeigenschaften und Weiterfahrt mit diesen Reifen beachten.◂

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Grenzen des Systems

Ein natürlicher, gleichmäßiger Reifenfülldruckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt.

Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden.

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- System wurde nicht initialisiert.
- Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- Fahren mit Schneeketten.

Verhalten bei einer Reifenpanne

Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

   Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Dafür kann die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 186, verwendet werden.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

   Sollte eine Identifizierung nicht möglich sein, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne am beschädigten Reifen mit dem Mobility System, siehe Seite 186, beheben.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Höchstgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

   Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrtstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw. vermeiden.

Da die mögliche Fahrstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.

WARNUNG

Bei beschädigtem Reifen mit Notlaufeigenschaften mit geringem oder fehlendem Reifenfülldruck verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. Es besteht Unfallgefahr.

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◂

Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen.

Geschwindigkeit reduzieren und anhalten. Reifenteile könnten sich lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

INTELLIGENT SAFETY

Prinzip

Intelligent Safety ermöglicht die zentrale Bedienung der Fahrerassistenzsysteme.

Die Intelligent Safety-Systeme können helfen, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▷ Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 113.
- ▷ Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 116.

Hinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety-Taste

Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv. Einige Intelligent Safety-Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.

Taste kurz drücken:

- ▷ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.

▷ Die LED leuchtet grün.

Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

▷ Die LED erlischt.

AUFFAHRWARNUNG MIT CITY-ANBREMSFUNKTION

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Kann ein Unfall nicht vermieden werden, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremseingriff erfolgt mit begrenzter Kraft und Dauer.

Das System wird über eine Kamera im Spiegelfuß gesteuert.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

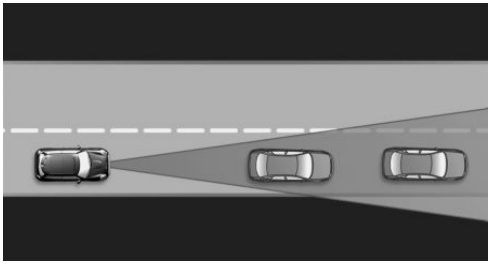
Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgen Auffahrwarnung und Bremseingriff später, um unberechtigte Systemreaktionen zu vermeiden.

Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bis ca. 60 km/h erfolgt ggf. ein Bremseingriff.

Erkennungsbereich



Es werden Objekte berücksichtigt, wenn diese vom System erkannt werden.

Hinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

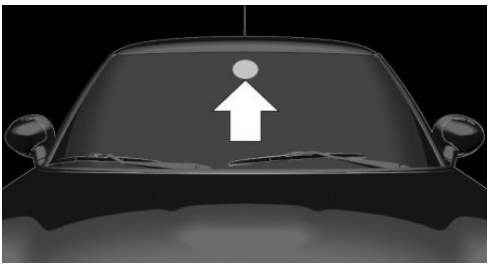
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten

Taste kurz drücken:

▷ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individu-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

eller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Taste erneut drücken:

▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.

▷ Die LED leuchtet grün.

Taste lang drücken:

▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

▷ Die LED erlischt.

Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann über den Bordmonitor eingestellt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Auffahrwarnung“
3. Gewünschten Warnzeitpunkt am Control Display einstellen.

Der gewählte Warnzeitpunkt wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

Droht eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Symbol leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand vergrößern.
	Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

Vorwarnung

Eine Vorwarnung wird z. B. angezeigt bei sich abzeichnender Kollisionsgefahr oder bei sehr geringem Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Der Fahrer muss bei Vorwarnung selbst eingreifen.

Akutwarnung mit Anbremsfunktion

Eine Akutwarnung wird angezeigt bei unmittelbarer Kollisionsgefahr, wenn sich das Fahrzeug mit relativ hoher Differenzgeschwindigkeit einem anderen Objekt nähert.

Der Fahrer muss bei Akutwarnung selbst eingreifen. Bei Kollisionsgefahr wird der Fahrer ggf. durch einen geringen automatischen Bremseingriff unterstützt.

Eine Akutwarnung kann auch ohne vorhergehende Vorwarnung ausgelöst werden.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und ausreichend starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremseingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Der Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet ist.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Systemreaktionen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- Langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- Plötzlich einscherende oder stark verzögernde Fahrzeuge.
- Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- Vorausfahrende Zweiräder.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.

Empfindlichkeit der Warnungen

Je empfindlicher die Warnungen eingestellt werden, um so mehr Warnungen werden angezeigt. Es kann daher auch vermehrt zu falschen Warnungen kommen.

PERSONENWARNUNG MIT CITY-ANBREMSFUNKTION

Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und beinhaltet eine Anbremsfunktion.

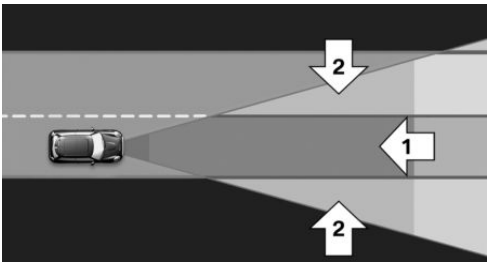
Das System wird über die Kamera im Spiegelfuß des Innenspiegels gesteuert.

Allgemein

Das System warnt bei ausreichender Helligkeit ab ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt mit Bremseingriff kurz vor einer Kollision.

Dabei werden Personen berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- Zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

▷ Erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

Hinweise

WARNUNG

Anzeigen und Warnungen entlasten nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen können Warnungen oder Reaktionen des Systems nicht, zu spät oder falsch ausgegeben werden. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

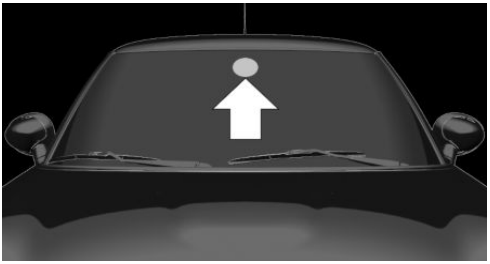
Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit Anbremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◂

Überblick

Taste im Fahrzeug

Intelligent Safety-Taste

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Das System ist nach jedem Fahrtantritt automatisch aktiv.

Manuell ein-/ausschalten

Taste kurz drücken:

▷ Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Die Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.

▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Um die Auffahrwarnung auszuschalten die Taste gegebenenfalls zweimal drücken.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Taste erneut drücken:

▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.

▷ Die LED leuchtet grün.

Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.

▷ Die LED erlischt.

Warnung mit Anbremsfunktion

Anzeige

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist ein ausreichend schnelles und ausreichend starkes Treten der Bremse. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremseingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremseingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremseingriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet ist.

Der Bremseingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.

Das Erkennen von Objekten kann eingeschränkt sein. Grenzen des Erkennungsbereichs und die Funktionseinschränkungen beachten.

Grenzen des Systems

Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ Teilweise verdeckte Fußgänger.
- ▷ Fußgänger, die aufgrund Blickwinkel oder Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- ▷ Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt verfügbar sein:

- ▷ Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ In scharfen Kurven.
- ▷ Wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ Bei Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ Bis zu 10 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ Bei andauernder Blendwirkung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.
- ▷ Bei Dunkelheit.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MANUELLER GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

Prinzip

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab einem Wert von 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

In besonderen Situationen kann das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Gas geben überschritten werden.

Überschreitet die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird eine Warnung ausgegeben.

Kein Bremseingriff

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug solange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Überblick

Tasten am Lenkrad links

Taste	Funktion
LIM	System ein/aus
+	Geschwindigkeitslimit erhöhen
–	Geschwindigkeitslimit verringern

Bedienung

Einschalten

LIM Taste am Lenkrad drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimit wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

Ausschalten

LIM Taste am Lenkrad drücken.

Das System schaltet sich ebenfalls aus, z. B. in folgenden Situationen:

- Beim Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Beim Ausschalten des Motors.
- Beim Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- Beim Aktivieren der Dynamischen Traktions Control DTC oder Deaktivieren von DSC.

Die Anzeigen erlöschen.

Geschwindigkeitslimit ändern

⊞ oder ⊟ Taste: So oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um ca. 1 km/h.
- ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Ge-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

schwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug solange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Geschwindigkeitslimit fällt.

Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine akustische Warnung.

Um das eingestellte Geschwindigkeitslimit bewusst zu überschreiten, das Gaspedal komplett nach unten durchtreten.

Fällt die gefahrene Geschwindigkeit unter das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird die Begrenzung automatisch wieder aktiv.

Warnung

Optische Warnung

Bei Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits blinkt die Anzeige LIMIT, solange über dem eingestellten Geschwindigkeitslimit gefahren wird.

Akustische Warnung

- ▷ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt nach ca. 5 Sekunden ein Signal.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert, ertönt das Signal nach ca. 30 Sekunden.
- ▷ Wird das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten, ertönt kein Signal.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

LIMIT 55 Die Wunschgeschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

- ▷ Anzeige leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.
- ▷ Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Anzeige blinkt grün: Eingestelltes Geschwindigkeitslimit überschritten.

DYNAMISCHE BREMSLEUCHTEN

Prinzip

- ▷ Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
- ▷ Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.

Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Warnblinkanlage deaktivieren:

- ▷ Beschleunigen.
- ▷ Taste Warnblinkanlage drücken.

POSTCRASH

Das System kann das Fahrzeug in bestimmten Unfallsituationen ohne Eingriff des Fahrers automatisch zum Stillstand bringen. Das Risiko einer weiteren Kollision und deren Folgen können dadurch verringert werden.

Durch Treten des Bremspedals kann das Fahrzeug stärker abgebremst werden. Die automatische Bremsung wird dadurch abgebrochen. Durch Treten des Gaspedals wird die automatische Bremsung ebenfalls abgebrochen.

Nach Erreichen des Stillstands wird die Bremse automatisch gelöst. Das Fahrzeug dann gegen Wegrollen sichern.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

FAHRSTABILITÄTSREGELSYSTEME

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

ANTI-BLOCKIER-SYSTEM ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, dadurch wird die aktive Fahrsicherheit erhöht.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

BREMSASSISTENT

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt dieses System automatisch eine möglichst große Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile von ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

DYNAMISCHE STABILITÄTS CONTROL DSC

Prinzip

DSC verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren und Beschleunigen.

DSC erkennt darüber hinaus instabile Fahrzustände wie ein Ausbrechen des Fahrzeughecks oder das Schieben über die Vorderräder. DSC hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremseneingriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.

Hinweis

Fahrweise an Situation anpassen, da eine angepasste Fahrweise immer in der Verantwortung des Fahrers bleibt.

Auch mit DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken.

WARNUNG

Beim Fahren mit Dachlast, z. B. mit Dachgepäckträger, kann durch den erhöhten Schwerpunkt in fahrkritischen Situationen die Fahrsicherheit nicht mehr gegeben sein. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Beim Fahren mit Dachlast die Dynamische Stabiliäts Control DSC nicht deaktivieren.◄

Kontroll- und Warnleuchten

Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

DSC deaktivieren: DSC OFF

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

DSC deaktivieren

Taste so lange drücken, jedoch nicht länger als ca. 10 Sekunden, bis in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet und DSC OFF angezeigt wird.

Das System DSC ist ausgeschaltet.

DSC aktivieren

Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

Automatische Aktivierung

Bei deaktiviertem DSC erfolgt in folgenden Situationen eine automatische Aktivierung:

- Bei einer Reifenpanne.
- Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung im Modus TRACTION oder DSC OFF.

DYNAMISCHE TRAKTIONS CONTROL DTC

Prinzip

Das System DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Straßenverhältnissen, z. B. nicht geräumte Schneefahrbahnen oder losem Untergrund, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Bei aktivierter Dynamischer Traktions Control DTC besteht maximale Traktion. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Deshalb entsprechend vorsichtig fahren.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- Freischaukeln oder Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- Fahren mit Schneeketten.

Dynamische Traktions Control DTC aktivieren/deaktivieren

DTC aktivieren

Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

DTC deaktivieren

Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

PERFORMANCE CONTROL

Performance Control steigert die Agilität des Fahrzeugs.

Zur Erhöhung der Wendigkeit werden bei entsprechend sportlicher Fahrweise einzelne Räder abgebremst.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

DYNAMISCHE DÄMPFER CONTROL

Prinzip

Mit dem System kann die Abstimmung des Fahrwerks verändert werden.

Programme

Das System bietet unterschiedliche Programme.

Die Programme lassen sich über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 123, auswählen.

MID/GREEN

Ausgewogene Abstimmung der Stoßdämpfer für mehr Komfort.

SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

FAHRERLEBNISSCHALTER

Prinzip

Mit dem Fahrerlebnisschalter können bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs angepasst werden. Dazu stehen drei verschiedene Programme zur Auswahl. Durch Drehen des Fahrerlebnisschalters kann jeweils ein Programm aktiviert werden.

Bedienung der Programme

Fahrerlebnisschalter	Programm
	MID GREEN SPORT

MID

Für ausgewogene Abstimmung.

Bei jedem Startvorgang über den Start-/Stopp-Knopf ist MID aktiviert.

GREEN

GREEN, siehe Seite 170, bietet eine konsequent verbrauchsmindernde Abstimmung für maximale Reichweite.

GREEN aktivieren

Fahrerlebnisschalter nach rechts drehen, bis in der Instrumentenkombination GREEN angezeigt wird.

GREEN konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. GREEN aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

Über Bordmonitor

1. „Einstellungen“
2. „GREEN Mode“

oder

1. „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „GREEN konfigurieren“

Programm konfigurieren.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung der Motorsteuerung für höhere Agilität beim Fahren.

Bei entsprechender Ausstattung verändert sich zusätzlich die Abstimmung des Fahrwerks und SPORT kann individuell konfiguriert werden.

Die Konfiguration wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

SPORT aktivieren

Fahrerlebnisschalter nach links drehen, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

SPORT konfigurieren

Je nach Ausstattung kann bei aktivierter Anzeige am Control Display SPORT individuell konfiguriert werden.

SPORT aktivieren.

„SPORT konfigurieren“ auswählen.

Programm konfigurieren.

SPORT kann auch konfiguriert werden, bevor es aktiviert wird:

1. „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „SPORT konfigurieren“

Bei der Aktivierung von SPORT wird diese Konfiguration abgerufen.

Fahrprogramm konfigurieren

Unter Fahrmodus konfigurieren können Einstellungen für folgende Fahrprogramme vorgenommen werden:

- ▷ GREEN, siehe Seite 123.
- ▷ SPORT, siehe Seite 123.

Anzeigen

Programmauswahl

Mit dem Drehen des Fahrerlebnisschalters wird eine Liste der auswählbaren Programme angezeigt.

Ausgewähltes Programm

Das ausgewählte Programm wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Anzeige am Bordmonitor

Programmwechsel können am Bordmonitor angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Fahrmodus-Info“

ANFAHRASSISTENT

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen. Die Parkbremse wird dazu nicht benötigt.

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig anfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Bei entsprechender Ausstattung beträgt die mögliche Haltedauer 2 Minuten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

FAHRKOMFORT

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

KAMERABASIERTE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

Prinzip

Mit diesem System kann eine Wunschgeschwindigkeit gewählt werden, die bei freier Fahrt vom Fahrzeug selbsttätig gehalten wird.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten passt das System die Geschwindigkeit automatisch an ein langsamer vorausfahrendes Fahrzeug an.

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge dient eine Kamera am Innenspiegel.

Der Abstand, den das System zum vorausfahrenden Fahrzeug hält, kann variiert werden.

Er ist aus Sicherheitsgründen geschwindigkeitsabhängig.

Um Abstand zu halten, nimmt das System automatisch Gas weg, bremst eventuell leicht und beschleunigt wieder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller wird.

Sobald die Fahrbahn frei ist, wird auf die Wunschgeschwindigkeit beschleunigt.

Diese wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten, kann jedoch an Steigungen unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

Allgemein

Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Eine aktive Geschwindigkeitsregelung wird unter ca. 30 km/h unterbrochen.

Das System bremst nicht bis zum Stillstand ab.

Je nach eingestelltem Fahrprogramm, siehe Seite 123, kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Hinweise

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Sichtverhältnisse und Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

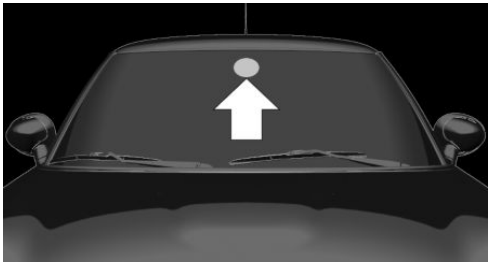
Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, siehe Seite 126
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen, siehe Seite 126 Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen, siehe Seite 128
	Abstand verringern, siehe Seite 127
	Abstand vergrößern, siehe Seite 127
	Geschwindigkeit erhöhen, halten, speichern, siehe Seite 127
	Geschwindigkeit verringern, halten, speichern, siehe Seite 127

Die Anordnung der Tasten variiert je nach Ausstattung oder Ländervariante.

Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Innenspiegels.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet.

Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und am Symbol angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Die gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Unterbrechen

Taste am Lenkrad drücken.

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- Wenn gebremst wird.
- Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- Wenn Wählhebelposition N eingelegt wird.
- Wenn die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- Wenn DSC regelt.
- Wenn der Erkennungsbereich der Kamera gestört ist, z. B. durch Verschmutzung, starken Niederschlag oder Blendwirkung durch die Sonne.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

▷ Wenn das vorausfahrende Fahrzeug unter eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h abbremst.

Geschwindigkeit halten, speichern, ändern

Hinweise

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

WARNUNG

Unfallgefahr durch zu hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen, z. B. in folgenden Situationen:

▷ Schnelles Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.

▷ Plötzlich ausscherendes Fahrzeug auf die eigene Fahrspur.

▷ Schnelle Zufahrt auf stehende Fahrzeuge.

Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

Geschwindigkeit halten, speichern

⊞ oder ⊟ Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Die Geschwindigkeit wird am Symbol angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

⊞ oder ⊟ Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

▷ ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.

▷ ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

⊞ oder ⊟ Taste: Gedrückt halten, um die entsprechende Aktion zu wiederholen.

Abstand

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung. Aufgrund von Systemgrenzen kann es zum späten Abbremsen kommen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen jederzeit aufmerksam beobachten. Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen und den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand ggf. durch Bremsen einhalten.◂

Abstand verringern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Der eingestellte Abstand wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

Abstand vergrößern

Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.

Der eingestellte Abstand wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Während der Fahrt

RES CNCL Bei unterbrochenem System Taste drücken. Die Geschwindigkeitsregelung wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt. Der gewählte Abstand wird kurz im Info Display angezeigt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- Beim Ausschalten des Systems.
- Beim Ausschalten der Zündung.

Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

WARNUNG

Das System reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und ggf. bremsen.◂

Auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung umschalten:

Taste drücken und halten oder

Taste drücken und halten.

Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Um auf Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung zurückzuschalten, eine der beiden Tasten kurz drücken.

Nach dem Umschalten wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Wunschgeschwindigkeit

55 Zusätzlich zur Kontrollleuchte wird die Wunschgeschwindigkeit im Info Display angezeigt.

- Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird kurz im linken Teil des Info Displays angezeigt.

Abstandsanzeige	
	Abstand 1
	Abstand 2
	Abstand 3 Ist nach Einschalten des Systems automatisch eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.
	Abstand 4

Kontroll- und Warnleuchten

Symbol leuchtet orange:

Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Symbol blinkt orange:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremst aber bis zu Ihrer aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.

Symbol blinkt rot und ein Signal ertönt:

Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

System unterbrochen oder Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, ohne erkanntes Fahrzeug.

Abstandsregelung kurzzeitig unterdrückt, weil das Gaspedal gedrückt wird, mit erkanntem Fahrzeug.

Anzeigen im Head-Up Display

Die Informationen der Aktiven Geschwindigkeitsregelung können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Head-Up Display einstellen, siehe Seite 92.

Grenzen des Systems

Geschwindigkeitsbereich

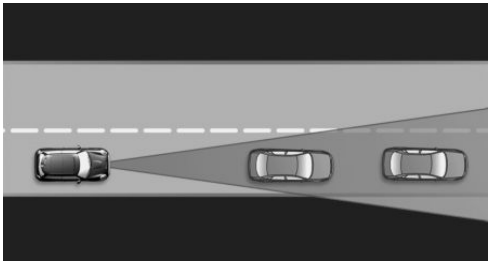
Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen. Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 140 km/h.

Bei der Nutzung die jeweils gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit und Sicherheitsabstand beachten.

Nach Umschalten auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

WARNUNG

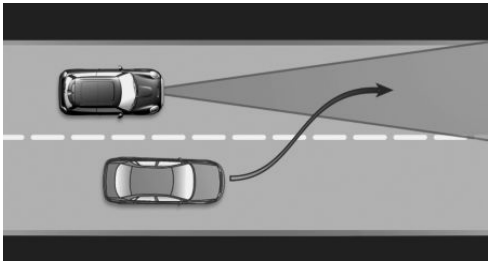
Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Verzögerung

Das System verzögert nicht in folgenden Situationen:

- Bei Fußgängern, Radfahrern oder ähnlichen langsamen Verkehrsteilnehmern.
- Bei roten Ampeln.
- Bei Querverkehr.
- Bei entgegenkommendem Verkehr.
- Bei unbeleuchteten Fahrzeugen oder Fahrzeugen mit defekter Beleuchtung in der Nacht.

Ausscherende Fahrzeuge



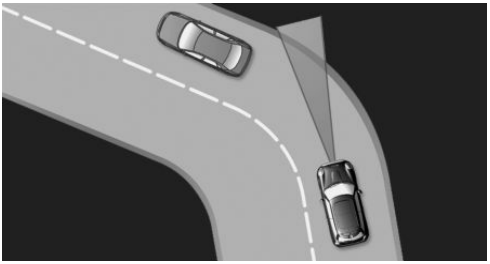
Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.

Bei plötzlichem Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand unter Umständen nicht selbsttätig wiederherstellen. Dies trifft auch für hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf.

WARNUNG

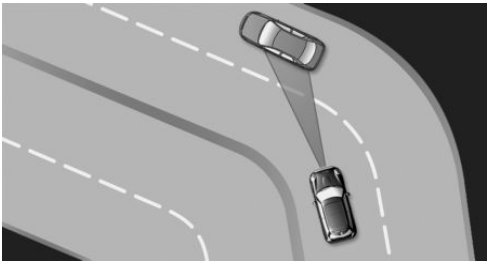
Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

Kurvenfahrt



Ist die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert, allerdings werden Kurven nicht vorausschauend erkannt. Daher mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

In engen Kurven kann es aufgrund des eingeschränkten Erkennungsbereichs des Systems zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Gasgeben ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

Witterung

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen, z. B. bei Regen, Schneefall, Schneematsch, Nebel oder Gegenlicht, kann es zu einer verschlechterten Erkennung von

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Fahrzeugen sowie zu kurzzeitigen Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen kommen. Aufmerksam fahren und selbst auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist oder automatisch deaktiviert wurde.

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Wenn ein Objekt nicht korrekt erkannt wurde.
- Bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- In scharfen Kurven.
- Wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- Bei starkem Gegenlicht.
- Bis zu 20 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- Während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

Prinzip

Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Dazu bremst das System, wenn auf abschüssiger Strecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

Hinweis

WARNUNG

Die Benutzung des Systems kann in folgenden Situationen zu einer erhöhten Unfallgefahr führen:

- Bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- Bei starkem Verkehrsaufkommen.
- Bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Regen oder lockerem Untergrund.

Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Das System nur nutzen, wenn ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit möglich ist.◂

Allgemein

Je nach eingestelltem Fahrprogramm, siehe Seite 123, kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

Überblick

Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus
	Geschwindigkeitsregelung unterbrechen Geschwindigkeitsregelung mit letzter Einstellung fortsetzen
	Geschwindigkeit erhöhen, halten oder speichern
	Geschwindigkeit verringern, halten oder speichern

Bedienung

Einschalten

Taste am Lenkrad drücken.

Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und mit dem Symbol in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv und hält die eingestellte Geschwindigkeit.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Ausschalten

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Taste am Lenkrad drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

Unterbrechen

Im aktivierten Zustand Taste am Lenkrad drücken.

Das System unterbricht in folgenden Situationen automatisch:

- ▷ Wenn gebremst wird.
- ▷ Wenn die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ Wenn für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- ▷ Wenn Wählhebelposition N eingelegt wird.
- ▷ Wenn die Dynamische Traktions Control aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ Wenn DSC regelt.

Geschwindigkeit halten, speichern, ändern

Hinweise

WARNUNG

Die Wunschgeschwindigkeit kann versehentlich falsch eingestellt oder abgerufen werden. Es besteht Unfallgefahr. Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Geschwindigkeit halten, speichern

⊞ oder ⊟ Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Diese wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Die Dynamische Stabilitäts Control DSC wird ggf. eingeschaltet.

Geschwindigkeit ändern

⊞ oder ⊟ Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷ ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▷ ⊞ oder ⊟ Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Anzeige im Geschwindigkeitsmesser.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

▷ ⊞ oder ⊟ Taste: Bis zum Druckpunkt drücken und halten beschleunigt oder verzögert das Fahrzeug ohne Treten des Gaspedals. Nach Loslassen der Taste wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

Geschwindigkeitsregelung fortsetzen

Taste am Lenkrad drücken.

Gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Anzeigen in der Instrumentenkombination

Kontrollleuchte

Je nach Ausstattung zeigt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination an, ob das System eingeschaltet ist.

Wunschgeschwindigkeit

Die Wunschgeschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

- ▷ Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

Wird keine Geschwindigkeit angezeigt, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen im Moment nicht erfüllt.

PARK DISTANCE CONTROL PDC

Prinzip

PDC unterstützt Sie beim Einparken. Langsame Annäherung an ein Objekt hinter oder, bei entsprechender Ausstattung, auch vor Ihrem Fahrzeug wird gemeldet durch:

- ▷ Signaltöne.
- ▷ Optische Anzeige.

Allgemein

Zur Messung dienen Ultraschallsensoren in den Stoßfängern.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Akustische Warnung erfolgt erst bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ Bei den mittleren Sensoren vorn und den Ecksensoren bei ca. 60 cm.
- ▷ Bei den mittleren Sensoren hinten bei ca. 1,50 m.
- ▷ Bei drohender Kollision

Hinweise

Laute Schallquellen außerhalb und innerhalb des Fahrzeugs können den PDC-Signalton übertönen.

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

WARNUNG

Durch hohe Geschwindigkeiten bei aktiviertem PDC kann es aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu einer verspäteten Warnung

kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden. Schnelles Losfahren vermeiden, während PDC noch nicht aktiv ist.◄

Überblick

Taste im Fahrzeug

Park Distance Control PDC

Ultraschallsensoren

PDC-Sensoren am Fahrzeug.

Funktionsvoraussetzungen

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- Sensoren nicht abdecken, z. B. durch Aufkleber, Fahrradträger.
- Sensoren sauber und eisfrei halten.

Zum Säubern: Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

PDC schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- Wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.

  Zusätzlich schaltet sich die Rückfahrkamera ein.
- Wenn, bei entsprechender Ausstattung, Hindernisse hinter oder vor dem Fahrzeug von PDC erkannt werden und die Geschwindigkeit langsamer als ca. 4 km/h ist.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ausgeschaltet werden:

1. „Einstellungen“
2. „Parken“
3. Einstellung auswählen.

   Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

- Ein: LED leuchtet.
- Aus: LED erlischt.

Wenn beim Drücken der Taste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Anzeige

Signaltöne

Die Annäherung an ein Objekt wird der Position entsprechend durch einen Intervallton signalisiert. Wird z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm, ertönt ein Dauerton.

Befinden sich Objekte sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Der Signalton wird abgeschaltet, wenn am Steptronic Getriebe die Wählhebelposition P eingelegt wird.

Lautstärke

Das Verhältnis der Lautstärke des PDC-Signaltons zur Lautstärke des Entertainments kann eingestellt werden.

1. „Multimedia“, „Radio“ oder „Einstellungen“
2. „Klang“
3. „Lautstärkenausgleich“
4. „PDC“
5. Einstellen: Controller drehen.
6. Speichern: Controller drücken.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Optische Warnung

Die Annäherung an ein Objekt kann am Control Display angezeigt werden. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signalton ertönt.

Eine Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben: Rot, Grün und Gelb dargestellt.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC umgeschaltet werden:

„Rückfahrkamera“

Grenzen des Systems

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Fehlwarnungen

PDC kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- Bei starkem Regen.
- Bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- Bei schneebedeckten Sensoren.
- Bei rauen Straßenoberflächen.
- Bei Bodenunebenheiten, z. B. Temposchwellen.

- In großen, rechtwinkeligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- In Waschanlagen und Waschstraßen.
- Durch starke Abgase.
- durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahlreiniger oder Neonröhren.

  Die Funktionsstörung wird gemeldet durch einen abwechselnden Dauerton zwischen den Lautsprechern vorn und hinten. Sobald die Störung durch andere Ultraschallquellen nicht mehr besteht, ist das System wieder voll funktionsfähig.

Funktionsstörung

In der Instrumentenkombination wird eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 78, angezeigt.

Rotes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System überprüfen lassen.

RÜCKFAHRKAMERA

Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug am Control Display abgebildet.

Hinweis

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◀

Überblick

Taste im Fahrzeug

Rückfahrkamera

Kamera

Das Kameraobjektiv befindet sich in der Griffleiste der Heckklappe.

Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Kameraobjektiv reinigen, siehe Seite 225.

Ein-/Ausschalten

Automatisch einschalten

Bei laufendem Motor Wählhebelposition R einlegen.

Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Manuell ein-/ausschalten

Taste drücken.

- Ein: LED leuchtet.
- Aus: LED erlischt.

Am Control Display wird PDC angezeigt.

Wenn beim Drücken der Taste der Rückwärtsgang eingelegt ist, wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt.

Ansicht über den Bordmonitor wechseln

Bei aktiviertem PDC:

„Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

Anzeige am Control Display

Funktionsvoraussetzung

- Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- Heckklappe ist vollständig geschlossen.

Assistenz-Funktionen aktivieren

Mehrere Assistenz-Funktionen können gleichzeitig aktiv sein.

- Parkhilfslinien

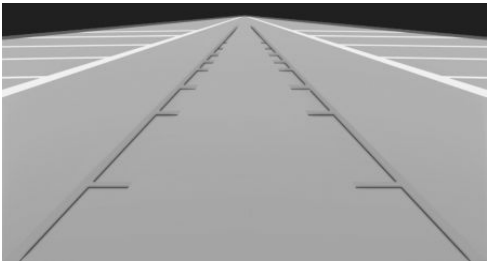
  „Parkhilfslinien“

  Fahrspur- und Wendekreislinien werden angezeigt.
- Hindernismarkierung

  „Hindernismarkierung“

  Räumlich geformte Markierungen werden angezeigt.

Fahrspurlinien

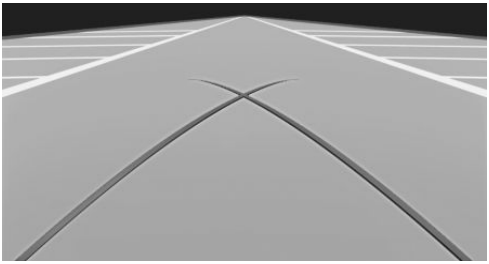


Die Fahrspurlinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Fahrspurlinien helfen den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.

Die Fahrspurlinien sind abhängig vom aktuellen Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

Wendekreislinien



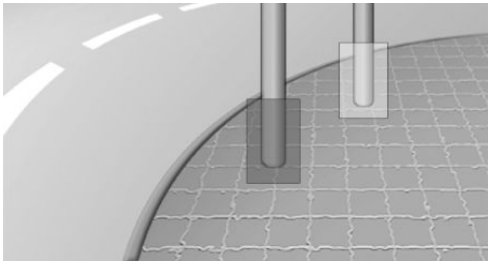
Die Wendekreislinien können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

Die Wendekreislinien zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.

Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Hindernismarkierung

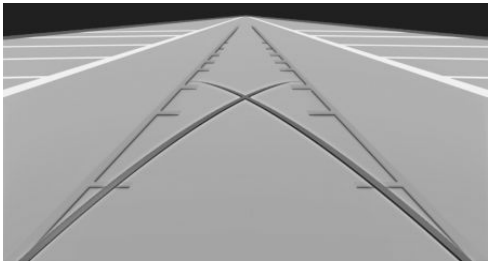


Hindernismarkierungen können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

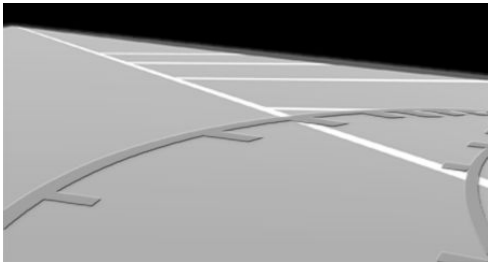
Die farbliche Abstufung der Hindernismarkierungen entspricht den Markierungen von PDC.

Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass Wendekreislinien in die Begrenzung der Parklücke führen.



2. Lenkrad so einschlagen, dass die Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.



Einstellungen der Anzeige

Helligkeit

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ☼ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

Kontrast

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ◐ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

Grenzen des Systems

Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse oder höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erkannt werden.

Assistenz-Funktionen berücksichtigen auch Daten der PDC.

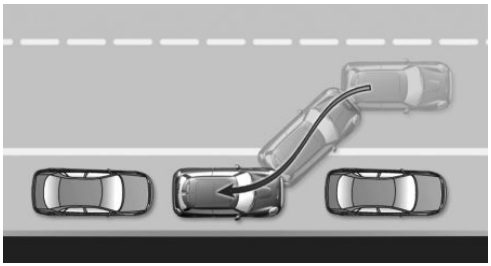
Hinweise im Kapitel PDC beachten, siehe Seite 133.

Die am Control Display angezeigten Objekte sind unter Umständen näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten deshalb nicht am Display abschätzen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

PARKASSISTENT

Prinzip



Das System unterstützt beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Einparkvorgangs die Lenkung.

Beim Einparken zusätzlich die optischen und akustischen Hinweise der PDC, des Parkassistenten und ggf. der Rückfahrkamera beachten und entsprechend reagieren.

Bestandteil des Parkassistenten ist die Park Distance Control PDC, siehe Seite 133.

Hinweise

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Aufgrund von Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

ACHTUNG

Der Parkassistent kann über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf lenken. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Verkehrsgeschehen beobachten und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

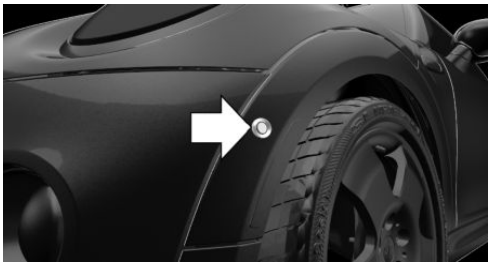
Ein von der Auto Start Stopp Funktion abgestellter Motor wird beim Aktivieren des Parkassistenten automatisch gestartet.

Überblick

Taste im Fahrzeug

Parkassistent

Ultraschallsensoren



Die Ultraschallsensoren zum Vermessen der Parklücken befinden sich an den Radläufen.

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- Sensoren sauber und eisfrei halten.
- Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.
- Sensoren nicht überkleben.

Voraussetzungen

Zur Vermessung von Parklücken

- Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

Geeignete Parklücke

- Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 1,5 m lang ist.
- Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 1,5 m lang sind.
- Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 1 m.
- Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

Zum Parkvorgang

- Türen und Heckklappe geschlossen.
- Parkbremse gelöst.
- Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss der entsprechende Blinker gesetzt werden.

Ein-/Ausschalten

Einschalten mit der Taste

Taste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Parkassistent ist automatisch aktiviert.

Einschalten mit dem Rückwärtsgang

Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Aktivieren: „Parkassistent“

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden über:

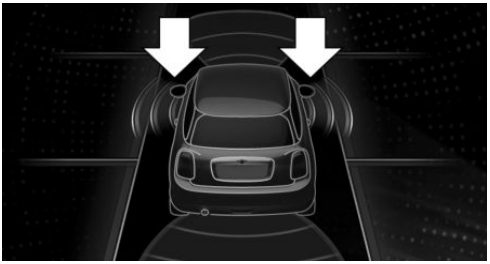
- Taste drücken.
- Zündung ausschalten.

Anzeige am Control Display

System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

Status des Systems



- Farbige Symbole, siehe Pfeile, seitlich an der Fahrzeugdarstellung. Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistent werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben.
- Parkvorgang aktiv. Lenkung ist übernommen.
- Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Mit dem Parkassistenten einparken

WARNUNG

Das System entlastet nicht von der eigenen Verantwortung die Verkehrssituation richtig einzuschätzen. Es besteht Unfallgefahr. Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anpassen. Verkehrsgeschehen und Fahrzeugumfeld durch direkten Blick zusätzlich kontrollieren und in den entsprechenden Situationen aktiv eingreifen.◂

1. Parkassistent einschalten und ggf. aktivieren.

   Status der Parklückensuche wird am Display angezeigt.
2. Den Anweisungen am Display folgen.

   Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.

   Das Ende des Parkvorgangs wird am Display angezeigt.
3. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

- „Parkassistent“
- Taste drücken.

Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- Bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- Bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Display entspricht.
- Bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.
- Ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- Bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- Wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.
- Beim Umschalten in andere Funktionen des Radios.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Fortsetzen

Ein abgebrochener Parkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu Anweisungen am Display beachten.

Grenzen des Systems

Keine Einparkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- in scharfen Kurven.

Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- Auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- Auf rutschigem Untergrund.
- Bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- Bei montiertem Notrad.

Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- Bei Kleinkindern und Tieren.
- Bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- Bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.

- Bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- Bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- Bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- Bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- Bei sich bewegenden Objekten.
- Bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladegut.
- Bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- Bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- Bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind.

Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Der Parkassistent ist ausgefallen. System überprüfen lassen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

KLIMA

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HEIZUNG UND BELÜFTUNG, KLIMAANLAGE

1 Luftverteilung
2 Luftmenge
3 Temperatur
4 Sitzheizung, rechts 49
5 Kühlfunktion
6 Umluftbetrieb
7 Heckscheibenheizung
8 Frontscheibenheizung
9 Sitzheizung, links 49

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Luftmenge einstellen.

Ausschalten

Rad für Luftmenge nach links drehen, bis das Bedienteil abschaltet.

Temperatur

Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Taste drücken.

Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, siehe Seite 164, das unter dem Fahrzeug austritt.

Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- LED aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von der Außentemperatur nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftmenge erhöhen.

Luftmenge manuell

Am Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Die Heiz- oder Kühlleistung ist umso wirksamer, je größer die Luftmenge ist.

Die Luftmenge der Klimaanlage wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Am Rad drehen, um das gewünschte Programm oder die gewünschte Zwischenstellung auszuwählen.

- Scheiben.
- Oberkörperbereich.
- Fußraum.
- Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Luftverteilung auf Scheiben lenken, Luftmenge und Temperatur erhöhen und ggf. Kühlfunktion mit einschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Frontscheibenheizung

Taste drücken.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Heckscheibenheizung

Taste drücken.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

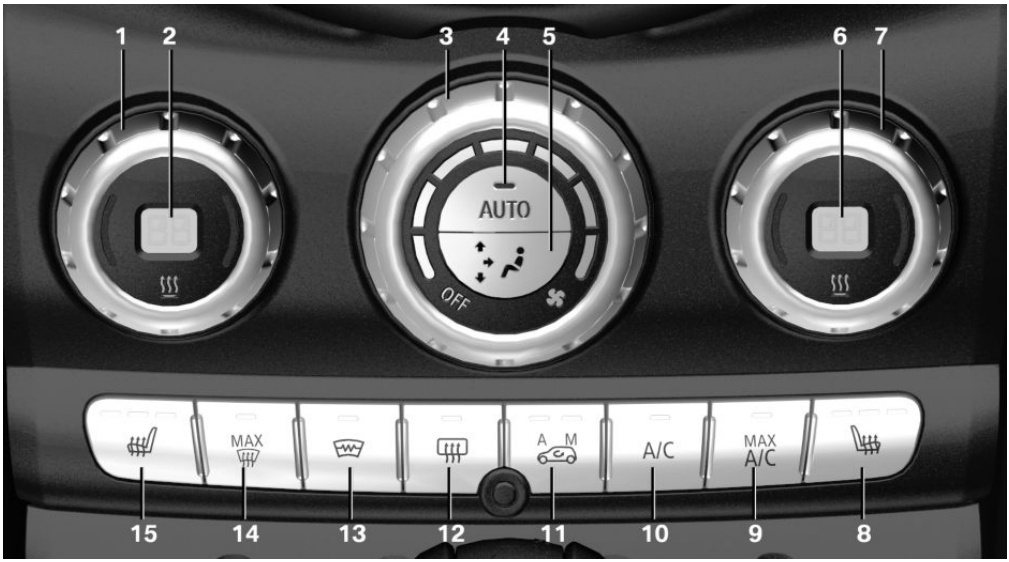
Ist Modus Green, siehe Seite 170, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Mikrofilter

Der Mikrofilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub und Blütenpollen.

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite 199, Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

KLIMAAUTOMATIK



1 Temperatur, links
2 Display
3 Luftmenge, AUTO-Intensität
4 AUTO-Programm
5 Luftverteilung, manuell
6 Display
7 Temperatur, rechts
8 Sitzheizung, rechts 49
9 Maximales Kühlen
10 Kühlfunktion
11 AUC/Umluftbetrieb
12 Heckscheibenheizung
13 Frontscheibenheizung
14 Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen
15 Sitzheizung, links 49

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Klimafunktionen im Detail

System ein-/ausschalten

Einschalten

Beliebige Luftmenge einstellen.

Ausschalten

Rad für Luftmenge nach links drehen, bis das Bedienteil abschaltet.

Temperatur

Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Die Klimaautomatik regelt diese Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat dann nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur einzuregeln.

Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

A/C Taste drücken.

Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, siehe Seite 164, das unter dem Fahrzeug austritt.

Maximales Kühlen

MAX A/C Taste drücken.

System stellt auf niedrigste Temperatur, optimale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei laufendem Motor verfügbar.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

AUTO-Programm

AUTO Taste drücken.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Abhängig von der gewählten Temperatur, AUTO-Intensität und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 146, und die Automatische Umluft Control, siehe Seite 147, mit eingeschaltet.

Programm ausschalten: Taste erneut drücken oder Luftverteilung manuell einstellen.

Intensität AUTO-Programm

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung der Intensität verändert werden.

Am Rad drehen, um die gewünschte Intensität einzustellen.

Die gewählte Intensität wird an der Klimaautomatik angezeigt.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Automatische Umluft Control AUC/ Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- LEDs aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- Linke LED ein, AUC-Betrieb: Ein Sensor erkennt Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.
- Rechte LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich abhängig von der Außentemperatur nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei dauerhaftem Umluftbetrieb verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum und die Beschlagsbildung an den Scheiben nimmt zu.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und die AUTO-Taste drücken. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

Luftmenge manuell

Um die Luftmenge manuell regeln zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.

Am Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Gewählte Luftmenge wird an der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

Luftverteilung manuell

Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- Oberkörperbereich.
- Oberkörperbereich und Fußraum.
- Fußraum.
- Scheiben und Fußraum.
- Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- Scheiben und Oberkörperbereich.
- Scheiben.

Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Taste drücken.

Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag auch Kühlfunktion einschalten oder die AUTO-Taste drücken.

Frontscheibenheizung

Taste drücken.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Heckscheibenheizung

Taste drücken.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Ist Modus Green, siehe Seite 170, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikro-/Aktivkohlefilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub, Blütenpollen und gasförmigen Schadstoffen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite 199, Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

BELÜFTUNG

Einstellung

Die Richtung der Luftströme kann individuell eingestellt werden:

- ▷ Direkte Belüftung:

  Der Luftstrom ist direkt auf die Person gerichtet. Der Luftstrom heizt oder kühlt spürbar, abhängig von der eingestellten Temperatur.
- ▷ Indirekte Belüftung:

  Bei ganz oder teilweise geschlossenen Ausströmern wird die Luft indirekt in den Innenraum geleitet

Belüftung vorn

- ▷ Knopf drehen zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer.
- ▷ Ausströmer schwenken zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile.

STANDLÜFTUNG

Prinzip

Die Standlüftung belüftet den Innenraum und senkt ggf. dessen Temperatur.

Das System kann bei jeder Außentemperatur über zwei vorgewählte Einschaltzeiten oder direkt ein- und ausgeschaltet werden. Es bleibt 30 Minuten eingeschaltet.

Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

Direkt ein-/ausschalten

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Standlüftung aktivieren“

Symbol an der Klimaautomatik blinkt bei eingeschaltetem System.

Einschaltzeit vorwählen

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Einschaltzeit 1:“ oder „Einschaltzeit 2:“
4. Gewünschte Zeit einstellen.

Einschaltzeit aktivieren

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Einschaltzeit 1 aktivieren“ oder „Einschaltzeit 2 aktivieren“

Symbol an der Klimaautomatik leuchtet bei aktivierter Einschaltzeit.

Symbol an der Klimaautomatik blinkt, wenn sich das System eingeschaltet hat.

Das System schaltet sich nur innerhalb der nächsten 24 Stunden ein. Danach muss neu aktiviert werden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

INNENAUSSTATTUNG

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

SONNENBLENDE

Blendschutz

Sonnenblende nach unten oder oben klappen.

Make-up-Spiegel

Ein Make-up-Spiegel befindet sich in der Sonnenblende hinter einer Abdeckung. Beim Öffnen der Abdeckung schaltet sich die Spiegelbeleuchtung ein.

ASCHER/ANZÜNDER

Überblick

Der Ascher befindet sich in einem der vorderen Getränkehalter, der Anzünder darüber in der Mittelkonsole.

Ascher

Um den Ascher zu leeren, den Einsatz aus dem Getränkehalter nehmen.

Anzünder

WARNUNG

Berührungen des heißen Heizelements oder der heißen Fassung des Zigarettenanzünders können Verbrennungen verursachen. Entflammbare Materialien können sich entzünden, wenn der Anzünder herunterfällt oder an entsprechende Gegenstände gehalten wird. Es besteht Brand- und Verletzungsgefahr. Zigarettenanzünder am Griff anfassen. Sicherstellen, dass Kinder den Anzünder nicht benutzen und sich verbrennen können, z. B. durch Mitnehmen der Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs.◀

ACHTUNG

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.◂

Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

ANSCHLUSS ELEKTRISCHER GERÄTE

Hinweise

ACHTUNG

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-V-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.◂

ACHTUNG

Wenn Metallgegenstände in die Steckdose fallen, können diese einen Kurzschluss verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nach Gebrauch der Steckdose den Anzünder oder die Steckdosenabdeckung wieder aufstecken.◂

WARNUNG

Geräte und Kabel im Entfaltungsberiech der Airbags, z. B. portable Navigationsgeräte o. Ä., können die Entfaltung des Airbags behindern oder bei der Entfaltung in den Innenraum geschleudert werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden.◂

Steckdosen

Steckdosen können bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung für den Betrieb von Elektrogeräten benutzt werden. Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

In der Mittelkonsole

Abdeckung oder Anzünder abnehmen.

Im Gepäckraum

Die Steckdose befindet sich rechts im Gepäckraum.

USB-SCHNITTSTELLE

Prinzip

Anschluss für USB-Geräte mit Musikdateien und zum Importieren und Exportieren von Daten, z. B. für Personal Profile Einstellungen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Hinweise

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- Den Stecker nicht gewaltsam in die USB-Schnittstelle stecken.
- An die USB-Schnittstelle keine Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen anschließen.
- Keine USB-Festplatten oder USB-Hubs anschließen.
- Die USB-Schnittstelle nicht zum Aufladen externer Geräte nutzen.

Überblick

Die USB-Schnittstelle befindet sich vorn in der Mittelkonsole.

GEPÄCKRAUM

Gepäckraumabdeckung

Allgemein

Beim Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung angehoben.

Hinweis

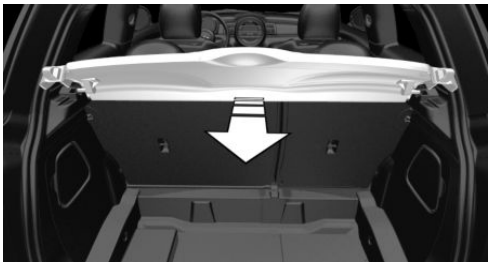
WARNUNG

Lose Gegenstände im Innenraum können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände im Innenraum sichern.◂

Abnehmen

Zum Verstauen von sperrigen Gegenständen kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden.

1. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe aushängen.
2. Gepäckraumabdeckung links und rechts aus den Halterungen ziehen.



Einsetzen

1. Gepäckraumabdeckung in den beiden seitlichen Halterungen waagerecht nach vorn schieben, bis sie hörbar einrastet.
2. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe einhängen.

Gepäckraum vergrößern

Allgemein

Der Gepäckraum kann durch Umklappen der Rücksitzlehne im Fond vergrößert werden.

Die Rücksitzlehne ist geteilt im Verhältnis 60–40. Die Rückenlehne des linken Sitzes ist verbunden mit dem Lehnenmittelteil.

Hinweise

WARNUNG

Beim Umklappen der Rückenlehne besteht Einklemmgefahr. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Umklappen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Rücksitzlehne frei ist.◂

WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◄

WARNUNG

Bei nicht verriegelter Rücksitzlehne ist eine Schutzwirkung des mittleren Sicherheitsgurts nicht gewährleistet. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Bei Benutzung des mittleren Sicherheitsgurtes die breitere Rücksitzlehne verriegeln.◄

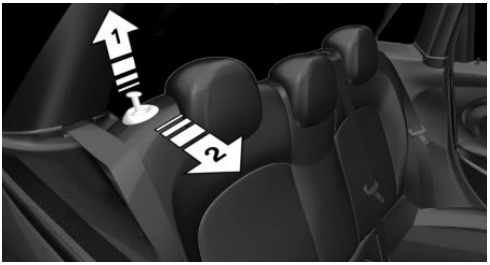
WARNUNG

Beim Bewegen der Kopfstütze können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Bewegen der Kopfstütze darauf achten, dass der Bewegungsbereich frei ist.◄

Seitliche Rücksitzlehnen umklappen

Die Rückenlehnen können von vorn oder vom Gepäckraum aus umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rückenlehne entsprechenden Sicherheitsgurt in die seitliche Gurtspange einhängen.



Entriegelung nach oben ziehen und Rückenlehne nach vorn klappen.

Rücksitzlehne zurückklappen

WARNUNG

Durch eine unverriegelte Sitzlehne kann ungesicherte Ladung in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver. Es besteht Verletzungsgefahr. Darauf achten, dass nach dem Zurückklappen der Sitzlehne die Verriegelung eingerastet ist.◄

Rückenlehne hochklappen und in die Verriegelung drücken. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

Rücksitzlehnenneigung einstellen

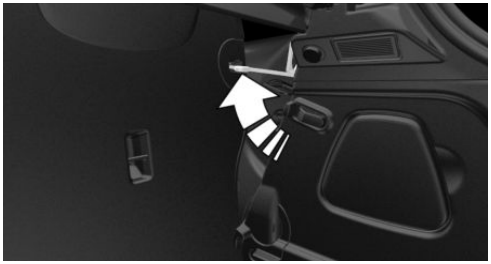
WARNUNG

Bei falscher Sitzeinstellung oder falscher Kindersitzmontage ist die Stabilität des Kinderrückhaltesystems eingeschränkt oder nicht vorhanden. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Darauf achten, dass das Kinderrückhaltesystem fest an der Sitzlehne anliegt. Bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung anpassen und die Sitze korrekt einstellen. Darauf achten, dass die Sitze und deren Lehnen richtig eingerastet sind. Wenn möglich, die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder entfernen.◄

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Um sperrige Gegenstände zu transportieren, kann der Gepäckraum durch steiler gestellte Rücksitzlehnen vergrößert werden.

1. Rückenlehne entriegeln und nach vorn klappen.
2. Bügel bis zum Einrasten nach oben klappen.



3. Rückenlehne zurückklappen und einrasten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ABLAGEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HINWEISE

WARNUNG

Lose Gegenstände im Innenraum können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände im Innenraum sichern.◄

ACHTUNG

Rutschhemmende Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten können die Armaturentafel beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine rutschhemmenden Unterlagen verwenden.◄

ÜBERBLICK

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- ▷ Ablagefach vor den Getränkehaltern.
- ▷ Ablageschale in der Mittelkonsole.
- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite.
- ▷ Ablagefach in der Mittelarmlehne.
- ▷ Fächer in den Türen.
- ▷ Taschen an den Rückenlehnen der Vordersitze.

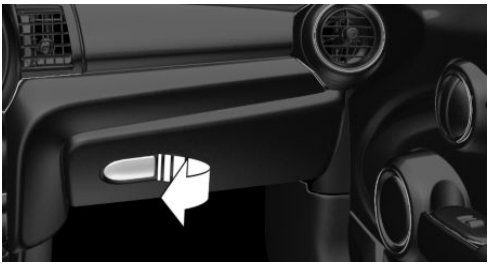
HANDSCHUHKASTEN

Hinweis

WARNUNG

Der Handschuhkasten ragt aufgeklappt in den Innenraum. Gegenstände im Handschuhkasten können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort schließen.◄

Öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

Schließen

Deckel hochklappen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

FÄCHER IN DEN TÜREN

WARNUNG

Zerbrechliche Gegenstände, z. B. Glasflaschen, können bei einem Unfall zu Bruch gehen. Splitter können sich im Innenraum verteilen. Es besteht Verletzungsgefahr. Keine zerbrechlichen Gegenstände im Innenraum unterbringen.◄

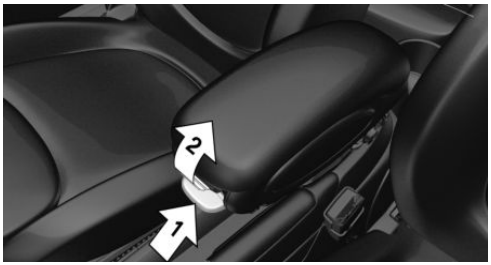
MITTELARMLEHNE

In der Mittelarmlehne befindet sich ein Ablagefach.

Öffnen

Taste drücken, Pfeil 1, und Mittelarmlehne nach oben öffnen, Pfeil 2.

Höhe einstellen



Taste drücken, Pfeil 1, und Mittelarmlehne bis zur gewünschten Höhe nach oben oder unten schwenken, Pfeil 2.

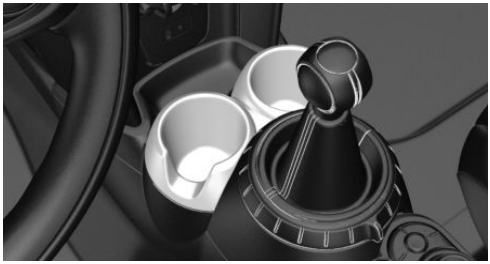
GETRÄNKEHALTER

Hinweis

WARNUNG

Ungeeignete Behälter im Getränkehalter und heiße Getränke können die Getränkehalter beschädigen und bei einem Unfall die Verletzungsgefahr erhöhen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Leichte, bruchsichere und verschließbare Behälter verwenden. Keine heißen Getränke transportieren. Gegenstände nicht gewaltsam in den Getränkehalter drücken.◄

Vorn



In der Mittelkonsole.

Hinten

Bei 3–Türer: Vor den Rücksitzen und in den seitlichen Armauflagen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Bei 5–Türer: Vor den Rücksitzen.

KLEIDERHAKEN

WARNUNG

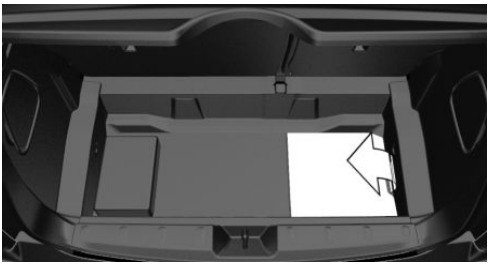
Kleidungsstücke auf den Kleiderhaken können die Sicht beim Fahren einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, dass die Sicht beim Fahren frei ist.◄

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung der Kleiderhaken kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Nur leichte Gegenstände, z. B. Kleidungsstücke, an die Kleiderhaken hängen.◄

Die Kleiderhaken befinden sich über den Seitenfenstern im Fond.

STAURAUM UNTER DEM GEPÄCKRAUMBODEN



Unter dem Gepäckraumboden befindet sich auf der rechten Seite eine Mulde für das Bordwerkzeug.

Um das Bordwerkzeug zu entnehmen, rechte Seite des Gepäckraumbodens nach oben klappen.

VARIABLER GEPÄCKRAUMBODEN

Mit dem variablen Gepäckraumboden kann der Gepäckraum den Transportanforderungen entsprechend gestaltet werden. Dazu Gepäckraumboden entnehmen und in der gewünschten Position einsetzen.

Hinweise zur Sicherung des Ladeguts, siehe Seite 165, beachten.

Gepäckraumboden entnehmen

Bei 5–Türer: Um die Position des Gepäckraumbodens zu ändern, zunächst den hinteren Teil

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

des Gepäckraumbodens nach oben umklappen.

Gepäckraumboden hinten greifen und etwas nach oben klappen. Anschließend nach hinten aus den Aufnahmen ziehen.

Der Gepäckraumboden kann oberhalb der Rücklichter aus dem Gepäckraum genommen werden.

Untere Position

- ▷ Größere Gegenstände können transportiert werden.
- ▷ Zwischen festem und variablem Gepäckraumboden bleibt Platz für kleineres Gepäck.

Hochgeklappte Position

WARNUNG

Eine unsachgemäße Verwendung des variablen Gepäckraumbodens kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern zu einer Gefahr durch umherfliegende Gegenstände führen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden.

- ▷ Den variablen Gepäckraumboden nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrzeuginnenraum im Sinne eines Trennnetzes verwenden.
- ▷ Variablen Ladeboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Ladegut immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.◀

Den Gepäckraumboden in der unteren Position hochklappen und hinter die Verriegelung drücken, Pfeil.

Die maximale Gepäckraumhöhe wird erreicht.

Obere Position

- ▷ Bei umgeklappten Rücksitzlehnen entsteht eine lange, ebene Ladefläche.
- ▷ Bei 3–Türer:

  Maximale Zuladung in dieser Position: 150 kg.
- ▷ Bei 5–Türer:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Maximale Zuladung in dieser Position: 200 kg.

▷ Zwischen festem und variablem Gepäckraumboden bleibt Platz für Gepäck.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

DRIVE ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÜBERBLICK

BEDIENUNG

FAHRTIPPS

MOBILITÄT

NACHSCHLAGEN

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

BEIM FAHREN BERÜCKSICHTIGEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

EINFAHREN

Allgemein

Bewegliche Teile sollten sich aufeinander einspielen können.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs zu erreichen.

Während des Einfahrens die Launch Control, siehe Seite 76, nicht nutzen.

Motor, Getriebe und Achsgetriebe

Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▷ Bei Benzinmotor 4500/min und 160 km/h.
- ▷ Bei Dieselmotor 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls im späteren Fahrbetrieb zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

ALLGEMEINE FAHRHINWEISE

Heckklappe schließen

WARNUNG

Eine geöffnete Heckklappe ragt über das Fahrzeug hinaus und kann bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanöver Insassen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden oder das Fahrzeug beschädigen. Zudem können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nicht mit offener Heckklappe fahren.◄

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- ▷ Alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ Die Gebläseleistung stark erhöhen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

▷ Gemäßigt fahren.

Heiße Auspuffanlage

WARNUNG

Im Fahrbetrieb können hohe Temperaturen unter der Karosserie auftreten, z. B. durch die Abgasanlage. Wenn brennbare Materialien, z. B. Laub oder Gras, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt sind, können sich diese Materialien entzünden. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden.

Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen in Kontakt kommen können. Heiße Auspuffanlage nicht berühren.◀

Dieselpartikelfilter

Im Dieselpartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt und periodisch unter hohen Temperaturen verbrannt.

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

▷ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.

▷ Geräusche und leichte Rauchentwicklung aus dem Auspuff bis kurz nach dem Abstellen des Motors.

▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.

Mobilfunk im Fahrzeug

WARNUNG

Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgeräte können sich gegenseitig beeinflussen. Durch den Sendebetrieb von Mobilfunkgeräten entsteht Strahlung. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Nach Möglichkeit, im Innenraum Mobilfunkgeräte, z. B. Handys, nur mit direktem Anschluss an eine Außenantenne verwenden, um die gegensei-

tige Störung auszuschließen und die Strahlung aus dem Fahrzeuginnenraum abzuleiten.◀

Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Durchfahren von Wasser

ACHTUNG

Bei zu schnellem Durchfahren von zu hohem Wasser kann das Wasser in den Motorraum, die Elektrik oder in das Getriebe eindringen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Beim Durchfahren von Wasser die maximal angegebene Wasserhöhe und die Höchstgeschwindigkeit für das Durchfahren von Wasser nicht überschreiten.◀

Bei ruhigem Wasser nur bis zu einer Wasserhöhe von max. 25 cm und bei dieser Höhe max. mit Schrittgeschwindigkeit, bis 5 km/h fahren.

Sicher bremsen

Ihr Fahrzeug ist serienmäßig mit ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, am besten voll bremsen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass ABS regelt.

Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug als geeignet eingestuft sind und entsprechend sicher befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.◂

Nässe

Bei Nässe, Streusalzeinwirkung oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Die entstehende Wärme trocknet Bremsscheiben und Bremsbeläge.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

Gefälle

WARNUNG

Leichter aber andauernder Druck auf das Bremspedal kann hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden.◂

WARNUNG

Im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar, z. B. die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. Es besteht Unfallgefahr. Nicht im Leerlauf oder bei ausgeschaltetem Motor fahren.◂

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

Korrosion an der Bremsscheibe

Korrosion der Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge wird begünstigt durch folgende Gegebenheiten:

- ▷ Geringe Laufleistung.
- ▷ Längere Standzeiten.
- ▷ Geringe Beanspruchung.

Die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung wird dadurch nicht erreicht.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind normal.

Bodenfreiheit

ACHTUNG

Bei nicht ausreichender Bodenfreiheit kann es zur Berührung mit Front- oder Heckspoiler kommen, z. B. bei Bordsteinkanten oder Tiefgarageneinfahrten. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass ausreichend Bodenfreiheit vorhanden ist.◂

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

BELADUNG

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HINWEISE

WARNUNG

Hohes Gesamtgewicht kann die Reifen überhitzen, innerlich schädigen und plötzlichen Reifenfülldruckverlust verursachen. Es besteht Unfallgefahr. Die zulässige Tragfähigkeit des Reifens beachten und das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.◄

WARNUNG

Bei Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts und der zulässigen Achslasten ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet. Es besteht Unfallgefahr. Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten.◄

ACHTUNG

Flüssigkeiten im Gepäckraum können Schäden verursachen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten.◄

WARNUNG

Lose Gegenstände im Innenraum können während der Fahrt in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanövern. Es besteht Verletzungsgefahr. Lose Gegenstände im Innenraum sichern.◄

LADEGUT VERSTAUEN

- Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- Sehr schweres Ladegut: Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn Ladegut entsprechend verstaut werden soll.
- Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.

LADEGUT SICHERN

Hinweise

WARNUNG

Unsachgemäß verstaute Gegenstände können verrutschen oder in den Innenraum geschleudert werden, z. B. bei einem Unfall, Brems- oder Ausweichmanövern. Fahrzeuginsassen können dadurch getroffen und verletzt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Gegenstände und Ladegut sachgemäß verstauen und sichern.◄

- Kleinere und leichtere Stücke: Mit Spannbändern oder mit Zugbändern sichern.
- Größere und schwere Stücke: Mit Zurrmitteln sichern.

Zurrmittel, Spannbänder oder Zugbänder an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

Verzurrösen im Gepäckraum

Ohne Ablagenpaket: Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich zwei Verzurrösen, Pfeil 1, im Gepäckraum.

Mit Ablagenpaket: Zur Sicherung des Ladeguts befinden sich sechs Verzurrösen, Pfeil 1 und 2, im Gepäckraum.

DACHGEPÄCKTRÄGER

Hinweis

Montage nur bei Dachreling möglich.

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

Befestigung

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

Beladung

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.
- Dachlast gleichmäßig verteilen.
- Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.
- Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

HECKGEPÄCKTRÄGER

Allgemein

Montage nur bei Heckgepäckträgervorbereitung möglich.

Heckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

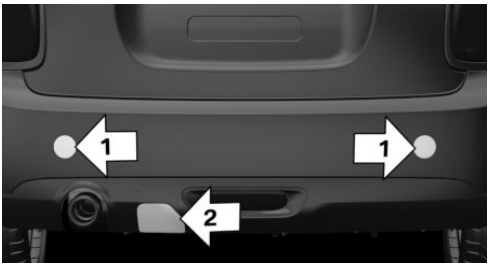
Hinweis

Die Montageanleitung des Heckträgers beachten.

Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

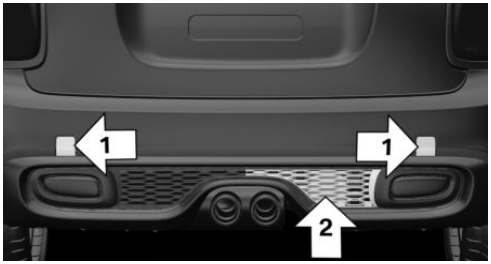
Befestigung

COOPER/COOPER D/ONE/ONE D



Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

COOPER S/COOPER SD



Die Aufnahmepunkte, Pfeil 1, und die Steckdose, Pfeil 2, befinden sich unter den Abdeckungen im Stoßfänger.

Vor der Montage des Heckgepäckträgers die Abdeckungen entfernen.

Stromverbrauch

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Heckgepäckträgers prüfen.

Die Leistung der Leuchten des Heckgepäckträgers darf folgende Werte nicht überschreiten:

- Blinker: je Seite 42 Watt.
- Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- Rückfahrscheinwerfer: zusammen 42 Watt.

KRAFTSTOFF SPAREN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

ALLGEMEIN

Ihr Fahrzeug enthält umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, die Fahrweise und regelmäßige Wartung kann der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

NICHT BENÖTIGTES LADEGUT ENTFERNEN

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

ANBAUTEILE NACH GEBRAUCH ABNEHMEN

Nicht benötigte Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

FENSTER UND GLASDACH SCHLIESSEN

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

REIFEN

Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifengröße der Verbrauch beeinflusst werden.

Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

SOFORT LOSFAHREN

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor erreicht dadurch am schnellsten seine Betriebstemperatur.

VORAUSSCHAUEND FAHREN

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

HOHE DREHZAHLEN VERMEIDEN

Grundsätzlich gilt: Fahren mit niedriger Drehzahl senkt den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Den 1. Gang nur zum Anfahren nutzen. Ab dem 2. Gang zügig beschleunigen. Dabei hohe Drehzahlen vermeiden und frühzeitig hochschalten.

Beim Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit in den höchst möglichen Gang schalten und möglichst mit niedriger Drehzahl und konstanter Geschwindigkeit fahren.

Die Schaltpunktanzeige, siehe Seite 85, Ihres Fahrzeugs zeigt den verbrauchsgünstigsten Gang an.

SCHUBBETRIEB NUTZEN

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

MOTOR BEI LÄNGEREM HALT ABSTELLEN

Den Motor bei längerem Halt, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

Auto Start Stopp Funktion

Die Auto Start Stopp Funktion Ihres Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufendem Motor. Einsparungen können bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Straßenverhältnissen, Wartung oder Umweltfaktoren ab.

MOMENTAN NICHT BENÖTIGTE FUNKTIONEN ABSCHALTEN

Funktionen wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung benötigen viel Energie und verbrauchen zusätzlich Kraftstoff, besonders im Stadtverkehr und Stop & Go Betrieb.

Diese Funktionen deshalb abschalten, wenn sie nicht wirklich benötigt werden.

WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. Die Wartung von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Dazu auch das MINI Wartungssystem, siehe Seite 199, beachten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

GREEN MODE

Prinzip

Der GREEN Mode unterstützt eine verbrauchsschonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung angepasst.

Bei Steptronic Getriebe:

Der Fahrzustand Segeln wird unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht.

Dabei wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt. Eine Anzeige informiert über die im Segelmodus zurückgelegte Wegstrecke.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise angezeigt werden, die helfen verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite angezeigt werden.

Überblick

Das System umfasst folgende MINIMALISM-Funktionen und -Anzeigen:

- ▷ GREEN Bonusreichweite, siehe Seite 171.
- ▷ Fahrhinweis GREEN-Tipps, siehe Seite 171.
- ▷ GREEN–Klimatisierung, siehe Seite 170.
- ▷ MINIMALISM Analyzer, siehe Seite 173.
- ▷ Fahrzustand Segeln, siehe Seite 172.

GREEN Mode aktivieren

Fahrerlebnisschalter nach rechts drehen, bis in der Instrumentenkombination GREEN Mode angezeigt wird.

GREEN Mode konfigurieren

Über Fahrerlebnisschalter

1. GREEN Mode aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

Über Bordmonitor

1. „Einstellungen“
2. „GREEN Mode“

oder

1. „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „GREEN konfigurieren“

Programm konfigurieren.

GREEN-Tipp

▷ „Hinweis bei:“

GREEN Mode Geschwindigkeit einstellen, bei der ein GREEN Mode Tipp angezeigt werden soll.

▷ „GREEN Limit“:

Eine Erinnerung wird angezeigt, wenn die eingestellte GREEN Mode Geschwindigkeit überschritten wird.

Segeln

Beim Ausrollen kann durch Segeln, siehe Seite 172, der Motor verbrauchsgünstig im Leerlauf betrieben werden.

Die Funktion steht nur im Modus GREEN Mode zur Verfügung.

GREEN-Klimatisierung

„GREEN Klimatisierung“

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

Eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur bzw. ein langsameres Aufheizen bzw. Abkühlen des Innenraums ist daher zugunsten des Verbrauchs möglich.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Zudem wird die Leistung der Sitzheizung und der Außenspiegelheizung reduziert.

Die Außenspiegelheizung wird bei tiefen Außentemperaturen zur Verfügung gestellt.

GREEN-Potenzial

Es wird angezeigt wieviel Prozent des möglichen Einsparpotenzials mit der aktuellen Konfiguration erreicht werden kann.

Anzeige in der Instrumentenkombination

GREEN-Bonusreichweite

Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

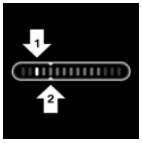
Diese kann als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

- ▷ Grüne Anzeige: effiziente Fahrweise.
- ▷ Graue Anzeige: Fahrweise, z. B. durch Gas wegnehmen, anpassen.

Fahrweise



In der Instrumentenkombination zeigt eine Markierung in der Balkenanzeige die momentane Effizienz der Fahrweise an.

Markierung im linken Bereich, Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.

Markierung im rechten Bereich, Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Die Effizienz der Fahrweise wird durch die Farbe des Balkens angezeigt:

- ▷ Grüne Anzeige: effiziente Fahrweise, solange sich die Markierung im grünen Bereich bewegt.
- ▷ Graue Anzeige: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

Die Anzeige wechselt auf grün, sobald alle Bedingungen für ein verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

GREEN-Tipp Fahrhinweis

Der Hinweis zeigt an, dass die Fahrweise z. B. durch Gas wegnehmen verbrauchsgünstig angepasst werden kann.

Hinweis

Die Anzeige der Fahrweise und GREEN Mode Tipps in der Instrumentenkombination werden angezeigt, wenn die Anzeige GREEN Mode aktiviert ist.

Anzeige Fahrweise und GREEN Mode Tipps aktivieren:

1. „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „GREEN Info“

GREEN-Tipp Symbole

Ein zusätzliches Symbol und ein Texthinweis werden angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Für effiziente Fahrweise weniger Gas geben bzw. vorausschauend verzögern.
	Geschwindigkeit auf gewählte GREEN-Geschwindigkeit reduzieren.
	Steptronic Getriebe: Von M/S nach D schalten bzw. manuelle Schalteingriffe vermeiden.
	Manuelles Getriebe: Schalthinweise befolgen.
	Manuelles Getriebe: Leerlauf einlegen für Motorstopp.

Anzeigen am Control Display

MINIMALISM

Während der Fahrt lassen sich Informationen zu Verbrauch und Technik anzeigen.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „MINIMALISM“

MINIMALISM Info anzeigen

Die momentane Wirkungsweise lässt sich anzeigen.

„MINIMALISM Info“

Folgende Systeme werden angezeigt:

- Auto Start Stopp Funktion.
- Energierückgewinnung.
- Klimaleistung.
- Segeln.

GREEN Mode Tipps anzeigen

„GREEN Tipps“

Fahrhinweise und ein zusätzliches Symbol werden angezeigt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

Segeln

Prinzip

Das System hilft Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt.

Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet.

Sobald Bremse oder Fahrpedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

Hinweise

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus GREEN Mode, siehe Seite 170.

Durch Aufrufen des GREEN Mode über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 123, ist Segeln automatisch aktiviert.

Die Funktion steht in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft dabei die Funktion möglichst häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

Sicherheitsfunktion

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- DSC OFF oder TRACTION aktiviert.
- Fahren im dynamischen Grenzbereich sowie an starken Steigungen oder Gefällen.
- Batterieladezustand temporär zu niedrig bzw. zu hoher Strombedarf im Bordnetz.
- Geschwindigkeitsregelung aktiviert.

Funktionsvoraussetzungen

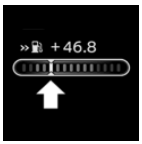
Die Funktion steht im Modus GREEN Mode im Geschwindigkeitsbereich von ca. 50 km/h bis 160 km/h zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

- ▷ Fahrpedal und Bremspedal werden nicht betätigt.
- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Motor und Getriebe sind betriebswarm.

Anzeige

Anzeige in der Instrumentenkombination



Die Markierung in der Balkenanzeige unterhalb des Drehzahlmessers ist grün markiert und steht im Nullpunkt. Der Drehzahlmesser zeigt in etwa Leerlaufdrehzahl an.

Anzeigen am Control Display

In der MINIMALISM Info wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird durch einen Zähler angezeigt.

Einfärbung grün, Pfeil 1: Zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln. Symbol, Pfeil 2: Fahrzustand Segeln.

MINIMALISM Info anzeigen

1. „Fahrzeuginfo“
2. „MINIMALISM“
3. „MINIMALISM Info“

System manuell deaktivieren

Die Funktion kann im Menü GREEN Mode konfigurieren, siehe Seite 170, deaktiviert werden, z. B. um die Bremswirkung des Motors bei Gefälle zu nutzen.

Die Einstellung wird für das aktuell verwendete Profil gespeichert.

MINIMALISM Fahrstilanalyse

Prinzip

Das System hilft dabei, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mit Hilfe dieser Anzeige kann die individuelle Fahrweise kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Bewertet werden die letzten fünfzehn Minuten einer Fahrt.

So kann durch eine effiziente Fahrweise die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden. Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Modus GREEN zur Verfügung.

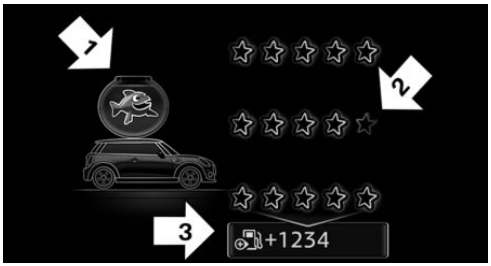
MINIMALISM Analyser aufrufen

Über Fahrerlebnisschalter

1. Modus GREEN aktivieren.
2. „MINIMALISM“
3. Symbol auswählen.

Anzeige

Anzeige am Control Display



Die Anzeige des MINIMALISM Analysers besteht aus einem Fisch, der in einem Wasserglas auf dem Dach des MINI mitfährt und einer Wertetabelle, die in unterschiedlichen Kategorien die Fahrweise bewertet. Unterhalb der Wertetabelle wird die erzielte Bonusreichweite durch eine verbrauchsschonende Fahrweise angezeigt.

Der Fisch und die Wasserbewegungen im Glas symbolisieren die Effizienz der Fahrweise. Je effizienter die Fahrweise, desto weniger schwappt das Wasser im Glas und desto bessere Laune hat der Fisch, Pfeil 1.

Die Wertetabelle beinhaltet Sterne, Pfeil 2. Je effizienter die Fahrweise, desto mehr Sterne sind in der Tabelle enthalten und desto schneller steigt die Bonusreichweite, Pfeil 3.

Bei ineffizienter Fahrweise dagegen gerät das Wasser ins Schwanken, die Laune des Fisches wird getrübt und eine reduzierte Anzahl von Sternen wird angezeigt.

Zur Unterstützung einer effizienten Fahrweise werden während der Fahrt GREEN-Tipps angezeigt.

Tipps zur energiesparenden Fahrweise, Kraftstoff sparen, siehe Seite 168.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MOVE ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÜBERBLICK

BEDIENUNG

FAHRTIPPS

MOBILITÄT

NACHSCHLAGEN

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

TANKEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HINWEISE

Vor dem Tanken Hinweise zur Kraftstoffqualität, siehe Seite 180, beachten.

ACHTUNG

Bei einer Reichweite unter 50 km könnte der Motor nicht mehr mit ausreichend Kraftstoff versorgt werden. Motorfunktionen sind nicht mehr sicher gestellt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Rechtzeitig tanken.◄

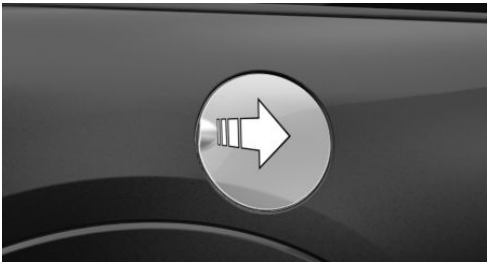
Bei Dieselmotoren

Der Einfüllstutzen ist für das Tanken an Dieselzapfsäulen ausgelegt.

TANKVERSCHLUSS

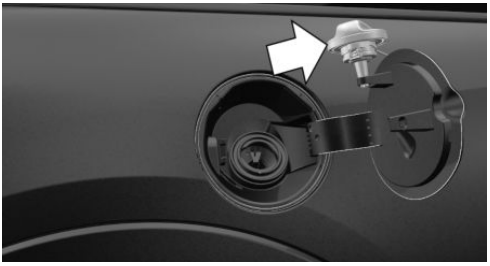
Öffnen

1. Tankklappe am hinteren Rand anfassen und öffnen.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.

3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Schließen

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe schließen.

WARNUNG

Das Befestigungsband des Tankverschlusses kann beim Zudrehen eingeklemmt und gequetscht werden. Der Verschluss kann dann nicht richtig geschlossen werden und Kraftstoffdämpfe oder Kraftstoff kann austreten. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass das Befestigungsband beim Schließen des Verschlusses nicht eingeklemmt und gequetscht wird.◂

Tankklappe manuell entriegeln

Z. B. bei elektrischem Defekt.

Die Entriegelung befindet sich im Gepäckraum.

Abdeckung abnehmen.

Grünen Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen. Tankklappe wird entriegelt.

BEIM TANKEN BEACHTEN

ACHTUNG

Kraftstoffe sind giftig und aggressiv. Durch Überfüllen des Kraftstofftanks kann die Kraftstoffanlage beschädigt werden. Bei Kontakt mit lackierten Oberflächen, können diese beschädigt werden. Die Umwelt wird geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Überfüllen vermeiden.◂

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu Folgendem:

- ▷ Vorzeitiges Abschalten.
- ▷ Reduzierte Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten.

KRAFTSTOFF

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

KRAFTSTOFFQUALITÄT

Allgemein

Je nach Region wird an vielen Tankstellen Kraftstoff vertrieben, der an die Bedingungen im Winter oder Sommer angepasst ist. Kraftstoff der im Winter angeboten wird erleichtert z. B. den Kaltstart.

Hinweis

ACHTUNG

Auch Kraftstoffe, die den Spezifikationen entsprechen, können von niedriger Qualität sein. Es können Motorprobleme auftreten, z. B. schlechtes Motorstartverhalten, verschlechterte Fahreigenschaften oder verschlechterte Fahrleistungen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Motorproblemen die Tankstelle wechseln oder Kraftstoff von Markenherstellern mit einer höheren Oktanzahl tanken.◂

Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

ACHTUNG

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Zudem wird der Katalysator dauerhaft geschädigt. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Benzinmotoren Folgendes nicht tanken oder beimischen:

- Verbleites Benzin.
- Metallische Zusätze, z. B. Mangan oder Eisen.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.◂

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.

ACHTUNG

Falsche Kraftstoffe können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Kraftstoffe mit höherem Ethanolanteil als empfohlen tanken und keine methanolhaltigen Kraftstoffe tanken, z. B. M5 bis M100.◂

Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

Benzinqualität

Superbenzin mit ROZ 95.

John Cooper Works:

Super Plus mit ROZ 98.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

ACHTUNG

Kraftstoff unter der angegeben Mindestqualität kann die Motorfunktion beeinträchtigen oder zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kein Benzin unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken.◄

Diesel

ACHTUNG

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs oder falsche Kraftstoffzusätze können die Kraftstoffanlage und den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Bei Dieselmotoren folgendes beachten:

- ▷ Kein Rapsmethylester RME tanken.
- ▷ Kein Biodiesel tanken.
- ▷ Kein Benzin tanken.
- ▷ Keine Dieselzusätze.

Nach Falschbetankung nicht den Start-/Stopp-Knopf drücken. Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.◄

Nach Falschbetankung mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

RÄDER UND REIFEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

REIFENFÜLLDRUCK

Information zur Sicherheit

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.

Reifenfülldruck prüfen

WARNUNG

Ein Reifen mit zu geringem oder fehlendem Reifenfülldruck beeinträchtigt die Fahreigenschaften, z. B. Lenk- und Bremsverhalten. Es besteht Unfallgefahr. Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und bei Bedarf korrigieren, z. B. zweimal monatlich oder vor einer längeren Fahrt.◀

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Reifenfülldruckverlust.

Reifen erwärmen sich beim Fahren und mit der Temperatur des Reifens steigt der Reifenfülldruck. Die Reifenfülldruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen bzw. Reifen mit Umgebungstemperatur.

Reifenfülldruck nur bei kalten Reifen prüfen. D. h. nach max. 2 km Fahrt oder wenn das Fahrzeug für mindestens 2 Stunden abgestellt war.

Befülleinrichtungen können bis zu 0,1 bar zu wenig anzeigen.

Bei Reifen Pannen Anzeige: Nach Korrektur des Reifenfülldrucks die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control: Nach Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert, einen Reset der Reifen Druck Control durchführen.

- ▷ Die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.
- ▷ Die Reifen Druck Control neu initialisieren.

Fülldruck des Notrads prüfen

Hinter dem Stoßfänger an der Fahrzeugunterseite befindet sich eine Öffnung zum Prüfen des Reifenfülldrucks.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Druckangaben

Die Reifenfülldruckangaben für die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuften Reifengrößen befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Ist der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden, gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Größe. Die Reifenfülldruckangaben gelten für Reifen mit Umgebungstemperatur.

Reifengrößen

Die Druckangaben gelten für die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuften Reifengrößen und empfohlenen Reifenfabrikate.

Mehr Informationen zu Räder und Reifen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

REIFENPROFIL

Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten.

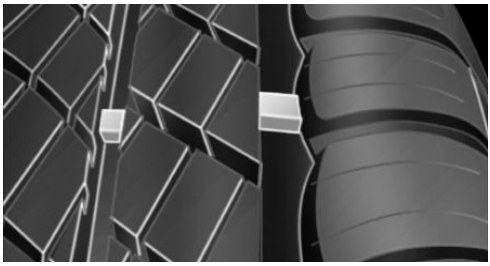
Unter 3 mm Profiltiefe besteht hohe Aquaplaninggefahr.

Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten.

Unter 4 mm ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Sie sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

REIFENSCHÄDEN

Allgemein

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper und Abnutzung kontrollieren.

Hinweise

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ungewohnte Vibrationen während der Fahrt.
- ungewohntes Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden o. Ä. verursacht werden.

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifenfülldruck verlieren, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Bei Hinweis auf Reifenschäden während der Fahrt sofort Geschwindigkeit reduzieren

und anhalten. Räder und Reifen prüfen lassen. Dazu vorsichtig zum nächsten Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt fahren. Bei Bedarf dorthin schleppen oder transportieren lassen.◄

WARNUNG

Beschädigte Reifen können Reifenfülldruck verlieren, was zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann. Es besteht Unfallgefahr. Beschädigte Reifen nicht reparieren, sondern austauschen lassen.◄

REIFENALTER

Empfehlung

Unabhängig vom Verschleiß, Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

Herstellungsdatum

Auf der Reifenseitenwand:

DOT … 0814: der Reifen wurde in der 8. Woche 2014 gefertigt.

AUSTAUSCH VON RÄDERN UND REIFEN

Montage

Montage und Auswuchten von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Rad-Reifenkombination

Die richtige Rad-Reifenkombination und Felgenausführungen für das Fahrzeug können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Durch falsche Rad-Reifenkombinationen werden verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. ABS oder DSC.

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden.

Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-Reifenkombination wiederherstellen.

WARNUNG

Räder und Reifen die vom Fahrzeughersteller nicht als geeignet eingestuft sind, können Teile des Fahrzeugs beschädigen, z. B. durch Karosserieberührung infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße. Es besteht Unfallgefahr. Räder und Reifen verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp als geeignet eingestuft sind.◄

Empfohlene Reifenfabrikate

Je Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller Ihres Fahrzeugs empfohlen. Diese sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

Runderneuerte Reifen

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

WARNUNG

Runderneuerte Reifen können unterschiedliche Reifenunterbauten besitzen. Mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt sein. Es besteht Unfallgefahr. Keine runderneuerten Reifen verwenden.◀

Winterreifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen werden Winterreifen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen ist, ein entsprechendes Hinweisschild im Blickfeld anbringen. Das Schild ist bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Bei montierten Winterreifen die dafür zulässige Höchstgeschwindigkeit beachten und einhalten.

Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Weitere Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Radwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebbilder ein.

Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder zwischen den Achsen getauscht werden. Weitere Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. richtigstellen.

Lagerung

Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.

Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

BEREIFUNG MIT NOTLAUFEIGENSCHAFTEN

Kennzeichnung

RSC-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand.

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Reifenfülldruckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen, siehe Seite 112.

Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen, siehe Seite 109.

Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Weitere

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Fragen beantwortet ein Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt jederzeit gern.

REIFENPANNE BEHEBEN

Sicherheitsmaßnahmen

- Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.
- Warnblinkanlage einschalten.
- Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.
- Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.
- Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

MOBILITY SYSTEM

Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzfristig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

Hinweise

- Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und dem Dichtmittelbehälter beachten.
- Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- Mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- Eingedrungene Fremdkörper möglichst im Reifen belassen.
- Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung vom Dichtmittelbehälter abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- Die Verwendung von Dichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit prüfen und ggf. ersetzen lassen.

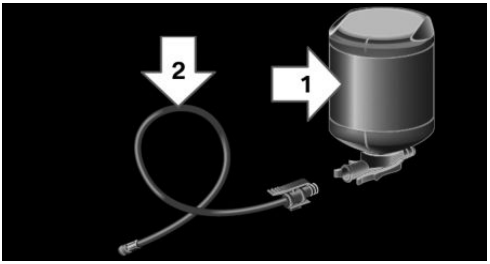
GEFAHR

Bei einem blockierten Abgasrohr oder unzureichender Belüftung können gesundheitsschädliche Abgase in das Fahrzeug eindringen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. In geschlossen Räumen können sich die Abgase auch außerhalb des Fahrzeugs ansammeln. Es besteht Lebensgefahr. Das Abgasrohr frei halten und für ausreichend Belüftung sorgen.◂

Unterbringung

Das Mobility System befindet sich unter dem Gepäckraumboden.

Dichtmittelbehälter

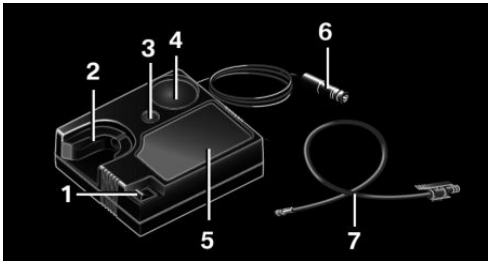


- Dichtmittelbehälter, Pfeil 1.
- Einfüllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf dem Dichtmittelbehälter beachten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

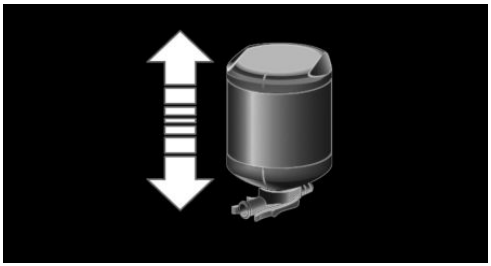
Kompressor



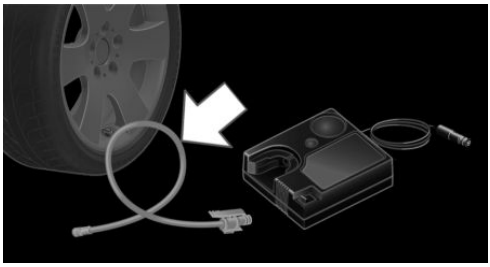
1 Ein-/Ausschalter
2 Aufnahme für Flasche
3 Reifenfülldruck verringern
4 Anzeige des Reifenfülldrucks
5 Kompressor
6 Stecker/Kabel für Steckdose
7 Verbindungsschlauch — im Kompressorboden verstaut

Dichtmittel einfüllen

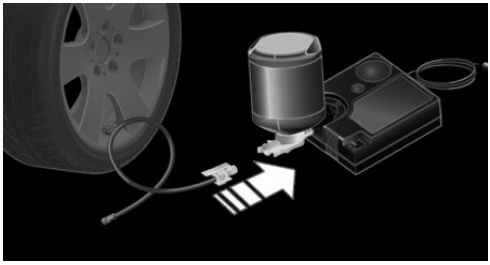
1. Dichtmittelbehälter schütteln.



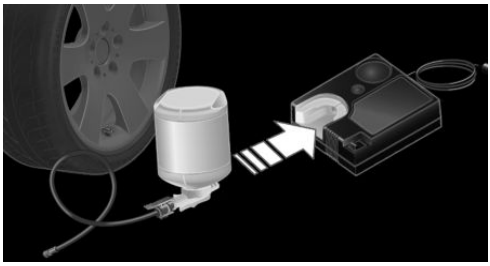
2. Verbindungsschlauch vollständig aus dem Kompressorgehäuse nehmen. Schlauch nicht knicken.



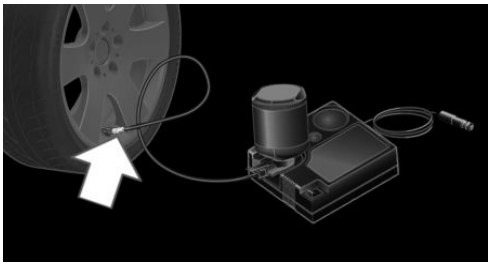
3. Verbindungsschlauch, bis zum hörbaren einrasten, auf den Anschluss des Dichtmittelbehälters stecken.



4. Dichtmittebehälter aufrecht, bis zum hörbaren einrasten, in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors schieben.

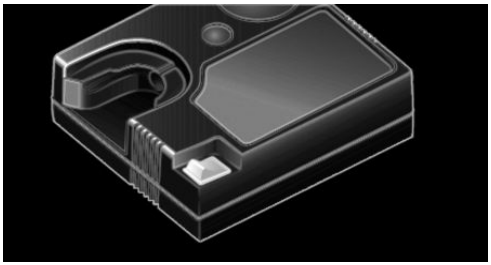


5. Verbindungsschlauch auf das Reifenventil des defekten Rads schrauben.



6. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.

7. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.



Kompressor ca. 3 bis 8 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifenfülldruck von ca. 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Reifenfülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

ACHTUNG

Bei zu langem Betrieb kann der Kompressor überhitzen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.◂

Wird der Reifenfülldruck von 2 bar nicht erreicht:

1. Kompressor ausschalten.
2. Einfüllschlauch vom Rad abschrauben.
3. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
4. Reifen mit Kompressor erneut aufpumpen.

   Wird der Reifenfülldruck von 2 bar nicht erreicht, mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

Mobility System verstauen

1. Verbindungsschlauch des Dichtmittelbehälters vom Rad abziehen.
2. Verbindungsschlauch vom Dichtmittelbehälter abziehen.
3. Leeren Dichtmittelbehälter und Verbindungsschlauch verpacken, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.
4. Mobility System wieder im Fahrzeug verstauen.

Dichtmittel verteilen

Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

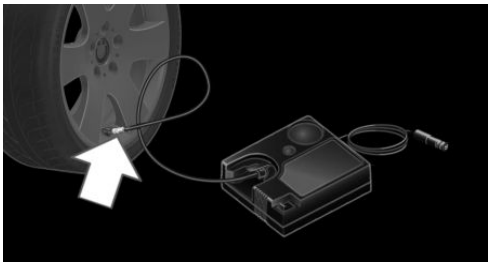
Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

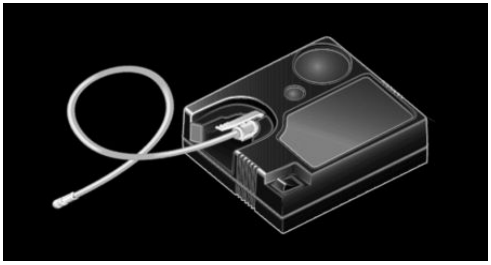
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Reifenfülldruck korrigieren

1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch auf Reifenventil schrauben.



3. Verbindungsschlauch direkt auf Kompressor stecken.



4. Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.

5. Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
   - ▷ Druck erhöhen: Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
   - ▷ Druck verringern: Taste am Kompressor drücken.

Fahrt fortsetzen

Zulässige Maximalgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 110, neu initialisieren.

Reifen Druck Control, siehe Seite 107, neu initialisieren.

Den defekten Reifen und den Dichtmittelbehälter des Mobility Systems möglichst bald ersetzen lassen.

SCHNEEKETTEN

Feingliedrige Schneeketten

Nur bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller des Fahrzeugs getestet, als verkehrssicher und geeignet eingestuft.

Informationen zu geeigneten Schneeketten sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Verwendung

Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▷ 175/65 R 15.
- ▷ 175/60 R 16.

John Cooper Works:

- ▷ 185/50 R 17.

Hinweise des Kettenherstellers beachten.

Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Kettenherstellers nachspannen.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten die Reifen Druck Control nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control kurzzeitig aktivieren.

Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Ketten 50 km/h nicht überschreiten.

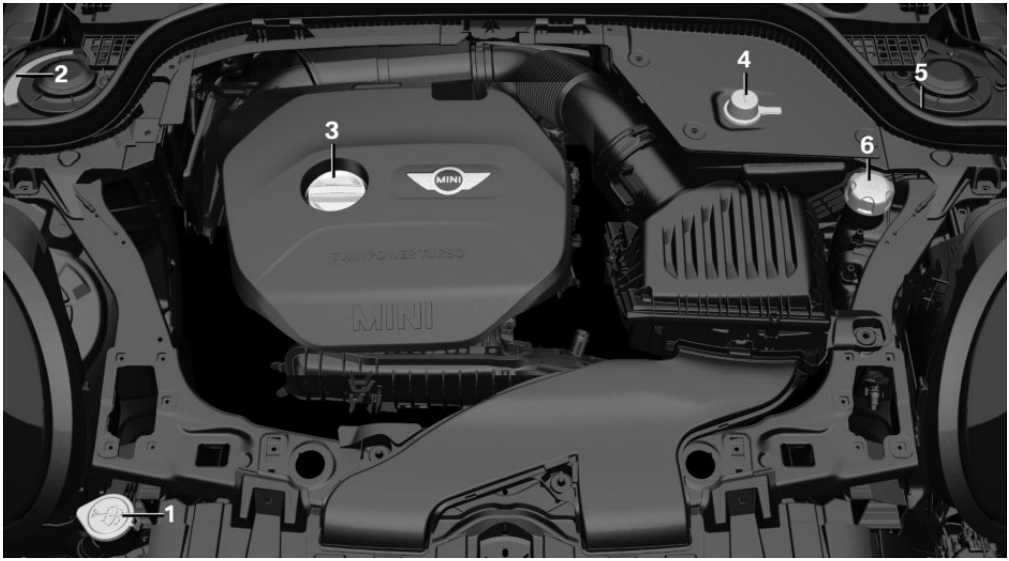
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MOTORRAUM

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

WICHTIGES IM MOTORRAUM



1 Behälter für Waschflüssigkeit
2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer
3 Öleinfüllstutzen
4 Starthilfe, Pluspol
5 Starthilfe, Minuspol
6 Kühlmittelbehälter

MOTORHAUBE

Hinweise

WARNUNG

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten im Motorraum können Bauteile beschädigen und zu einem Sicherheitsrisiko führen. Es besteht Unfallgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Arbeiten im Motorraum von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.◄

WARNUNG

Im Motorraum sind Bauteile, die sich bewegen. Bestimmte Bauteile können sich auch im Motorraum bei ausgeschaltetem Fahrzeug bewegen, z. B. der Lüfter des Kühlers. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht in den Bereich von sich bewegenden Teilen greifen. Kleidungsstücke und Haare von beweglichen Teilen fern halten.◄

ACHTUNG

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.◄

WARNUNG

Die Motorhaube besitzt auf der Innenseite hervorstehende Teile, z. B. Verriegelungshaken. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei geöffneter Motorhaube auf hervorstehenden Teile achten und diese Bereiche frei halten.◄

WARNUNG

Eine nicht korrekt verriegelte Motorhaube kann sich während der Fahrt öffnen und die Sicht einschränken. Es besteht Unfallgefahr. Sofort anhalten und Motorhaube korrekt schließen.◄

WARNUNG

Beim Öffnen und Schließen der Motorhaube können Körperteile eingeklemmt werden. Es besteht Verletzungsgefahr. Beim Öffnen und Schließen darauf achten, dass der Bewegungsbereich der Motorhaube frei ist.◄

Motorhaube öffnen

1. Hebel ziehen, Pfeil 1.

   Motorhaube wird entriegelt.

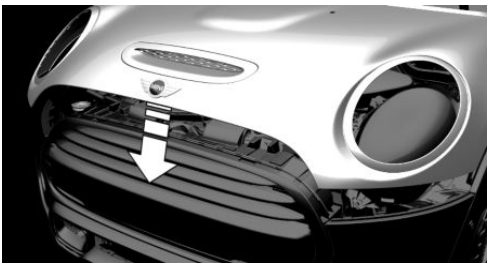
2. Nach Loslassen des Hebels, den Hebel erneut ziehen, Pfeil 2.

   Motorhaube lässt sich öffnen.

Kontroll- und Warnleuchten

Bei geöffneter Motorhaube wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Motorhaube schließen



Motorhaube aus ca. 40 cm Höhe fallen lassen, Pfeil.

Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MOTORÖL

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

ALLGEMEIN

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.

Der Motorölverbrauch kann erhöht sein, z. B. in folgenden Situationen:

- Bei sportlicher Fahrweise.
- Beim Einfahren des Motors.
- Im Leerlaufbetrieb des Motors.
- Bei Verwendung von Motorölsorten, die als ungeeignet eingestuft sind.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand prüfen.

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Ölmessung.

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien:

- Statusanzeige.
- Detailmessung.

ELEKTRONISCHE ÖLMESSUNG

Statusanzeige

Prinzip

Der Motorölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und am Control Display angezeigt.

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Voraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer kürzeren Fahrt wird der Status der letzten, ausreichend langen, Fahrt dargestellt.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten eine Detailmessung durchführen.

Motorölstand anzeigen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand“

Meldungen zur Motorölstandsanzeige

Je nach Motorölstand werden unterschiedliche Meldungen am Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Bei zu wenig Motoröl innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen, siehe Seite 194.

ACHTUNG

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Umgehend Motoröl nachfüllen.◄

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ACHTUNG

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Zu viel eingefülltes Motoröl von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen.◀

Detailmessung

Prinzip

Bei der Detailmessung wird der Motorölstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Bei Benzinmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Bei Dieselmotor:

Falls der Motorölstand das Minimum erreicht oder eine Überfüllung festgestellt wird, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

Voraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht auf ebener Straße.
- ▷ Manuelles Getriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Steptronic Getriebe: Wählhebel in Wählhebelposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Motor läuft und ist betriebswarm.

Detailmessung durchführen

Am Control Display:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3. „Motorölstand messen“
4. „Messung starten“

Der Motorölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

Dauer: ca. 1 Minute.

MOTORÖL NACHFÜLLEN

Hinweise

ACHTUNG

Zu wenig Motoröl verursacht Motorschäden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Innerhalb der nächsten 200 km Motoröl nachfüllen.◀

ACHTUNG

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nicht zu viel Motoröl einfüllen. Zu viel eingefülltes Motoröl von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt absaugen lassen.◀

WARNUNG

Betriebsmittel, z. B. Öle, Fette, Kühlmittel und Kraftstoffe, können gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Hinweise auf den Behältern beachten. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Betriebsmitteln in Berührung bringen. Betriebsmittel nicht in andere Flaschen umschütten. Betriebsmittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.◀

Allgemein

Motoröl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird. Die Nachfüllmenge ist in der Meldung in der Instrumentenkombination angegeben.

Zündung ausschalten und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

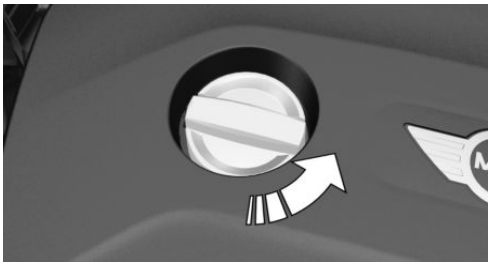
Überblick

Der Öleinfüllstutzen befindet sich im Motorraum, siehe Seite 191.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Öleinfüllstutzen öffnen

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 192.
2. Öleinfüllstutzen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen, Pfeil.



3. Motoröl nachfüllen.

Nach dem Nachfüllen eine Detailmessung durchführen, siehe Seite 194.

MOTORÖLSORTEN ZUM NACHFÜLLEN

Hinweise

ACHTUNG

Ölzusätze können den Motor schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Keine Ölzusätze verwenden.◄

ACHTUNG

Falsches Motoröl kann zu Funktionsstörungen im Motor führen oder diesen schädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Bei Auswahl des Motoröls darauf achten, dass das Motoröl der richtigen Viskositätsklasse angehört.◄

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Einige Motorölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

Viskositätsklassen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der Viskositätsklassen SAE 0W-40, SAE 0W-30, SAE 5W-40, SAE 5W-30, 0W-20 oder 5W-20 angehört.

Geeignete Motorölsorten

Motoröle mit folgenden Ölspezifikationen können nachgefüllt werden:

Benzinmotor
BMW Longlife-01.
BMW Longlife-01 FE.
BMW Longlife-04.
BMW Longlife-12 FE.
BMW Longlife-14 FE+.

Dieselmotor
BMW Longlife-04.
BMW Longlife-12 FE.

Die Ölspezifikation BMW Longlife-12 FE ist nur für bestimmte Dieselmotoren geeignet.

Weitere Informationen zu geeigneten Ölspezifikationen und Viskositäten von Motorölen können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Alternative Motorölsorten

Sind geeignete Motoröle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Motoröls mit folgender Ölspezifikation nachgefüllt werden:

Benzinmotor
ACEA A3/B4.

Dieselmotor
ACEA C3.

MOTORÖLWECHSEL

ACHTUNG

Nicht rechtzeitig gewechseltes Motoröl kann zu erhöhtem Motorverschleiß und damit zu Motorschäden führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Den im Fahrzeug angezeigten Servicetermin nicht überschreiten.◄

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt Motoröl von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

MINI recommends
MINI Original Engine Oil.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

KÜHLMITTEL

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HINWEISE

WARNUNG

Bei heißem Motor und geöffnetem Kühlsystem kann Kühlmittel entweichen und zu Verbrühungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Das Kühlsystem nur bei abgekühltem Motor öffnen.◄

WARNUNG

Zusätze sind gesundheitsschädlich und falsche Zusätze können den Motor schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr und die Gefahr von Sachschäden. Kleidung, Haut oder die Augen nicht mit den Zusätzen in Berührung bringen und diese nicht verschlucken. Nur geeignete Zusätze verwenden.◄

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für das Fahrzeug geeignet. Informationen zu den geeigneten Zusätzen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

KÜHLMITTELSTAND

Überblick

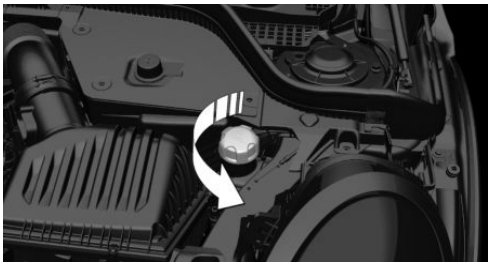
Motorhaube öffnen, siehe Seite 192

Der Kühlmittelbehälter befindet sich im Motorraum, siehe Seite 191.

Prüfen

Im Kühlmittelbehälter sind gelbe Min- und Max-Markierungen vorhanden.

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann, danach öffnen.

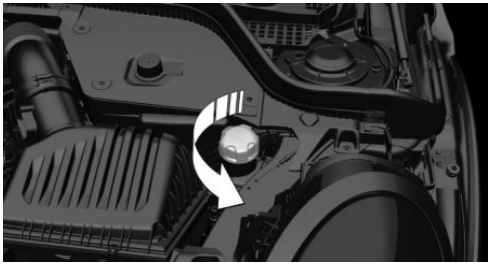


3. Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen der Min- und Max-Markierung im Einfüllstutzen befindet.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis Überdruck entweichen kann, danach öffnen.



3. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
4. Verschluss zudrehen.
5. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

ENTSORGUNG

Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

WARTUNG

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

MINI WARTUNGSSYSTEM

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt so bei der Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

Ggf. können Umfänge und Intervalle je nach Ländervariante variieren. Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

CONDITION BASED SERVICE CBS

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs. Condition Based Service ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Am Control Display können detaillierte Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 83, angezeigt werden.

Servicedaten in der Fernbedienung

Informationen des Wartungsbedarfs werden kontinuierlich in der Fernbedienung gespeichert. Der Service Partner kann diese Daten auslesen und einen optimierten Wartungsumfang für Ihr Fahrzeug vorschlagen.

Deshalb dem Serviceberater die Fernbedienung aushändigen, mit der das Fahrzeug zuletzt gefahren wurde.

Standzeiten

Standzeiten mit abgeklemmter Fahrzeugbatterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

SERVICE HISTORIE

Wartung und Reparatur bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Die durchgeführten Wartungsarbeiten werden in den Wartungsnachweisen und in den Fahrzeugdaten eingetragen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Erfolgt ein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs, werden servicerelevante Daten nicht nur im Fahrzeug sondern auch auf zentralen IT-Systemen der BMW AG, München gespeichert.

Die in die elektronische Service Historie eingetragenen Daten können nach einem Wechsel

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

des Fahrzeughalters auch durch den neuen Fahrzeughalter eingesehen werden. Außerdem können alle Service Partner und andere berechtigte und qualifizierte Fachwerkstätten die in der elektronischen Service Historie eingetragen Daten einsehen.

Der Fahrzeughalter kann bei seinem Service Partner dem Eintrag in die elektronische Service Historie mit der damit verbundenen Speicherung der Daten im Fahrzeug und der Datenübermittlung an den Fahrzeughersteller bezogen auf seine Zeit als Fahrzeughalter widersprechen. Es erfolgt dann kein Eintrag in die elektronische Service Historie des Fahrzeugs.

Eingetragene Wartungen am Control Display anzeigen, siehe Seite 84.

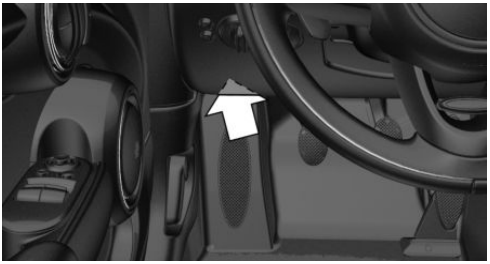
STECKDOSE FÜR ON-BOARD-DIAGNOSE OBD

Hinweis

ACHTUNG

Eine unsachgemäße Nutzung der Steckdose für die On-Board-Diagnose kann zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Steckdose für die On-Board-Diagnose nur von einem Service Partner, einer qualifizierten Fachwerkstatt oder von sonstigen autorisierten Personen nutzen lassen.◀

Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

Emissionen

- Die Warnleuchte blinkt:

  Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend überprüfen lassen.

- Die Warnleuchte leuchtet:

  Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald überprüfen lassen.

RECYCLING

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

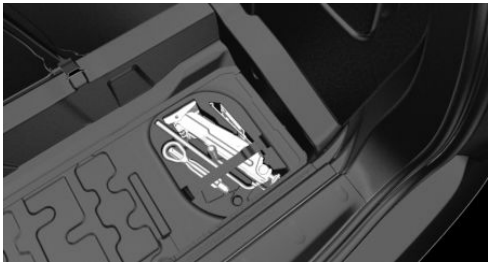
Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

AUSWECHSELN VON TEILEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

BORDWERKZEUG



Das Bordwerkzeug befindet sich in der Mulde unter dem Gepäckraumboden.

Das Warndreieck befindet sich in der Heckklappe. Zum Herausnehmen Halterungen lösen.

WECHSEL DER WISCHERBLÄTTER

Hinweise

ACHTUNG

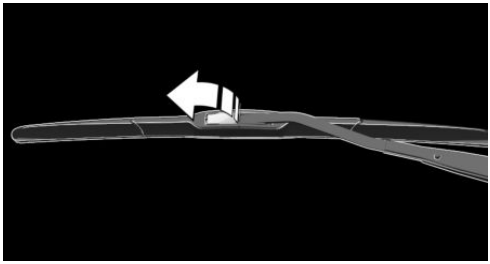
Wenn der Wischerarm ohne montierte Wischerblätter auf die Frontscheibe fällt, kann diese beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Wischerarm beim Wechseln der Wischerblätter festhalten und die Wischer nicht anklappen, solange keine Wischerblätter montiert sind.◂

ACHTUNG

Abgeklappte Wischer können beim Öffnen der Motorhaube eingeklemmt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Vor dem Öffnen der Motorhaube darauf achten, dass die Wischer mit montierten Wischerblättern auf der Frontscheibe aufliegen.◂

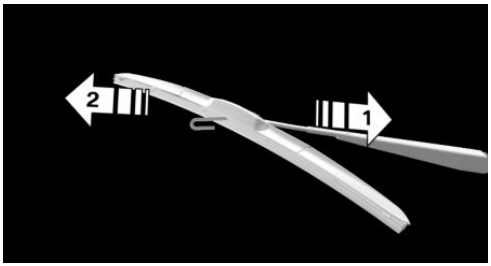
Vordere Wischerblätter wechseln

1. Wischerarm abklappen und festhalten.
2. Verriegelung des Wischerblattes öffnen, Pfeil.



3. Wischerblatt zunächst nach unten aus der Aufnahme am Wischerarm ziehen, Pfeil 1.

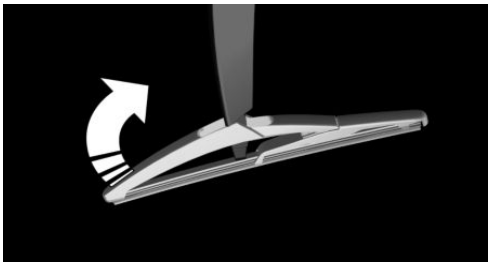
Wischerblatt anschließend an der Aufnahme vorbei vom Wischerarm ziehen, Pfeil 2.



4. Neues Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und verriegeln.
5. Wischer anklappen.

Hinteres Wischerblatt wechseln

1. Wischerarm abklappen und festhalten.
2. Wischerblatt bis zum Anschlag nach hinten drehen.



3. Wischerblatt gegen den Anschlag weiterdrehen und somit aus der Befestigung drücken.
4. Neues Wischerblatt bis zum hörbaren Einrasten in die Befestigung drücken.
5. Wischer einklappen.

LAMPEN- UND LEUCHTENWECHSEL

Allgemein

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen, wenn diese nicht vertraut oder hier nicht beschrieben sind.

Eine Ersatzlampenbox ist bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Hinweise

Lampen und Leuchten

WARNUNG

Lampen können im Betrieb heiß werden. Kontakt mit dem Lampen kann zu Verbrennungen führen. Es besteht Verletzungsgefahr. Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln.◂

WARNUNG

Bei Arbeiten an eingeschalteten Lichtanlagen kann es zu Kurzschlüssen kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder die Gefahr von Sachschäden. Bei Arbeiten an der Lichtanlage die betreffenden Leuchten ausschalten. Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten.◂

ACHTUNG

Verunreinigte Lampen verringern deren Lebensdauer. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen. Sauberes Tuch, Papierserviette o.Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen.◂

Leuchtdioden LEDs

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle.

Diese sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.

WARNUNG

Zu intensive Helligkeit kann die Netzhaut des Auges reizen oder schädigen. Es besteht Verletzungsgefahr. Nicht über einen längeren Zeitraum direkt in die Scheinwerfer oder andere Lichtquellen hineinsehen. Abdeckungen von LEDs nicht entfernen.◂

Scheinwerfergläser

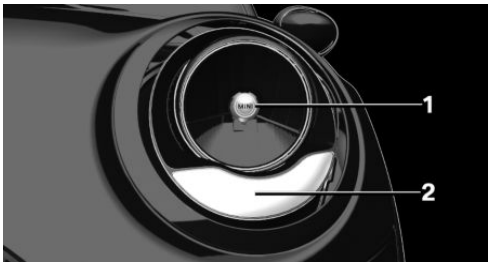
Bei kühlem oder feuchtem Wetter können die Außenleuchten innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Tauen die Scheinwerfer trotz Fahrten mit eingeschaltetem Licht nicht ab und bildet sich zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, diese von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

Frontleuchten, Lampenwechsel

Überblick

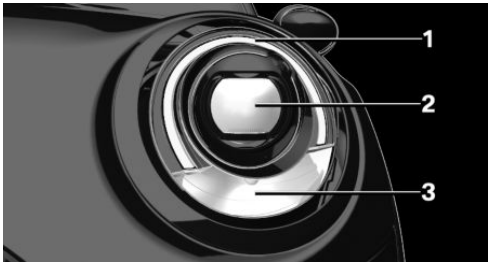
Halogenscheinwerfer



1 Abblendlicht/Fernlicht

2 Blinker

LED-Scheinwerfer

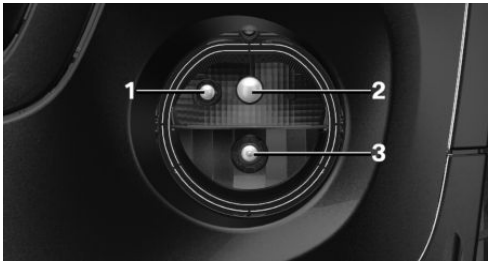


1 Tagfahrlicht

2 Abblendlicht/Fernlicht

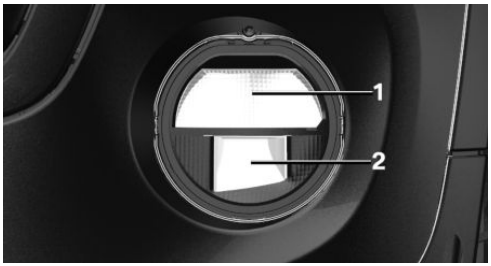
3 Blinker

Buglicht



1 Standlicht
2 Tagfahrlicht
3 Nebellicht

LED-Buglicht



1 Standlicht
2 Nebellicht

LED-Abblendlicht/LED-Fernlicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

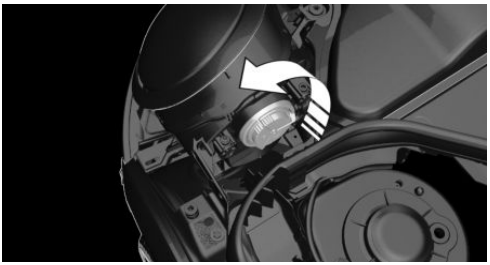
Lichter sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Halogen-Abblendlicht/Halogen-Fernlicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Lampen: H4

1. Motorhaube öffnen, siehe Seite 192.
2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil, und herausnehmen.



3. Stecker abziehen.
4. Federbügel, Pfeil, aushängen und nach unten klappen.

5. Lampe aus dem Scheinwerfergehäuse herausnehmen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.

Blinker

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

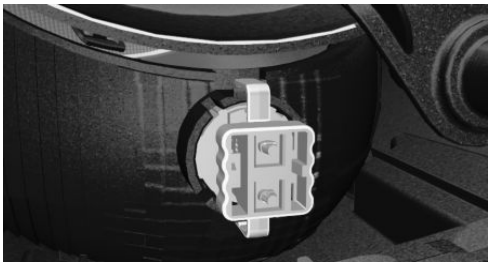
Lampen: PW24W

Mit weißen Blinkleuchten: PWY24W

1. Lenkrad einschlagen.
2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 1, und herausnehmen.

3. Innere Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

4. Lampenhalterung aus dem Lampengehäuse ziehen, ggf. durch kleine Kippbewegungen lösen.



5. Lampe aus der Fassung ziehen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.

LED-Standlicht/LED-Nebellicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Lichter sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

Standlicht/Nebellicht/Tagfahrlicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Lampen:

- Standlicht für Halogenscheinwerfer: W5W

  Standlicht für LED-Scheinwerfern: W5W NBV
- Tagfahrlicht: PSX24W
- Nebellicht: H8

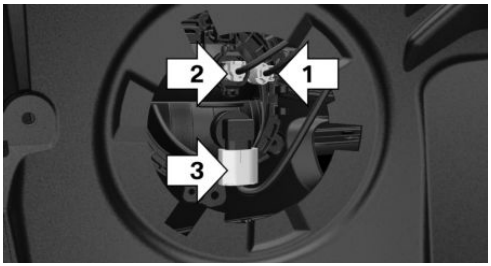
Lampen wechseln

1. Lenkrad einschlagen.
2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 2, und herausnehmen.

3. Entsprechenden Stecker abziehen.
4. Lampenhalter ausbauen.
   - Lampenhalter Standlicht, Pfeil 1, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
   - Obere und untere Verriegelung des Lampenhalters Tagfahrlicht, Pfeil 2, zusammendrücken und Lampenhalter herausnehmen.

     Zur besseren Zugänglichkeit ggf. vorher die Lampe des Nebellichts ausbauen.

▷ Lampenhalter Nebellicht, Pfeil 3, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



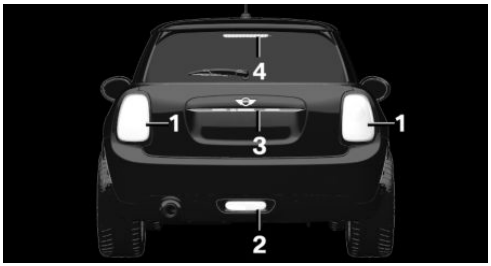
5. Lampe aus der Fassung ziehen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

   Lampenhalter Tagfahrlicht erst unten, dann oben hörbar einrasten.

Heckleuchten, Lampenwechsel

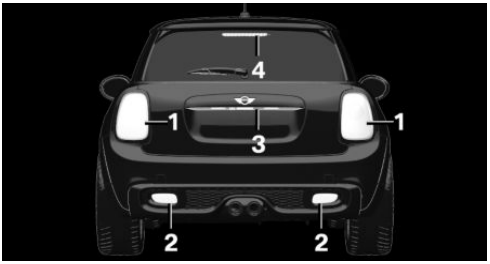
Überblick

Fahrzeuge mit einer Nebelschlussleuchte



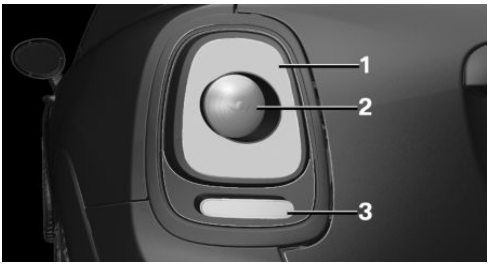
1 Seitliche Heckleuchten
2 Nebelschlussleuchte
3 Kennzeichenleuchte
4 Mittlere Bremsleuchte

Fahrzeuge mit zwei Nebelschlussleuchten



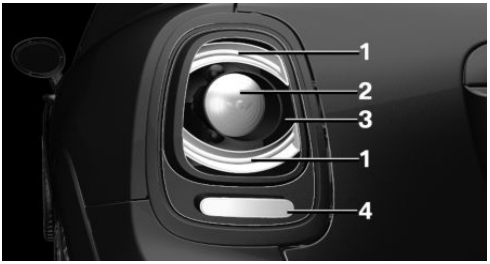
1 Seitliche Heckleuchten
2 Nebelschlussleuchten
3 Kennzeichenleuchte
4 Mittlere Bremsleuchte

Seitliche Heckleuchten



1 Bremslicht/Schlusslicht
2 Blinker
3 Rückfahrlicht

Seitliche LED-Heckleuchten



1 Schlusslicht
2 Blinker

3 Bremslicht

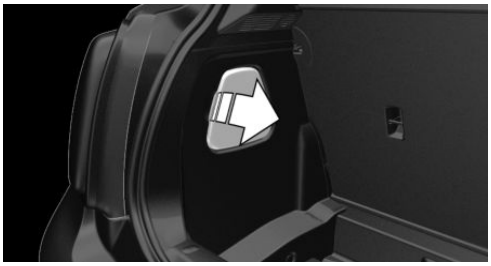
4 Rückfahrlicht

Seitliche Heckleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

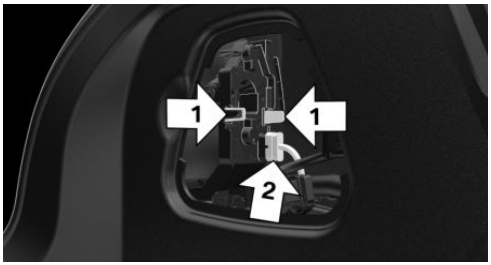
Lampen: P21W

1. Heckklappe öffnen, siehe Seite 38.
2. Abdeckung links oder rechts ausbauen.

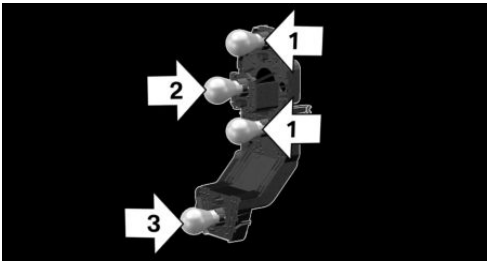


3. Durch die Öffnung Steckverbindung, Pfeil 2, am Lampenträger lösen.

   Verriegelungen, Pfeile 1, zusammendrücken und Lampenträger abnehmen.



4. Lampenträger aus der Öffnung nehmen.
5. Defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, gegen Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
   - ▷ Pfeil 1: Bremslicht/Schlusslicht
   - ▷ Pfeil 2: Blinker
   - ▷ Pfeil 3: Rückfahrlicht



6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger in allen Befestigungen einrastet.

Mittlere Bremsleuchte und Kennzeichenleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an einen Service Partner oder eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

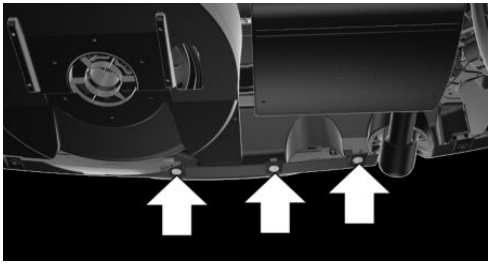
Fahrzeuge mit einer Nebelschlussleuchte

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Lampen: W16W

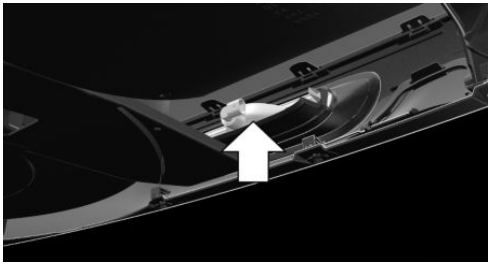
1. Bei Fahrzeugen mit Hitzeschutz:

3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Hitzeschutz nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

   Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.



4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Fahrzeuge mit zwei Nebelschlussleuchten

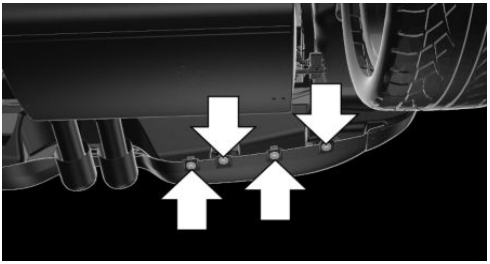
Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

Lampen: W16W

Nebelschlussleuchte links:

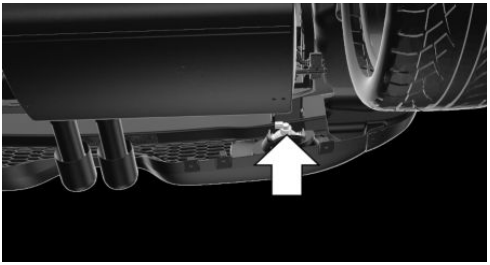
1. Bei Fahrzeugen mit Hitzeschutz:

3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Hitzeschutz nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

   Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.



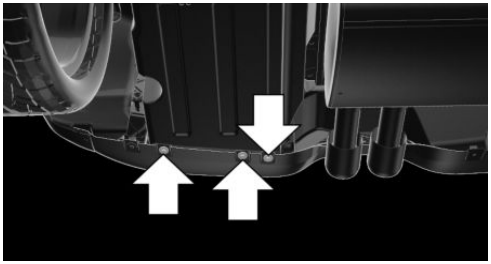
4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Nebelschlussleuchte rechts:

1. Bei Fahrzeugen mit Unterbodenverkleidung:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Unterbodenverkleidung nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenhalterung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

   Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.

4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

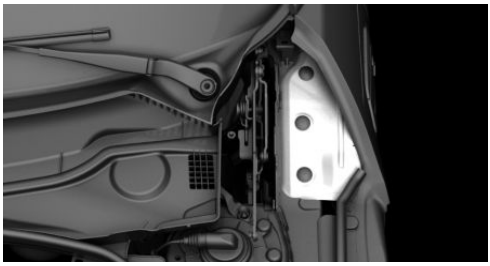
Seitliche Blinkleuchten, Lampenwechsel

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 202, beachten.

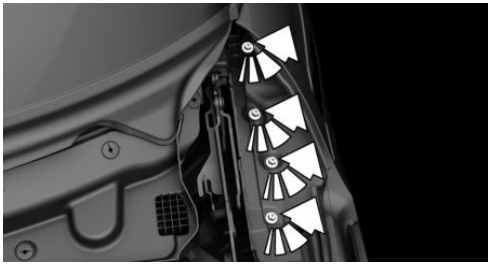
Lampen:

- ▷ mit orangefarbener Lichtscheibe: W5W
- ▷ mit weißer Lichtscheibe: WY5W Diadem

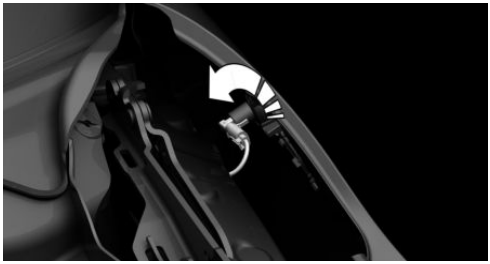
1. Motorhaube öffnen. Die Abdeckungen der seitlichen Blinkleuchten befinden sich links und rechts neben den Scharnieren der Motorhaube.



2. Muttern der Abdeckung von Hand lösen und Abdeckung abnehmen.



3. Lampenhalter gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



4. Lampe ersetzen.
5. Zum Einsetzen der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Muttern der Abdeckung aufstecken und niederdrücken.

RADWECHSEL

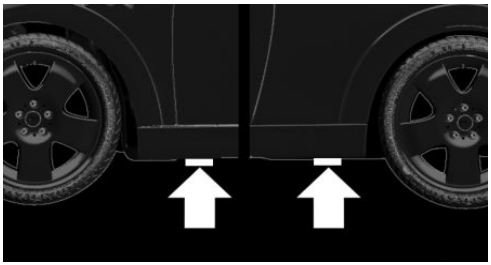
Hinweise

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung von Reifendichtmitteln ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht erforderlich.

Deshalb steht kein Reserverad zur Verfügung.

Passendes Werkzeug für den Radwechsel gibt es als Zubehör bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Wagenheberaufnahmen



Die Aufnahmen für einen Wagenheber befinden sich an den dargestellten Positionen.

Notrad

Sicherheitsmaßnahmen

- ▷ Das Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen. Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Parkbremse feststellen und die Wählhebelposition P einlegen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen.
- ▷ Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.
- ▷ Keine Holzklötze o. Ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr.

Hinweis

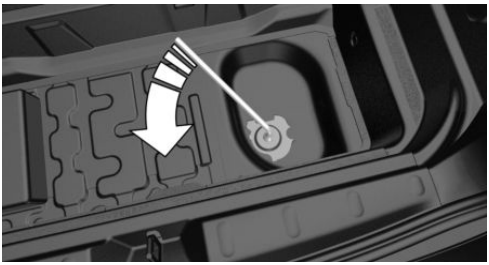
WARNUNG

Der Wagenheber ist nur zum Anheben des Fahrzeugs und für die Aufnahmen am Fahrzeug optimiert. Es besteht Verletzungsgefahr. Kein anderes Fahrzeug oder sonstiges Ladegut mit dem Wagenheber anheben.◂

Notrad ausbauen

Das Notrad ist in einer Wanne am Unterboden des Fahrzeugs untergebracht. Die Verschraubung des Notrads befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenmatte, am Boden des Ablagefachs für das Bordwerkzeug.

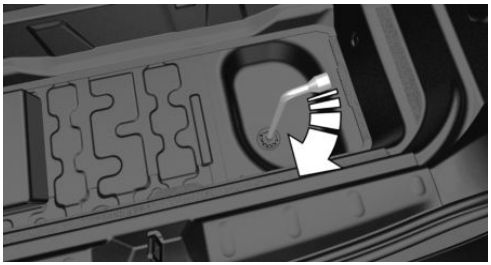
1. Mutter mit dem Radschraubenschlüssel aus dem Bordwerkzeug lösen.



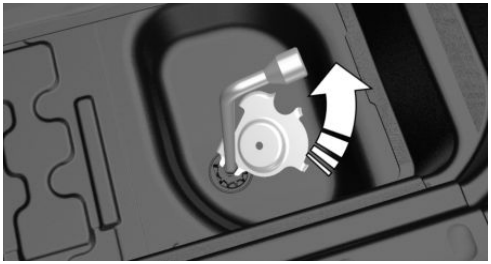
2. Halteblech herausnehmen.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

3. Radschraubenschlüssel auf das Gewinde schrauben und mit einer Hand festhalten.



4. Den Sicherungssechskant der Notradwanne mit dem am Halteblech angebrachten Sechskant entriegeln.



5. Notrad mit dem Radschraubenschlüssel absenken.
6. Radschraubenschlüssel abschrauben
7. Wanne mit Notrad unter dem Fahrzeug nach hinten herausziehen.
8. Abstandhalter und Notrad der Wanne entnehmen.
9. Wanne und Abstandhalter im Fahrzeug verstauen.

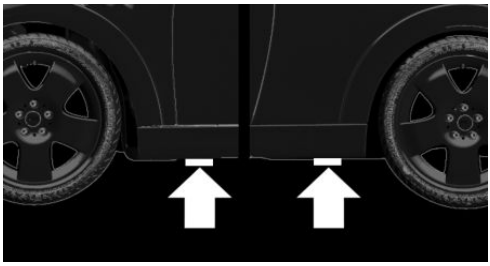
Radwechsel vorbereiten

1. Die Sicherheitshinweise, siehe Seite 210, beachten.
2. Mit dem Unterlegkeil aus dem Bordwerkzeug das Fahrzeug am Vorderrad der gegenüberliegenden Seite zusätzlich gegen Wegrollen sichern. Dazu den Unterlegkeil hinter das diagonal gegenüberliegende Vorderrad legen.
3. Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

   Radschraubensicherung, siehe Seite 212.

Fahrzeug anheben

1. Den Wagenheber an der radnächsten Aufnahme so ansetzen, dass der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht.



2. Den Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die rechteckige Vertiefung der Aufnahme einführen.
3. So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt.

Radmontage

Nur ein Notrad montieren.

1. Die Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen.
2. Das neue Rad oder Notrad aufsetzen und mindestens zwei Schrauben kreuzweise eindrehen.

   Werden nicht Original MINI Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.
3. Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen.
4. Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber entfernen.

Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.
2. Das defekte Rad im Gepäckraum verstauen.

   Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht nicht in der Notradhalterung untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren, siehe Seite 110.

   Reifen Druck Control neu initialisieren, siehe Seite 107.
5. Den Festsitz der die Radschrauben mit einem kalibrierten Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.

Fahren mit Notrad

WARNUNG

Das Notrad hat besondere Abmessungen. Beim Fahren mit einem Notrad können bei höheren Geschwindigkeiten veränderte Fahreigenschaften auftreten, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich. Es besteht Unfallgefahr. Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.◂

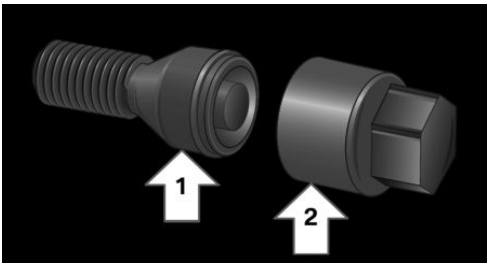
Nach der Fahrt mit Notrad

Die folgenden Arbeiten von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

1. Den beschädigten Reifen möglichst bald erneuern lassen.
2. Das Notrad gegen das neue Rad austauschen lassen.
3. Die Wanne mit dem Notrad einbauen lassen.

Radschraubensicherung

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug, siehe Seite 201.



▷ Radschraube, Pfeil 1.

▷ Adapter, Pfeil 2.

Abnehmen

1. Adapter auf die Radschraube stecken.
2. Radschraube abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen.

FAHRZEUGBATTERIE

Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei.

Die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.

Mehr Informationen zur Batterie können bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Batteriewechsel

ACHTUNG

Fahrzeugbatterien die vom Hersteller des Fahrzeugs als nicht geeignet eingestuft wurden, können Systeme beschädigen oder Funktionen können nicht mehr ausgeführt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die vom Her-

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

steller des Fahrzeugs als geeignet eingestuft sind.◂

Die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt am Fahrzeug anmelden lassen, damit alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar sind und ggf. Check-Control-Meldungen dieser Komfortfunktionen nicht mehr angezeigt werden.

Batterie laden

Allgemein

Auf einen ausreichenenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

In folgenden Fällen kann das Laden der Batterie notwendig sein:

- Bei häufigen Kurzstreckenfahrten.
- Bei längeren Standzeiten von über einem Monat.
- Steptronic Getriebe: bei längeren Standzeiten in Wählhebelposition D, R oder N.

Hinweis

ACHTUNG

Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie können mit hohen Spannungen und hohen Strömen arbeiten, wodurch das 12-V-Bordnetz überlastet oder beschädigt werden kann. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Batterieladegeräte für die Fahrzeugbatterie nur an die Starthilfestützpunkte im Motorraum anschließen.◂

Starthilfestützpunkte

Nur bei abgestelltem Motor über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 217, im Motorraum laden.

Ladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Ladegeräte sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Stromunterbrechung

Nach einer vorübergehenden Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert oder individuelle Einstellungen aktualisiert werden, z. B.:

- Uhrzeit: Aktualisieren.
- Datum: Aktualisieren.
- Navigationssystem: Abwarten der Funktionsfähigkeit der Navigation.
- Sitz- und Spiegel-Memory: Positionen neu speichern.
- Glasdach: System initialisieren, siehe Seite 46.

Altbatterie entsorgen

Altbatterien von einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

SICHERUNGEN

Hinweis

WARNUNG

Durch falsche oder reparierte Sicherungen können elektrische Leitungen und Bauteile überansprucht werden. Es besteht Brandgefahr. Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen.◂

Sicherung auswechseln

Die Sicherungen befinden sich im Beifahrerfußraum an der Unterseite der Armaturentafel.

1. Zum Öffnen Schrauben lösen, Pfeile 1.

2. Sicherungsträger nach unten klappen, Pfeil 2.

   Angaben zur Sicherungsbelegung befinden sich auf einem separaten Faltblatt.

3. Betreffende Sicherung austauschen.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

HILFE IM PANNENFALL

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

WARNBLINKER

Die Taste befindet sich über dem Control Display.

INTELLIGENTER NOTRUF

Prinzip

Über dieses System kann in Notsituationen ein Notruf abgesetzt werden.

Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über MINI möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden.

Überblick

SOS-Taste im Dachhimmel

Voraussetzungen

- ▷ Radiobereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

Notruf auslösen

1. Zum Öffnen Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste drücken, bis LED an der Taste grün leuchtet.

- ▷ LED leuchtet grün: Notruf ausgelöst.

  Wird eine Abbruch-Abfrage am Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.

  Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis Sprachverbindung aufgebaut ist.
- ▷ LED blinkt grün, wenn Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über MINI werden Daten an die Notrufzentrale übermittelt, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen. Z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

▷ Wenn LED blinkt grün, aber die Notrufzentrale nicht über die Lautsprecher zu hören ist, kann z. B. die Freisprecheinrichtung außer Funktion sein. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

Notruf automatisch auslösen

Unter bestimmten Voraussetzungen wird unmittelbar nach einem schweren Unfall ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

WARNDREIECK

Das Warndreieck befindet sich in der Heckklappe. Zum Herausnehmen Halterungen lösen.

VERBANDTASCHE

Die Verbandtasche befindet sich im Gepäckraum.

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen.

STARTHILFE

Allgemein

Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Hinweise

GEFAHR

Durch das Berühren von spannungsführenden Bauteilen kann es zu einem Stromschlag kommen. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Keine Bauteile berühren, die unter Spannung stehen könnten.◂

Um Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden, nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen.

Vorbereitung

ACHTUNG

Bei Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen kann es während der Starthilfe zu einem Kurzschluss kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass kein Karosseriekontakt besteht.◂

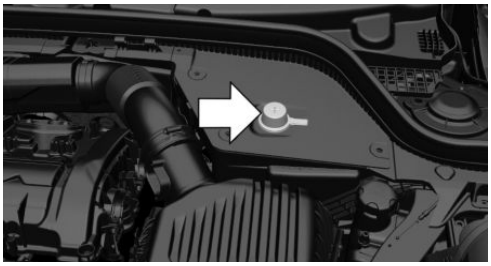
1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12 Volt Spannung aufweist. Angaben sind auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Starthilfestützpunkte

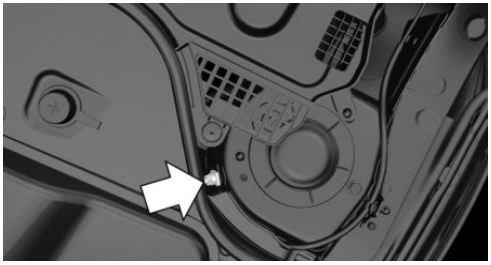
WARNUNG

Beim Anklemmen des Starthilfekabels kann es durch eine falsche Reihenfolge zu Funkenbildung kommen. Es besteht Verletzungsgefahr. Korrekte Reihenfolge beim Anklemmen einhalten.◄



Der so genannte Starthilfestützpunkt im Motorraum dient als Batteriepluspol.

Die Abdeckkappe des Starthilfestützpunkts öffnen.



Als Batterieminuspol dient die Karosseriemasse.

Kabel anklemmen

1. Die Abdeckkappe des Starthilfestützpunkts abziehen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batteriepluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.
4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterieminuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

   Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.
2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.

   Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.
3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

AN- UND ABSCHLEPPEN

Hinweis

WARNUNG

Durch Systemgrenzen kann es beim An-/Abschleppen mit aktivierten Intelligent Safety-Systemen zu Fehlverhalten einzelner Funktionen kommen, z. B. Auffahrwarnung mit An-

bremsfunktion. Es besteht Unfallgefahr. Vor dem An-/Abschleppen alle Intelligent Safety-Systeme abschalten.◂

Intelligent Safety-Systeme ausschalten, siehe Seite 112.

Steptronic Getriebe: Transportieren Ihres Fahrzeugs

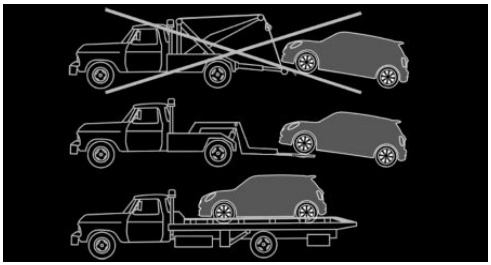
Hinweis

Ihr Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder den Boden berühren. Deshalb im Pannenfall mit einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung setzen.

ACHTUNG

Beim Abschleppen des Fahrzeugs mit angehobener Hinterachse kann das Fahrzeug beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.◂

Abschleppwagen



Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

ACHTUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.◂

Vorn eingeschraubte Abschleppöse nur zum Rangieren verwenden.

Manuelles Getriebe

Vor dem Abschleppen Ihres Fahrzeugs beachten

Schalthebel in Leerlaufstellung.

Geschleppt werden

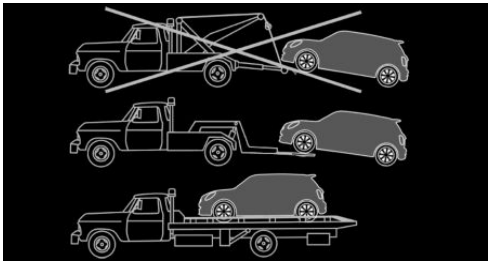
ACHTUNG

Ist eine manuelle Entriegelung der Parkbremse nicht möglich, kann das Fahrzeug nicht bewegt und nicht abgeschleppt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Das Fahrzeug nur auf einer Ladefläche transportieren lassen.◂

Folgende Hinweise beachten:

- Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Wischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.
- Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

Abschleppwagen



Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

ACHTUNG

Beim Anheben des Fahrzeugs an Abschleppöse, Karosserie- oder Fahrwerksteilen kann es zu Beschädigungen an Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Fahrzeug mit geeigneten Vorrichtungen anheben.◂

Schleppen von anderen Fahrzeugen

Hinweise

WARNUNG

Wenn das zulässige Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs leichter als das abzuschleppende Fahrzeug ist, kann die Abschleppöse abreißen oder das Fahrverhalten ist nicht mehr beherrschbar. Es besteht Unfallgefahr! Darauf achten, dass das Gesamtgewicht des Zugfahrzeugs schwerer ist, als das Gewicht des abzuschleppenden Fahrzeugs.◂

ACHTUNG

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.◂

- Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.
- Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.

Abschleppstange

Die Abschleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Abschleppstange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- Schrägstellung der Abschleppstange erzeugt Seitenkraft.

Abschleppseil

Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

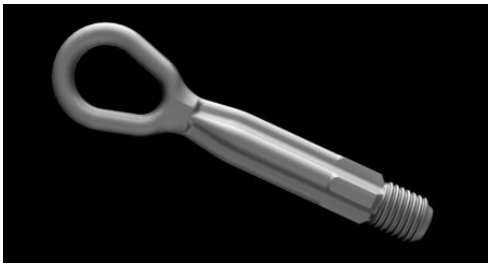
Zum Schleppen Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die allzu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

ACHTUNG

Bei falscher Befestigung der Abschleppstange oder des Abschleppseils kann es zu Beschädigungen an anderen Fahrzeugteilen kommen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Abschleppstange oder Abschleppseil korrekt an der Abschleppöse befestigen.◂

Abschleppöse

Allgemein



Die schraubbare Abschleppöse immer mitführen.

Die Abschleppöse kann vorn oder hinten am MINI eingeschraubt werden.

Die Abschleppöse befindet sich zusammen mit dem Bordwerkzeug, siehe Seite 201, im Gepäckraum.

Hinweise

ACHTUNG

Wenn die Abschleppöse nicht wie vorgesehen verwendet wird entstehen Schäden am Fahrzeug oder an der Abschleppöse. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Die Hinweise zur Verwendung der Abschleppöse beachten.◂

Verwendung der Abschleppöse:

- Nur die dem Fahrzeug beiliegende Abschleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
- Die Abschleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
- Vorn eingeschraubte Abschleppöse nur zum Rangieren verwenden.
- Querbelastungen der Abschleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Abschleppöse anheben.

Gewinde für Abschleppöse

COOPER/COOPER D

ONE/ONE D

COOPER S/COOPER SD

JOHN COOPER WORKS

Die Gewinde für die Abschleppöse befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug, jeweils auf der in Fahrtrichtung rechten Seite.

Auf den oberen Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Anschleppen

Steptronic Getriebe

Fahrzeug nicht anschleppen.

Wegen des Steptronic Getriebes ist ein Starten des Motors durch Anschleppen nicht möglich.

Die Ursache der Startschwierigkeiten beheben lassen.

Manuelles Getriebe

Fahrzeug möglichst nicht anschleppen, sondern Motor mittels Starthilfe, siehe Seite 216, starten. Mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen.

1. Warnblinkanlage einschalten, Länderbestimmungen beachten.
2. Zündung, siehe Seite 64, ein.
3. Den 3. Gang einlegen.
4. Bei getretener Kupplung anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors sofort wieder die Kupplung treten.
5. An geeigneter Stelle anhalten, Schleppstange oder -seil entfernen, Warnblinkanlage ausschalten.
6. Fahrzeug überprüfen lassen.

PFLEGE

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

FAHRZEUGWÄSCHE

Allgemein

Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.

Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen. Starke Verschmutzung und Tausalze können zu Schäden am Fahrzeug führen.

Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger

Hinweise

ACHTUNG

Bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern können zu hoher Druck oder zu hohe Temperaturen verschiedene Bauteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Auf einen ausreichenden Abstand achten und nicht lang anhaltend sprühen. Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten.◄

Abstände und Temperatur

- ▷ Maximale Temperatur: 60 °C.
- ▷ Mindestabstand zu Sensoren, Kameras, Dichtungen: 30 cm.
- ▷ Mindestabstand zum Glasdach: 80 cm.

Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

Hinweise

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Räder und Reifen dürfen nicht durch Transporteinrichtungen beschädigt werden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, sonst könnten sie bedingt durch die Breite des Fahrzeugs beschädigt werden.
- ▷ Stabantenne abschrauben.
- ▷ Regensensor, siehe Seite 71, deaktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wischen zu vermeiden.
- ▷ In manchen Fällen kann, bedingt durch den Innenraumschutz der Alarmanlage ungewollt Alarm ausgelöst werden. Hinweise zum Vermeiden ungewollten Alarms, siehe Seite 42, beachten.

ACHTUNG

Zu hohe Führungsschienen in Waschanlagen oder Waschstraßen können Karosserieteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Waschanlagen oder Waschstraßen vermeiden, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind.◄

Einfahrt in eine Waschstraße

Damit das Fahrzeug in einer Waschstraße rollen kann, folgende Schritte einhalten:

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Manuelles Getriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Leerlauf einlegen.
3. Motor abstellen.
4. Zündung einschalten.

Steptronic Getriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Wählhebelposition N einlegen.
3. Sicherstellen, dass die Parkbremse gelöst ist.
4. Motor durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs abstellen.

   Die Zündung bleibt auf diese Weise eingeschaltet und eine Check-Control-Meldungen wird angezeigt.

Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Wählhebelposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln wird ein Signal ausgegeben.

Zum Motorstart bei manuellem Getriebe:

1. Kupplung treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Zum Motorstart bei Steptronic Getriebe:

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Scheinwerfer

- ▷ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- ▷ Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.
- ▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern und die Bremsscheiben können korrodieren.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

FAHRZEUGPFLEGE

Pflegemittel

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, Pflege- und Reinigungsmittel von MINI zu verwenden, da diese vom Hersteller des MINI getestet und für den Gebrauch am Fahrzeug als geeignet eingestuft sind.

WARNUNG

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Es besteht Verletzungsgefahr. Bei der Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen. Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind. Die Hinweise auf der Verpackung beachten.◂

Fahrzeuglackierung

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, wie übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen oder -verfärbungen zu verhindern.

Lederpflege

Das Leder öfter mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Geeignete Pflegemittel sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

Polsterstoffpflege

Regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

ACHTUNG

Geöffnete Klettverschlüsse an Kleidungsstücken können die Sitzbezüge beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind.◀

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

Gummiteile

Durch Umwelteinflüsse kann es an Gummiteilen zu oberflächlicher Verschmutzung und Glanzverlust kommen. Zur Reinigung nur Wasser und geeignete Pflegemittel verwenden, der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt Original MINI Pflegeprodukte.

Insbesondere strapazierte Gummiteile in regelmäßigen Abständen mit Gummipflegemittel behandeln. Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

Kunststoffteile

Dazu gehören:

- Kunstlederoberflächen.
- Dachhimmel.
- Leuchtengläser.
- Deckglas der Instrumentenkombination.
- Mattschwarz gespritzte Teile.
- Lackierte Teile im Innenraum.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

ACHTUNG

Alkoholhaltige oder lösungsmittelhaltige Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. können Kunststoffteile beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden. Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.◂

Sicherheitsgurte

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

WARNUNG

Chemische Reiniger können das Gewebe der Sicherheitsgurte zerstören. Fehlende Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Es besteht Verletzungsgefahr oder Lebensgefahr. Zum Reinigen der Sicherheitsgurte nur milde Seifenlauge verwenden.◂

Nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

Bodenteppiche und Fußmatten

WARNUNG

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren. Es besteht Unfallgefahr. Gegenstände im Fahrzeug so verstauen, dass diese gesichert sind und nicht in den Fahrerfußraum gelangen können. Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug als geeignet eingestuft sind und entsprechend sicher befestigt werden können. Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinander legen. Darauf achten, dass ausreichend Freiraum für die Pedale vorhanden ist. Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung.◂

Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. Dabei in Fahrtrichtung vor und zurück reiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

Sensoren/Kameraobjektive

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameraobjektiven ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

Displays/Bildschirme/ Projektionsscheibe

ACHTUNG

Chemische Reiniger, Nässe oder Flüssigkeiten aller Art können die Oberfläche von Displays und Bildschirmen beschädigen. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.◂

ACHTUNG

Die Oberfläche von Displays kann bei unsachgemäßer Reinigung beschädigt werden. Es besteht die Gefahr von Sachschäden. Zu starker Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden.◂

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Bei hartnäckigen Verunreinigungen an der Projektionsscheibe des Head-Up Displays das Mikrofasertuch leicht mit Spiritus anfeuchten. Projektionsscheibe ausfahren, siehe Seite 93.

Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

FIND ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ÜBERBLICK

BEDIENUNG

FAHRTIPPS

MOBILITÄT

NACHSCHLAGEN

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

TECHNISCHE DATEN

FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme. Bei Verwendung der entsprechenden Funktionen und Systeme sind die jeweils geltenden Länderbestimmungen zu beachten.

HINWEIS

Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte. Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren. Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten und den Hinweisschildern am Fahrzeug entnommen werden, oder bei einem Service Partner oder einer qualifizierten Fachwerkstatt erfragt werden.

Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang.

MASSE

Die Maße können sich je nach Modellausführung, Ausstattungsvariante oder landesspezifischem Messverfahren unterscheiden.

Die angegebenen Höhen berücksichtigen keine Anbauteile, wie z. B. Dachantenne, Dachreling oder Spoiler. Die Höhen können schwanken, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, Bereifung, Beladung und Fahrwerksausführung.

MINI, 3–Türer		
Breite mit Spiegel	mm	1932
Breite ohne Spiegel	mm	1727
Höhe	mm	1414
Länge		
Cooper, Cooper D, One, One D	mm	3821
Cooper S, Cooper SD	mm	3850
John Cooper Works	mm	3874

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI, 3–Türer		
Radstand	mm	2495
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,8

MINI, 5–Türer		
Breite mit Spiegel	mm	1932
Breite ohne Spiegel	mm	1727
Höhe	mm	1425
Länge		
Cooper, Cooper D, One, One D	mm	3982
Cooper S, Cooper SD	mm	4005
Radstand	mm	2567
Kleinster Wendekreis Ø	m	11,02

GEWICHTE

Werte vor dem / gelten für Fahrzeuge mit manuellem Getriebe, Werte nach dem / für Fahrzeuge mit Steptronic Getriebe.

MINI Cooper, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1160/1190
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1565/1595
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	870/900
Zulässige Achslast hinten	kg	755
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI Cooper, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1220/1250
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1670/1700
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	910/940
Zulässige Achslast hinten	kg	835
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

MINI Cooper S, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1235/1250
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1640/1655
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	915/930
Zulässige Achslast hinten	kg	765
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

MINI Cooper S, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1295/1315
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1750/1770
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	950/970
Zulässige Achslast hinten	kg	850
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI Cooper D, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1210/1225
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1615/1630
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	910/925
Zulässige Achslast hinten	kg	755
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

MINI Cooper D, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1265/1280
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1720/1735
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	925/940
Zulässige Achslast hinten	kg	845
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

MINI Cooper SD, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1250/1265
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1655/1670
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	930/945
Zulässige Achslast hinten	kg	765
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI Cooper SD, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1305/1325
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1755/1775
Zuladung	kg	520
Zulässige Achslast vorn	kg	950/970
Zulässige Achslast hinten	kg	850
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

MINI John Cooper Works, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1280/1295
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1685/1700
Zuladung	kg	480
Zulässige Achslast vorn	kg	935/955
Zulässige Achslast hinten	kg	775
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

MINI One First, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1160
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1565
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	860
Zulässige Achslast hinten	kg	760
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI One First, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1225
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1680
Zuladung	kg	530
Zulässige Achslast vorn	kg	900
Zulässige Achslast hinten	kg	845
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

MINI One, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1165/1195
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1570/1600
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	865/895
Zulässige Achslast hinten	kg	765
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

MINI One, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1225/1250
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1680/1705
Zuladung	kg	530
Zulässige Achslast vorn	kg	900/925
Zulässige Achslast hinten	kg	845
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

MINI One D, 3-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1190
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1595
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	890
Zulässige Achslast hinten	kg	765
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211-731

MINI One D, 5-Türer		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1250
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1715
Zuladung	kg	540
Zulässige Achslast vorn	kg	910
Zulässige Achslast hinten	kg	850
Zulässige Dachlast	kg	75
Gepäckraumvolumen	Liter	278-941

FÜLLMENGEN

MINI		
Kraftstofftank, ca.		Kraftstoffqualität, siehe Seite 180
Cooper, One, One First	Liter	40
Cooper S, Cooper D, Cooper SD, John Cooper Works, One D	Liter	44

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ANHANG

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.

AKTIVES FUSSGÄNGER-SCHUTZSYSTEM

Entgegen der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung wird das aktive Fußgängerschutzsystem nur bei Geschwindigkeiten zwischen ca. 30 km/h und 55 km/h ausgelöst.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

ALLES VON A BIS Z

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abbiegelicht 99
Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent 99
Abblendender Außenspiegel 54
Abblendender Innenspiegel 55
Abblendlicht 98
Abgestelltes Fahrzeug, Kondenswasser 164
Abkippen, Beifahrerspiegel 54
Abklappstellung, Scheibenwischer 72
Ablagen 154
Abmessungen 228
ABS, Anti-Blockier-System 121
Abschleppen 217
Abschleppöse 220
Abstandswarnung, siehe PDC 133
Abstellen des Motors 66
Abtauen der Scheiben 144, 147
ACC, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 125
Achslasten, Gewichte 229
Adaptives Bremslicht, siehe dynamische Bremsleuchten 120
Airbags 103
Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 105
Airbags, Kontroll-/Warnleuchte 104
Aktive Geschwindigkeitsregelung, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 125
Aktive Motorhaube 106
Aktives Fußgängerschutzsystem 106
Aktivierung, Airbags 105
Aktivkohlefilter 147
Aktualisierungen nach Redaktionsschluss 7
Aktualität der Betriebsanleitung 7
Alarmanlage 41
Alarmauslösung 41
Alarm, ungewollt 42
Allgemeine Fahrhinweise 162
Altbatterie entsorgen 213
Alternative Ölsorten 195
Änderungen, technische, siehe eigene Sicherheit 7
Anfahrassistent 124
Anfahrhilfe, siehe DSC 121
Angurten, siehe Sicherheitsgurte 49
Ankunftszeit 89
Anlassen des Motors 65
Anschleppen 217
Anti-Blockier-System, ABS 121
Antriebsschlupfregelung, siehe DSC 121
Anzeige, elektronisch, Instrumentenkombination 78
Anzeige GREEN Mode 170
Anzeige, Motortemperatur 88
Anzeigen 77
Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung 101
Anzünder 149
Aquaplaning 163
Arbeiten im Motorraum 192
Ascher 149
AUC Automatische Umluft Control 147
Auf-/Abblenden, siehe Fernlichtassistent 99
Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion 113
Ausfallmeldung, siehe Check-Control 78
Auspuffanlage 163
Ausrollen im Leerlauf, Segeln 172
Außenluft, siehe AUC 147
Außenspiegel 53
Außenspiegel, automatisch abblendend 54
Außentemperaturanzeige 82
Außentemperaturwarnung 82
Austausch von Rädern/Reifen 184
Auswahlliste in Instrumentenkombination 87
Auswechseln von Teilen 201
Autobatterie 212
AUTO-Intensität 146
Automatik Getriebe mit Steptronic 73
Automatische Fahrlichtsteuerung 98
Automatisches Verriegeln 41
Automatische Umluft Control AUC 147
AUTO-Programm, Intensität 146
AUTO-Programm, Klimaautomatik 146
Auto Start Stopp Funktion 66
Autowaschanlagen 222

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Autowäsche 222

B

Batterie, Fahrzeug 212
Batteriewechsel, Fahrzeugbatterie 212
Batteriewechsel, Fernbedienung 32
Becherhalter, siehe Getränkehalter 155
Bedienprinzip Bordmonitor 16
Befördern von Kindern 56
Begrüßungslicht 98
Begrüßungslicht beim Entriegeln 35
Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung 105
Beifahrerairbags, Leuchte 105
Beifahrerspiegel abkippen 54
Beladung 165
Beleuchtung 97
Belüftung 148
Benzin 180
Benzinqualität 180
Bereifung mit Notlaufeigenschaften 185
Berganfahrhilfe, siehe Anfahrassistent 124
Beschlag an Scheiben 144, 147
Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control 76
Bildschirm, siehe Control Display 16
Biodiesel 181
Birnen wechseln, siehe Lampenwechsel 202
Blendschutz 149
Blinker, Bedienung 69
Blinker hinten, Lampenwechsel 206
Blinker, seitlich 209
Blinker, vorn 203
Bodenfreiheit 164
Bodenteppich, Pflege 225
Bonusreichweite, GREEN Mode 171
Bordcomputer 87
Bordmonitor 16
Bordsteinautomatik 54
Bordwerkzeug 201
Bremsassistent 121
Bremsbeläge einfahren 162
Bremsen, Hinweise 163
Bremsleuchten, dynamisch 120
Bremslicht, adaptives 120
Bremsscheiben einfahren 162
Buchstaben und Ziffern eingeben 23
Buglicht 204

C

CBS Condition Based Service 199
Check-Control 78
Chromartige Teile, Pflege 224
Chronopaket, Cockpit 95
Comfort Access, siehe Komfortzugang 39
Computer, siehe Bordcomputer 87
Condition Based Service CBS 199
Control Display 16
Control Display, Einstellungen 90
Controller 17
Cupholder, Getränkehalter 155

D

Dachgepäckträger 166
Dachhimmel 15
Dachlast 229
Dämpfer Control, dynamisch 123
Daten, technische 228
Datum 83
Deaktivierung, Airbags 105
Defrost, siehe Scheiben abtauen 147
Dichtmittel 186
Diebstahlsicherung, Radschrauben 212
Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage 41
Dieselkraftstoff 181
Dieselpartikelfilter 163
Digitaluhr 83
Displays reinigen 225
Dosenhalter, siehe Getränkehalter 155
Dreh-Drück-Steller, siehe Controller 17
Drehzahlmesser 82
Driving Excitement, SPORT 89
Druckkontrolle, Reifen 107
Druck, Reifen 182
Druckwarnung, Reifen 110
DSC Dynamische Stabilitäts Control 121
DTC Dynamische Traktions Control 122
Durchfahren von Wasser 163
Durchschnittsgeschwindigkeit 88
Durchschnittsverbrauch 88
Dynamische Bremsleuchten 120
Dynamische Dämpfer Control 123
Dynamische Stabilitäts Control DSC 121
Dynamische Traktions Control DTC 122

E

Edelholz, Pflege 224
Eigene Sicherheit 7
Einfahren 162

Einfahrt in eine Waschstraße 222
Einfüllstutzen Motoröl 194
Einheiten, Maße 91
Einklemmschutz, Fenster 44
Einklemmschutz, Glasdach 46
Einlagerung, Fahrzeug 225
Einparkassistent 139
Einparkhilfe, siehe PDC 133
Einschaltzeiten, Standlüftung 148
Einstellungen am Control Display 90
Einstellungen, Lenkrad 55
Einstellungen, Sitze/Kopfstützen 47
Einstellungen, Spiegel 53
Einstellungen, Ver-/Entriegeln 40
Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung 82
Elektrische Fensterheber 43
Elektrische Lenkradverriegelung 55
Elektronische Anzeigen, Instrumentenkombination 78
Elektronische Ölmessung 193
Elektronisches Stabilitäts Programm ESP, siehe DSC 121
Empfohlene Reifenfabrikate 184
Energie-Control 83
Entfernung zum Ziel 89
Entfrosten, siehe Scheiben abtauen 144, 147
Entriegeln/Verriegeln mit Fernbedienung 35
Entriegeln/Verriegeln über Türschloss 37
Entriegeln, Einstellungen 40
Entsorgung, Batterie Fahrzeug 213
Entsorgung, Kühlmittel 198
Ergänzende Textmeldungen 81
Erneuerung von Rädern/Reifen 184
Ersatzrad, siehe Notrad 210
Ersatzsicherung 213
Ersatz von Rädern/Reifen 184
Erste Hilfe Set 216
ESP Elektronisches Stabilitäts Programm, siehe DSC 121

F

Fächer in den Türen 155
Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety 112
Fahrerlebnisschalter 123
Fahrgestellnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 8
Fahrhinweise, Allgemein 162
Fahrhinweise, Einfahren 162
Fahrhinweis, GREEN Mode 171
Fahrlichtsteuerung, automatische 98
Fahrmodus 123
Fahrmodus GREEN Mode 170
Fahrprogramm konfigurieren 124
Fahrspurlinien, Rückfahrkamera 137
Fahrstabilitätsregelsysteme 121
Fahrstilanalyse 173
Fahrtipps 162
Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker 69
Fahrzeugausstattung 6
Fahrzeugbatterie 212
Fahrzeugbatterie, Wechsel 212
Fahrzeug, einfahren 162
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 8
Fahrzeuglackierung 223
Fahrzeugpflege 223
Fahrzeugstilllegung 225
Fahrzeugwäsche 222
Favoritentasten, Bordmonitor 22
Fehlalarm, siehe ungewollter Alarm 42
Fehleranzeigen, siehe Check-Control 78
Fensterheber 43
Fernbedienung/Schlüssel 32
Fernbedienung, Batteriewechsel 32
Fernbedienung, sperren 33
Fernbedienung, Störung 37
Fernlicht 69
Fernlichtassistent 99
Feuchtigkeit im Scheinwerfer 203
Flaschenhalter, siehe Getränkehalter 155
Freigegebene Motoröle, siehe Geeignete Motorölsorten 195
Fremdstart 216
Frontairbags 103
Frontscheibenheizung 145, 147
Frostschutz, Waschflüssigkeit 72
Fülldruckkontrolle, Reifen 107
Fülldruck, Reifen 182
Fülldruckwarnung, Reifen 110
Funkschlüssel, siehe Fernbedienung 32
Fußbremse 163
Fußgängerschutzsystem, aktiv 106
Fußmatten, Pflege 225

G

Gangwechsel, Steptronic Getriebe 73
Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen 185

Gebläse, siehe Luftmenge 144, 147
Geeignete Motorölsorten 195
Gefälle 164
Gefrierschutz, Waschflüssigkeit 72
Gepäckraum 151
Gepäckraumabdeckung 151
Gepäckraum, Ablagen 156
Gepäckraum, Größe anpassen 156
Gepäckraumklappe 38
Gepäckraum vergrößern 151
Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger 166
Gesamtgewicht 229
Gesamtgewicht, zulässig 229
Geschleppt werden, siehe An-/Abschleppen 217
Geschwindigkeitsbegrenzer, manuell 119
Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige 85
Geschwindigkeitslimit, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 119
Geschwindigkeitsregelung 131
Geschwindigkeitsregelung, aktiv 125
Geschwindigkeitswarnung 90
Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen 22
Getränkehalter 155
Getriebe, manuelles Getriebe 73
Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 73
Getriebesperre, manuell entriegeln 75
Gewährleistung 7
Gewichte 229
Gewinde für Schleppöse 220
Glasdach, siehe Panorama-Glasdach 45
Glätte, siehe Außentemperaturwarnung 82
Glühlampen wechseln, siehe Lampenwechsel 202
GREEN Mode 170
GREEN Mode, Bonusreichweite 171
GREEN - Programm, Fahrdynamik 123
GREEN-Tipp 171
Gummiteile, Pflege 224
Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz 50
Gurterinnerung für Fondsitze 51
Gurte, Sicherheitsgurte 49

H

Halogenscheinwerfer 203
Halter für Getränke 155
Handbremse, siehe Parkbremse 68
Handschuhkasten 154
Head-Up Display 92
Head-Up Display, Shift Lights 94
Head-Up Display, Sportanzeigen 94
Head-Up Display, Standardansicht 93
Heckgepäckträger 166
Heckklappe 38
Heckklappe über Fernbedienung 37
Heckleuchten 206
Heckscheibenheizung 145, 147
Heimleuchten 98
Heiße Auspuffanlage 163
Heizung und Belüftung 143
Helligkeit, am Control Display 91
Hersteller des MINI 7
Hilfe beim Anfahren 124
Hilfe im Pannenfall 215
Hindernismarkierung, Rückfahrkamera 138
Hinweise 6
Höchstgeschwindigkeit, Anzeige 85
Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen 185
Hochwasser 163
Holz, Pflege 224
Homepage 6
HUD Head-Up Display 92
Hupe 12

I

IBA Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug 28
Identifikationsnummer, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 8
Individuelle Einstellungen, siehe Personal Profile 34
Individuelle Luftverteilung 144, 147
Info Display, siehe Bordcomputer 87
Initialisieren, Reifen Druck Control RDC 107
Initialisieren, Reifen Pannen Anzeige RPA 110
Innenlicht 101
Innenlicht beim Entriegeln 35
Innenlicht bei verriegeltem Fahrzeug 36
Innenraumschutz 42
Innenspiegel, automatisch abblendend 55
Innenspiegel, manuell abblendend 54
Instrumentenbeleuchtung 101
Instrumentenkombination 77
Instrumentenkombination, elektronische Anzeigen 78

Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug 28
Integrierter Schlüssel 32
Intelligenter Notruf 215
Intelligent Safety 112
Intensität, AUTO-Programm 146
Internetseite 6
Intervallanzeige, Servicebedarf 83
Intervallbetrieb 70
ISOFIX Kindersitzbefestigung 59

J

Joystick, Steptronic Getriebe 73

K

Kaltstart, siehe Motorstart 65
Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 125
Kameraobjektive, Pflege 225
Kamera, Rückfahrkamera 136
Katalysator, siehe Heiße Auspuffanlage 163
Kennzeichnung, Bereifung mit Notlaufeigenschaften 185
Kennzeichnung empfohlener Reifen 184
Keyless-Go, siehe Komfortzugang 39
Key Memory, siehe Personal Profile 34
Kick-down, Steptronic Getriebe 73
Kilometerzähler 82
Kinderrückhaltesysteme 56
Kinder sicher befördern 56
Kindersicherung 62
Kindersitzbefestigung ISOFIX 59
Kindersitze 56
Kindersitzklassen, ISOFIX 59
Kindersitzmontage 58
Klang, siehe Integrierte Betriebsanleitung
Kleiderhaken 156
Klima 143, 145
Klimaanlage 143
Klimaautomatik 145
Knopf, Start-/Stopp 64
Kombischalter, siehe Blinker 69
Kombischalter, siehe Wischanlage 70
Komfortöffnen 36
Komfortschließen 36
Komfortzugang 39
Kompaktrad, siehe Notrad 210
Kompressor 186
Kondenswasser unter Fahrzeug 164
Kontrollleuchten, siehe Check-Control 78
Kopfairbag 103
Kopfstützen 47
Kopfstützen, hinten 52
Kopfstützen, vorn 51
Korrosion an den Bremsscheiben 164
Kosmetikspiegel 149
Kraftstoff 180
Kraftstoffanzeige 82
Kraftstoffempfehlung 180
Kraftstoffqualität 180
Kraftstoff sparen 168
Kraftstoff, Tankinhalt 234
Kühlen, maximales 146
Kühlflüssigkeit 197
Kühlfunktion 144, 146
Kühlmittel 197
Kühlsystem 197
Kunststoff, Pflege 224

L

Lackierung, Fahrzeug 223
Ladegut sichern 165
Lagerung, Reifen 185
Lampen und Leuchten 202
Lampenwechsel 202
Lampenwechsel, hinten 206
Lampenwechsel, seitlich 209
Lampenwechsel, vorn 203
Launch Control 76
LED-Buglicht 204
Leder, Pflege 223
LED-Ring, Zentralinstrument 92
LED-Scheinwerfer 203
LEDs Leuchtdioden 203
Leergewicht 229
Leerlaufsegeln 172
Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze 48
Leichtmetallräder, Pflege 224
Lendenwirbelstütze mechanisch 48
Lenkrad, einstellen 55
Leuchtdioden LEDs 203
Leuchtender Ring, Zentralinstrument 92
Leuchtenwechsel, hinten 206
Leuchtenwechsel, seitlich 209
Leuchtenwechsel, vorn 203
Licht 97
Lichthupe 69
Lichtschalter 97
LIM-Taste, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 119
Linksverkehr, Lichteinstellung 101
Lordosenstütze mechanisch 48
Löschen von persönlichen Daten 23
Luftauslässe, siehe Belüftung 148
Luftausströmer, siehe Belüftung 148
Luftdruck, Reifen 182
Lüften, siehe Belüftung 148
Lüften, siehe Standlüften 148

Luftmenge, Klimaanlage 144
Luftmenge, Klimaautomatik 147
Luft trocknen, siehe Kühlfunktion 144, 146
Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb 144, 147
Luftverteilung, manuell 144, 147

M

Make-up-Spiegel 149
Manuellbetrieb, Getriebe 74
Manuelle Bedienung, Außenspiegel 53
Manuelle Bedienung, Park Distance Control PDC 134
Manuelle Bedienung, Rückfahrkamera 137
Manuelle Bedienung, Tankklappe 179
Manuelle Bedienung, Türschloss 37
Manuelle Luftmenge 144, 147
Manuelle Luftverteilung 144, 147
Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 119
Manuelles Getriebe 73
Maße 228
Maßeinheiten 91
Maximales Kühlen 146
Meldung einer Reifenpanne 108, 111
Meldungen, siehe Check-Control 78
Menü in der Instrumentenkombination 87
Menüs bedienen, Bordmonitor 16
Menüs, siehe Bordmonitor Bedienprinzip 18
MID - Programm, Fahrdynamik 123
Mikrofilter 145, 147
Mindestprofil, Reifen 183
MINI Connected, siehe Integrierte Betriebsanleitung
MINIMALISM Analyser 173
MINIMALISM Info 172
MINI Wartungssystem 199
Mittelarmlehne 155
Mittelkonsole 14
Mobilfunk im Fahrzeug 163
Mobility System 186
Modus GREEN Fahrstilanalyse 173
Modus GREEN Mode 170
Momentanverbrauch 83
Monitor, siehe Control Display 16
Montage von Kinderrückhaltesystemen 58
Motor abstellen 66
Motor, automatisch aus 66
Motorhaube 192
Motorkühlmittel 197
Motorleerlauf im Fahrbetrieb, Segeln 172
Motoröl 193
Motoröleinfüllstutzen 194
Motoröl nachfüllen 194
Motorölsorten, alternativ 195
Motorölsorten, geeignet 195
Motorölwechsel 196
Motorölzusätze 195
Motorraum 191
Motorstart 65
Motorstart bei Störung 33
Motorstart, Starthilfe 216
Motor, Start Stopp Automatik 66
Motorstopp 66
Motortemperatur, Anzeige 88
Multifunktionslenkrad, Tasten 12
Multimedia, siehe Integrierte Betriebsanleitung

N

Nach Fahrzeugwäsche 223
Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen 52
Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen 51
Navigation, siehe Integrierte Betriebsanleitung
Nebelscheinwerfer 101
Nebelschlussleuchten 101
Neigungsalarmgeber 42
Neue Räder und Reifen 184
No Passing Information 85
Notentriegelung, Tankklappe 179
Noterkennung, Fernbedienung 33
Notlaufeigenschaften, Bereifung 185
Notrad 210
Notruf 215
Notstartfunktion, Motorstart 33
Nylonseil zum An-/Abschleppen 219

O

OBD On-Board Diagnose 200
Oberschenkelauflage 48
Office, siehe Integrierte Betriebsanleitung
Öffnen/Schließen mit Fernbedienung 35
Öffnen/Schließen über Türschloss 37
Oktanzahl, siehe Benzinqualität 180
Öl 193
Öleinfüllstutzen 194
Öl nachfüllen 194
Ölsorten, alternativ 195
Ölsorten, geeignet 195
Ölstand elektronisch prüfen 193

Ölwechsel 196
Ölwechselintervall, Servicebedarf 83
Ölzusätze 195
On-Board Diagnose OBD 200
Ösen zum Ladegut sichern 165
Öse zum Abschleppen, siehe Abschleppöse 220

P

Panne, Radwechsel 210
Panne, Reifen Pannen Anzeige RPA 110
Panorama-Glasdach 45
Parkassistent 139
Parkbremse 68
Park Distance Control PDC 133
Parklicht 98
Partikelfilter 163
PDC Park Distance Control 133
Performance Control 122
Personal Profile 34
Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion 116
Persönliche Daten löschen 23
Pflaster, siehe Verbandtasche 216
Pflege Displays 225
Pflege, Fahrzeug 223
Pflegemittel 223
Platz für Kinder 56
Polsterpflege 224
PostCrash 120
Profile, siehe Personal Profile 34
Profil, Reifen 183

Q

Quittierungssignale 41

R

Räder, Alles zu Räder und Reifen 182
Räder, Reifen Pannen Anzeige RPA 110
Rädertausch 184
Radiobereitschaft 64
Radio, siehe Integrierte Betriebsanleitung
Radschraubensicherung 212
Radwechsel 210
Rapsmethylester RME 181
RDC Reifen Druck Control 107
Rechtsverkehr, Lichteinstellung 101
Recycling 200
Regelsysteme, Fahrstabilität 121
Regensensor 70
Reichweite 83
Reifen, Alles zu Räder und Reifen 182
Reifenalter 184
Reifendichtmittel 186
Reifen Druck Control RDC 107
Reifendrucküberwachung, siehe RPA 110
Reifenfülldruck 182
Reifenfülldruckkontrolle, RDC 107
Reifen mit Notlaufeigenschaften 185
Reifenpanne beheben 186
Reifen Pannen Anzeige RPA 110
Reifenpanne, Warnleuchte 108, 111
Reifenprofil 183
Reifenschäden 183
Reifentausch 184
Reinigung Displays 225
Reinigungsflüssigkeit 72
Reise-Bordcomputer 89
RES CNCL-Taste, siehe Geschwindigkeitsregelung 131
RES CNCL-Taste, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 125
Reserverad, siehe Notrad 210
Reservesicherung 213
Reservewarnung, siehe Reichweite 83
Reset, Reifen Druck Control RDC 107
Restweg 83
Richtiger Platz für Kinder 56
RME Rapsmethylester 181
ROZ Benzinqualität 180
RPA Reifen Pannen Anzeige 110
RSC Runflat System Component, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 185
Rückfahrkamera 136
Rückhaltesysteme für Kinder 56
Rücklicht 206
Rücksitzlehnen umklappen 151
Rückspiegel 53
Runderneuerte Reifen 184
Rund um den Dachhimmel 15
Rund um die Mittelkonsole 14
Rund ums Lenkrad 12
Run Flat Reifen 185
Rußpartikelfilter 163

S

Schäden, Reifen 183
Schalter für Fahrdynamik 123
Schalter, siehe Cockpit 12
Schaltgetriebe, siehe Manuelles Getriebe 73
Schaltpunktanzeige 85
Schaltung, manuelles Getriebe 73
Schaltung, Steptronic Getriebe 73
Schaltwippen am Lenkrad 75

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15

Scheibenreinigungsanlage 70
Scheibenwischer, Abklappstellung 72
Scheibenwischer, siehe Wischanlage 70
Scheinwerfer einstellen 101
Scheinwerfergläser 203
Scheinwerfer, Pflege 223
Schiebe-Hebedach 45
Schleppen, siehe An-/Abschleppen 217
Schließen/Öffnen mit Fernbedienung 35
Schließen/Öffnen über Türschloss 37
Schloss, Tür 37
Schlüssel/Fernbedienung 32
Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 105
Schlussleuchten 206
Schminkspiegel 149
Schneeketten 189
Schraubenschlüssel 201
Schraubenzieher 201
Schutzfunktion, Fenster 44
Schutzfunktion, Glasdach 46
Schweres Ladegut, Ladegut verstauen 165
Segeln 172
Seil zum An-/Abschleppen 219
Seitenairbag 103
Sensoren, Pflege 225
Servicebedarf, Anzeige 83
Servicebedarf, Condition Based Service CBS 199
Service Historie 84
Shift Lights, Head-Up Display 94
Sicher bremsen 163
Sicherheitsgurte 49
Sicherheitsgurte, Pflege 225
Sicherheitsschalter, Fenster 44
Sicherheitssysteme, Airbags 103
Sicher sitzen 47
Sicherung 213
Sicherung, Radschrauben 212
Sicherung, Türen und Fenster 62
Signale beim Entriegeln 41
Signalhorn, Hupe 12
Sitze 47
Sitzheizung, vorn 49
Sommerreifen, Profil 183
Sonderausstattungen, Serienausstattungen 6
Sonnenblende 149
SOS-Taste 215
Spannbänder, Ladegut sichern 165
Speed Limit Device, siehe Manueller Geschwindigkeitsbegrenzer 119
Speed Limit Information 85
Speed Limit Information, Bordcomputer 89
Sperre, Fensterheber 44
Spiegel 53
Splitscreen 22
Sportanzeigen 89
Sportanzeigen, Head-Up Display 94
Sportinstrumente, Cockpit 95
SPORT - Programm, Fahrdynamik 123
Sportprogramm, Getriebe 74
Sprache, am Control Display 91
Spracheingabesystem 25
Stabilitätsregelsysteme 121
Standardansicht, Head-Up Display 93
Standlicht 97
Standlüftung 148
Stange zum An-/Abschleppen 219
Start-/Stopp-Knopf 64
Starten, siehe Motorstart 65
Startfunktion bei Störung 33
Starthilfe 216
Start Stopp Automatik 66
Statusinformationen, Bordmonitor 21
Steckdose 150
Steckdose, On-Board Diagnose OBD 200
Steptronic Getriebe 73
Steptronic Sport Getriebe, siehe Steptronic Getriebe 73
Stilllegung, Fahrzeug 225
Störungsanzeigen, siehe Check-Control 78
Stromunterbrechung 213
Stützpunkt, Starthilfe 217
Symbole 6
Symbole im Statusfeld 21

T

Tageskilometerzähler 82
Tagfahrlicht 99
Tankanzeige 82
Tanken 178
Tankklappe 178
Tankverschluss 178
Tasten am Lenkrad 12
Tausch von Rädern/Reifen 184
Technische Änderungen, siehe eigene Sicherheit 7
Technische Daten 228
Teile und Zubehör 7
Teilewechsel 201
Telefon, siehe Integrierte Betriebsanleitung
Temperaturanzeige, Außentemperatur 82
Temperatur, Klimaanlage 144
Temperatur, Klimaautomatik 146
Temperatur, Motor 88
Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung 131
Tempomat, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung 125

Teppich, Pflege 225
Textmeldungen, ergänzend 81
Tippblinken 69
Touchpad 19
Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr 101
TRACTION-Fahrmodus, Fahrdynamik 122
Traktionskontrolle 122
Treibstoffqualität 180
Türschloss 37
Türschlüssel, siehe Fernbedienung 32

U

Überbrücken, siehe Starthilfe 216
Überholverbote 85
Überwintern, Pflege 225
Uhr 83
Umluftbetrieb 144, 147
Umluftfilter 147
Ungewollter Alarm 42
Unlock-Taste, Steptronic Getriebe 74
USB-Schnittstelle 150

V

Variable Lichtverteilung 99
Veränderungen, technische, siehe eigene Sicherheit 7
Verbandtasche 216
Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch 88
Verchromte Teile, Pflege 224
Verriegeln/Entriegeln mit Fernbedienung 35
Verriegeln/Entriegeln über Türschloss 37
Verriegeln, automatisch 41
Verriegeln, Einstellungen 40
Verwendete Symbole 6
Verzurrösen, Ladegut sichern 165
VIN, siehe Fahrzeug-Identifizierungsnummer 8
Vorfeldbeleuchtung beim Entriegeln 35
Vorfeldbeleuchtung bei verriegeltem Fahrzeug 36
Vorgeschriebene Motorölsorten 195

W

Wagenheber 210
Wagenheberaufnahmen 210
Wagenschlüssel, siehe Fernbedienung 32
Wählhebel, Steptronic Getriebe 73
Warnanzeigen, siehe Check-Control 78
Warnblinker 215
Warndreieck 216
Warnmeldungen, siehe Check-Control 78
Warn- und Kontrollleuchten, siehe Check-Control 78
Wartung 199
Wartungsbedarf 199
Wartung, Servicebedarf 83
Wartungssystem MINI 199
Waschanlage 222
Wäsche, Fahrzeug 222
Waschflüssigkeit 72
Waschstraße 222
Wasser auf Straßen 163
Wechsel von Teilen 201
Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler 82
Wendekreislinien, Rückfahrkamera 137
Werkzeug 201
Wichtiges im Motorraum 191
Wiederverwertung 200
Winterreifen, Profil 183
Winterreifen, richtige Reifen 185
Wischanlage 70
Wischerblätter wechseln 201
Wischwasser 72
Wordmatch-Prinzip, Navigation 23

Z

Zentraler Bildschirm, siehe Control Display 16
Zentralinstrument, LED-Ring 92
Zentralschlüssel, siehe Fernbedienung 32
Zentralverriegelung 38
Zielentfernung 89
Zigarettenanzünder 149
Zubehör und Teile 7
Zulässige Achslast 229
Zündschlüssel, siehe Fernbedienung 32
Zündung aus 64
Zündung ein 64
Zurrmittel, Ladegut sichern 165
Zurücksetzen, Reifen Druck Control RDC 107
Zusätze, Öl 195
Zustandsanzeige, Reifen 107

01 40 2 963 309 de

DRIVE ME.

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 963 309 - VI/15